

108
 1. Juli
 1976
 u u g,
 grohen
 wie eine
 t. rre),
 dalelbt
 16323
 l. 19796
 instraße,
 18388
 Zimmer
 t. 19711

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 9000.
 erscheint täglich, außer Montags.
 Abonnementspreis
 pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
 Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
 Die einpaltige Garmondzeile ober
 deren Raum 15 Pfg.
 Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
 Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 109.

Mittwoch den 9. Mai

1888.

Kaiser Wilhelms-Brochen,

gesetzlich geschützt, in drei verschiedenen Größen wieder
 auf Lager.

H. Lieding, Juwelier,
 16 Ellenbogengasse 16.

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,
 Schwalbacherstrasse 35, Parterre.
 Anfertigung von Damen-Toiletten,
 einfache wie hochelegante.

Schmuckfedern
 werden gewaschen, gekräuselt und gefärbt bei
 reeller Bedienung zu den billigsten Preisen von
 J. Quirein, Geisbergstrasse 4, Frontap. 16449

Vergolderei,
 Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
 P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfiehlt sein Lager selbstverfertiger Spiegel in allen Größen,
 Trumeaux, Feinstegallerien und Knöpfen etc.
 Größte Auswahl in Gold, Politur, Arabesken- und
 geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
 Spiegeln etc. Neuvergoldungen von Rahmen,
 Möbel und allen Decorations-Gegenständen in an-
 erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation
 bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
 mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
 Gold und Bronze aufmerksam. 9266

Gegen Motten ist unfehlbar
 das beste und
 billigste
 Mittel **Antisetin.**

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat
 sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde
 auch in diesem Blatte schon speziell empfohlen. Preis per
 Paket 10 Pfg., per Duzend 90 Pfg. nur zu haben bei
 18294 **E. Moebus, Lannusstraße 25.**

Brook's Maschinen-Garn
 100 Yards 200 Yards 500 Yards
 5 Pfg. 9 Pfg. 24 Pfg.

19211 „Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Klotz, Auctionator & Taxator,
 Friedrichstraße 18, Parterre. 374

Algerischer Rothwein.
 Direkter Import.
 Aerztlich empfohlener Stärkungswein.
 Chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von
 Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius.
 Besten Erzeugnis für Bordeaux, mild, blumiger, naschen-
 reifer Tischwein von feinstem Bordeauxgeschmack.
 Per Flasche (incl. Glas) M. 1.20. 1/2 Liter im Fass M. 1.20. J.
 Wiesbaden, Weinbergstr. 3.
C. Doetsch, Weinhandlung

Niederlagen bei den Herren **A. Berling**, grosse
 Burgstrasse 12, **P. Frelhen**, Rheinstrasse 55, **W. Jung**,
 Adolphsallee 2, **Jac. Kunz**, Heleneustrasse 2, **L. Schild**,
 Langgasse 3, **Otto Siebert**, Marktstrasse 12. 12937

Bekanntmachung.

Das unterm 14. April von Herrn Geh. Hofrath
 Prof. Dr. Fresenius der Bordeaux-Kellerei
 von Leonh. Wollweber, Louisenstrasse 43,
 ausgestellte Attest ergibt wieder die günstigsten
 Resultate.
 Bordeaux-Wein-Trinkern, speziell Kranken und
 Solchen, die diese Weine aus Gesundheitsrücksichten
 trinken, wo es auf absolut reine Sorten ankommt,
 kann dieser Keller nur auf's Beste empfohlen werden.

16716

Vogelfutter 9586
 in allen Mischungen u. getrennt für in- und ausländische
 Vogelarten, Ia, gereinigt und fransfrei, zu den billigsten
 Preisen, Taubenfutter, gemischt, per Pfund 10 Pfg
 empfiehlt **A. W. Kunz**, Ecke des Michelbergs und
 der Schwalbacherstraße.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
 Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
 Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Brod=Abschlag!

Das von mir zuerst eingeführte, reinste und beste Brod, das sogenannte

Schlüchterne oder Hausener Brod,

verkaufe ich und meine Niederlagen von heute ab

zu 44 Pf. die 4 Pfund-Laibe und

„ 22 „ „ 2 „

und lauges Kornbrod ebenfalls zu 44 Pf.

E. V. Urbas, Bäckermeister,

11 Schwalbacherstraße 11.

Die Niederlagen befinden sich bei den Herren:

- Raufmann Ferd. Alexl, Michlsberg 9.
- Barth, Karlstraße 22.
- Franz Blank, Bahnhofstraße 10.
- Friedr. Hebel, Ecke der Hermann- und Walramstraße.
- Aug. Korthener, Kerostraße 26.
- Dutsch, Wörthstraße 22.
- Hch. Eifert, Reugasse 24.

- Raufmann Aug. Engel, Hoflieferant, Tannusstraße 4.
- Ant. Chr. Keiper, Webergasse 34.
- Gg. Mados, Wörthstraße 1a.
- A. Mouldermans, Bleichstraße 15.
- Ferd. Aug. Müller, Adelshaidstraße 28.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- Theis, Tannusstraße 55.

20034

Simmelfahrt-Ausflug!

Empfehle:

- Schinken, frisch abgekocht, do. roh,
- Schinkenwurst, frisch,
- Schwarzenmagen, frisch und geräuchert,
- Presskopf
- Fleischwurst, frisch,
- Leberwurst, extra, geräuchert,
- Alles in bekannter Qualität.

Achtungsvoll

20029

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frische treffen ein in Eis verpackt:

Feinste Maifische in allen Größen per Pfd. 60 Pf., Schollen und Merlans zum Boden per Pfd. 40 Pf., Rheinsalm, sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, Ober- treibe u. u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluß No. 75. 145

Zu verkaufen eine von der Société Artistica in Florenz beglaubigte und begutachtete Copie der Madonna della Sedia (Raphael) in Original-Rahmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 20024

Adlerstraße 55, Hth., täglich frische D:Amilch zu haben. 20056

Fluß- & Seefisch-Handlung von J. J. Höss,

auf dem Markt.



Heute sind eingetroffen:

Prima rothfleischiger Salm per Pfd. 1 Mt. 50 Pf. Maifische p. Pfd. 70 Pf., Rheinhechte p. Pfd. 80 Pf. Schollen und Merlans per Pfd. 40 Pf. Lebende Lachs-Forellen in verschiedenen Größen immer vorräthig. 20041



Central-Fischhalle,

Marktstraße No. 12.

Heute frisch, gut in Eis verpackt, eintreffend: Prima ächter Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 50 Pf., rothfl. Webersalm per Pfd. 1 Mt. 50 Pf., Seerungen 1 Mt. 50 Pf., Zander 70 Pf., Seehe 80 Pf., Karpfen 90 Pf. Aale 1 Mt., Maifische 60 Pf., lebendige Fische, alle Karpfen, Schleien, Aale zum billigsten Tagespreis. 20054

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie nach auswärts bei billiger Berechnung geliefert. 15049

11 Schulgasse, Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Ein leichter, einspanniger Pohnwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 67 an die Exped. 20048

E. Rinder-Eihwagen bill. z. verk. R. Mauritiuspl. 5. 18986

Grosse Internationale Ausstellung

von

Jagd- und Luxushunden

am 10., 11., 12. und 13. Mai 1888
in der Landwirthschaftlichen Halle
zu Frankfurt a. M.

Eintrittspreise:

Donnerstag den 10. Mai	} à Person ML. 2.—	
(Eröffnungs- u. Prämierungs-Tag)		
Freitag den 11. Mai		" " " 1.—
Samstag den 12. Mai		" " " 1.—
Sonntag den 13. Mai	" " " —50	
(letzter Tag)		

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr, der Ausstellungsplatz, sowie die Restauration bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Das Entrée beträgt Abends nach 6 Uhr 20 Pf. pro Person. Nachmittags von 2—6 Uhr findet Militär-Concert statt. (H. 62561)

Das Ausstellungs-Comité.

Otto Schatz,

Rheinstrasse 35, Parterre.

Wipperfürther Tuche, Buxkin etc. 19924

Warnung.

Ich warne hiermit wiederholt, meinem Sohne Joseph Schäfer irgend Etwas zu leihen oder zu borgen, unier welchem Vorwande es auch sei, da ich für Nichts hafte. 18872 Ph. Schäfer.

Aus freier Hand zu verkaufen:

2 Kuscheltische, eich. und nussb., 1 Buffet mit Glasaufsatz, 1 Klavier, 3 compl. Betten, Sopha's, Sessel, 3 pol. Tisch, 1 Mahag. Verticow, 2 Schreibpulte, 1 f. Glasschrank, nussb., 1 Stb. Brandkiste, Eichen-Holz, 4 diverse 2- und 3thür. Kleider- und Geräthschränke, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Anrichte, 2 große Spiegel, diverse Bilder, eiserne Gartenbänke und sonst noch Diverse billigst. Auch das Haus für eine Familie zum Kleinbewohnen mit Garten ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. „Villa Schönthal“, Sonnenbergerstraße 182, hinter der „Kronen-Brauerei“. 19975



Wer ein reekrankes Pferd gründlich zu kuriren versteht, beliebe seine Adresse unter **A. B. 100** in der Exped. zu hinterlegen. 20068

Zwei Kinderbetten, Holzgeleckt mit Gardinenhalter, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 9. 19992

Geschäfts-Gröffnung.

Ein-m geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Karlstraße 28** ein

Schlosser- und Installateur-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein (da ich längere Jahre bei Herrn Schlossermeister **Lohmann, Moritzstraße 3** thätig war und das Geschäft auch in der letzten Zeit geführt habe), auch fernerhin durch reelle und gute Bedienung meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtung 18496

Heinrich Hirtes,

Schlosser und Installateur,

Berkstätte: **Karlstraße 28.** Wohnung: **Moritzstraße 23.**

L. Barbo, Sattler,

6 Ellenbogengasse 6.

Bringe hierdurch mein Lager sämtlicher Reiseartikel in empfehlende Erinnerung. Insbesondere empfehle große Auswahl in solid gearbeiteten **Koffern, Touristentaschen** in Stoff und Leder in jeder Ausführung, **Damentaschen** von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Reparaturen schnell und billigt. 20022

Hotel & Restaurant „Neroberg“.

Am **Himmelfahrtstage** bei günstiger Witterung Morgens von 4 und Nachmittags von 2¹/₂ Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des **Ross. Artillerie-Regiments No. 27** unter Leitung ihres Kapellmeisters **Herrn Beul.**

Entrée frei.

Eröffnung des Restaurants Morgens ¹/₄ Uhr. 20011 **Gebr. Abler.**

Bundes-Schützenhaus

unter den Eichen.

Morgen Donnerstag Nachmittags: 20026

Grosses Frei-Concert.

Empfehle gleichzeitig ein gutes **Glases Mainger Export-Bier**, sowie gute **Schützenweine**, kalte und warme **Speisen**. Hierzu ladet höflichst ein **Heinrich Schreiner.**

Stickelmühle.

Am **Himmelfahrt-Tage** von Morgens 5 Uhr an:

Frühstück.

Restanration „Strassenmühle“.

Morgen Donnerstag (**Himmelfahrttag**) von 4 Uhr Morgens an geöffnet. 19976

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden stets von 80 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung gebracht. **Gustav Bree,** 20044 **H. Schwalbacherstraße 16.**

Eine **Kunst- und Goldstickerei**, passend zu einem **Rissen** oder **Stoffleinmappe**, zu verkaufen. Näh. **Bleichstraße 7, I.** 19972

Eine **Schuhmacher-Cylinder-Maschine** ist für 25 Mk. zu verkaufen **Mauritiusplatz 3** im Laden. 20089

Gardinen!!

Specialität: Nur bessere Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Rouleaux-Stoffe in crème und weiss. 12102

Julius Heymann,

32 Langgasse 32,

Ausstattungs-Geschäft,

im „Adler“.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
 liefert das $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 20.— an
 17458 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse
 Bei Abnahme von 18 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
 frisch bereitet,

empfehlenswert

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

16222

Orts-Lexicon, neueste Ausgabe, Verzeichniß
 aller Städte und Ortschaften der Welt, zum festen Preis von 6 Mk. 75 Pfg.
 abzugeben Langgasse 27, 1 Stg.

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in
 goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
 sowie
Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,

18104 16 Ellenbogengasse 16.

Unter Garantie!!

Trauringe stets auf Lager.

Geschwister Strauss

kleine Burgstrasse 6

(Cölnischer Hof)

Weißwaaren und Ausstattungen.

Specialität: 16448

Anfertigung von Damen- und Kinder-Wäsche.

Michelberg Louis Weygandt, Michelberg
 No. 8, No. 8,

empfehlenswert sein Lager, sowie Anfertigung aller Arten

Kupfer- und Messing-Waaren.

Uebernahme ganzer Küchen-Einrichtungen.

Reparaturen prompt und schnell. 18117

Verzinst wird jeden Tag.

Zöpfe

werden vorzüglich und dauerhaft schon von 1 Mt.
 an angefertigt, sowie alle Haararbeiten äußerst billig.

Karl Adaml, Friseur,

20033

Bahnhofstrasse 6.

Für Damen.

Anfertigung und Umarbeitung von Costümen,
 Toilettes, Mänteln, Umhängen, unter Aufsicht und reeller
 Bedienung. **Carl Engelhard**, Langgasse 4, II. 19840

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.
 Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung
 in der Restauration „Zum Mohren“.
 19989 Die Commission.

Wiesbadener Unterstützungs-Band.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im
 „Parkruher Hof“, Kirchgasse 30. Gleichzeitig: Aufnahme
 neuer Mitglieder. 213

Männer = Turnverein.
 (Sefangriege.)

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe in der
 Turnhalle. Der Obmann. 87

Männer = Turnverein.
 Morgen Donnerstag (Himmelfahrtstag):
 Gemeinsamer Turngang

Aber den „Altenstein“ und „Schlärskopf“. Weg-
 gang pünktlich um 6 Uhr Morgens von der Turnalle. Wir
 bitten unsere Mitglieder und Freunde um recht zahlreiche Be-
 theiligung. Der Vorstand. 87



Gemälde - Auction.

Heute Mittwoch den 9. Mai Vormittags
 10 1/2 Uhr und Nachmittags 3 Uhr versteigert der
 Unterzeichnete in der Gemälde-Ausstellung

Friedrichstrasse 16

eine grosse Anzahl Original-Oelgemälde hervorragender
 Meister, wie A. Rasmussen, A. Nordgreen, C. F. Deiker,
 A. Schweizer, W. Lommen, C. und A. von Wille, Prof.
 W. Lindenschmidt, Prof. Keller, Hofmaler Nebel, Prof.
 W. Camphausen, F. Beinke, G. Hampe, J. v. Poorten, E. Heyn,
 W. Nocken, E. Volkers, Prof. Mortenmüller u. s. w., öffentlich
 meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung und Freihandverkauf findet bis zur
 Versteigerung von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr statt.

19237 **F. Küpper** aus Düsseldorf.



Am Himmelfahrtstag

ist mein

Cigarren - Geschäft

von Morgens 1/2 4 Uhr an geöffnet.

C. W. Grünberg, Cigarren-Handlung,
 5 Schulaasse 5, nächst der Reugasse.
 20015

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Hädt.
 Pfandscheine w. gut bez. Webergasse 46. 5000



Turn-Verein.

Morgen am Himmelfahrtstag:

Spaziergang

durch das Dambachthal, Trouerbuche, Blatte,
 R. n. mauer, Fisch. ucht und zurück zur Stadt. Zusammen-
 kauft Morgens 4 Uhr am „Deutschen Haus.“ Um recht
 zahlreiche B theiligung ersucht Der Vorstand. 118



Taunus-Club Wiesbaden.

Am Himmelfahrtstag: Familien-Ausflug
 nach dem Altenstein (daselbst Waldseff).
 Abmarsch 2 Uhr von der Ecke der Emser- und
 Schwabacherstraße. Der Vorstand. 143



Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen (am Himmelfahrtstag) bei günstiger
 Witterung:

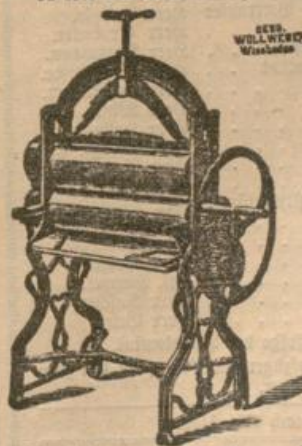
Spaziergang nach dem Walde,

wozu die Kameraden nebst deren Angehörigen freundlichst
 einladet Der Vorstand. 31
 Abmarsch Morgens 4 Uhr vom Krie e-Denkmal (Kerthof).



Wir empfehlen:

- Garten- und Balkon-Möbel,
- Garten-Bänke mit Schutzdach,
- Garten-Zelte, -Tische und -Stühle
- für Gartenwirthschaften,
- Gartenleuchten, Gartenlampen, Blumentische,
- Waschtische, eiserne Bettstellen,



Flaschenschränke, Waschmangeln, Wasch-
 maschinen, Wringmaschinen, Eisschränke,
 Eismaschinen etc. etc.,
 sämtliche Gegenstände in bester Qualität zu den
 billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“,
 Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
 Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18542

Baumwollentuche und Bettzeuge, weiß und farbig, empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
W. Cron, Ecke der Röderallee und Stifftstraße.



Restauration „Turn-Verein“,
 Hellmündstraße 33.

Außer dem stets in Kopf befindlichen beliebten **Aischaffener Bier**, sowie einem ausgezeichneten **Sachsenhäuser Apfelwein** empfehle neuerdings das bestrenommierte

Sulzbacher Export-Bier
 (J. W. Reichel).

17096 Achtungsvoll **Ph. Graumann.**

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

7601

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. Mai, 90. Vorst. (120. Vorst. im Abonnement.)

Ouverture von F. B. Münch.

Wallenstein's Tod.

Dramenstück in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege | Herr Köchy. |
| Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin | Frl. Widmann. |
| Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter | Frl. Rau. |
| Octavio Piccolomini, Generalleutnant | Herr Rudolph. |
| Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment | Herr Reulte. |
| Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter | Herr Neumann. |
| Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester | Frl. Wolf. |
| Allo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter | Herr Hlögty. |
| Holant, General der Croaten | Herr Grobeger. |
| Buntler, Chef eines Dragonerregiments | Herr Rathmann. |
| Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant | Herr Geisenhofer. |
| Gordon, Commandant von Eger | Herr Kaufmann. |
| Deveroux, Hauptleute in | Herr Winta. |
| Macdonald, Wallenstein's Armee | Herr Holland. |
| Obrist Wrangel | Herr Bethge. |
| Ein schwedischer Hauptmann | Herr Bed. |
| Bürgermeister zu Eger | Herr Spieh. |
| Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin | Frl. Trarobol. |
| Baptista Seni, Astrolog | Herr Schneider. |
| Ein Gefreiter von den Kürassiren | Herr Dornewah. |
| Ein Kammerdiener Wallenstein's | Herr Brünting. |
| Ein Page Wallenstein's | Frl. Hempel. |
| Ein Adjutant Octavio's | Herr Roischer. |
| Ein Diener Octavio's | Herr Berg. |

Kürassire, Hellebarbiere, Gefolge der Piccolomini.

Die Scene ist in den drei ersten Aufzügen in Pilsen, in den zwei letzten in Eger.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 10. Mai: **Lucrezia Borgia.**

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 8. Mai. Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell der zweite Bürgermeister Herr Heß, Herr Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Coeh, Käßberger, Wädler, Maier, Müller, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet diejenigen a. des Herrn Zaver Belmor, betr. Ausjucht

von Milch, Kaffee, Chocolate, Flaschenbier und Mineralwasser, Sambachthal 25; b. des Herrn Carl Minor, betr. Ausjucht von Kaffee und Verkauf von Flaschenbier in Glarenthal No. 6, unter dem Vorbehalt, das die Lokalitäten den vorgeschriebenen Vorschriften entsprechend hergerichtet werden; c. des Herrn Försters Abraham, betr. Wirtschaftsbetrieb im Forsthaus Fasanerie; d. des Herrn Chr. W. Bender, betr. Kleinhandel mit Spirituosen, Stifftstraße 18.

Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell theilt zunächst mit, daß in abgelaufenen Rechnungsjahre der Zugang an einkommensteuerpflichtigen Haushaltungen 167 und der Abgang 30 betragen hat. Mit hin hätten sich die einkommensteuerpflichtigen Haushaltungen um 68 vermehrt, was ein Plus von 18,936 M. ergeben. — Der Fluchtlinienplan für die kleine Kirchgasse wird, nachdem derselbe schon früher durch Gemeinderathsbeschluss festgesetzt war, heute formell genehmigt. — Am 5. Mai d. J. fand eine Prüfung von Schornsteinfeger-Lehrlingen, welcher als Vertreter der Aufsichtsbehörde Herr Stadtrath Maier, als Vertreter des Innungs-Vorstandes die Herren Meister Meier, Schwant und Lopp, seitens des Gesellen-Ausschusses die Herren A. Meier jun. und Fritz Kellian beigezogen haben, statt. Herr Stadtrath Maier hält die praktischen Leistungen der Lehrlinge für genügend, dagegen seien die elementaren Kenntnisse mangelhaft gewesen. — Es liegt ein Versicherungs-Antrag vor, wonach die Herren Koch & Wörwerk ihre in dem städtischen Füllhaus in der Spiegelgasse befindlichen Waaren und das Geschäftsinventar in Höhe von 5000 M. versichern wollen. Das Collegium gibt hierzu die nachgesuchte Einwilligung. — Herr Hermann Schellenberg hier richtet ein Gesuch an den Gemeinderath um Herabsetzung der Gemeindesteuer. Er führt zur Begründung dieses Gesuches aus, daß er auch in Rüdesheim am Bahnhofs ein Geschäft betreibt und davon in Rüdesheim Steuer bezahle. Es liegt deshalb eine ungleiche Doppelbesteuerung vor. Ähnliche Erhebungen haben jedoch zu dem Resultat geführt, daß bei der Einschätzung zur Staatssteuer dieses Rüdesheimer Geschäft nicht berücksichtigt worden ist. Da eine Doppelbesteuerung also nicht vorliegt, hat der Gemeinderath das Gesuch als unbegründet zurückgewiesen.

Der Gemeinderath hat f. Z. durch die Verhältnisse veranlaßt, einen Beschluß gefaßt, welcher eine Aenderung der Bekanntmachung der Königl. Regierung, betr. die Accisfreiheit für benaturirten Spiritus, bezweckt. Die Angelegenheit hat f. Z. dem Bezirks-Ausschuß vorgelegen, ist aber dort auf Bedenken gestossen und deshalb zurückgezogen worden. Die Accise-Commission hat diese Abänderungs-Vorschläge wiederholt geprüft und empfiehlt, dieselben dem Bezirks-Ausschuß nochmals zur Genehmigung vorzulegen. In Erwägung, daß es zur Erleichterung der Controle mühsamerwerth erschiene, daß die Besitzer die Vorschriften genau kennen und Vorkehrungen wegen der Accise treffen, auch den immer wiederkehrenden Beschwerden dadurch gesteuert werde, erhebt das Collegium den Vorschlag, seiner Commission zum Beschluß.

Die Beschwerde der Herren Badhausbesitzer Fuchs und Conforter wegen des freien Umherlaufens der Hunde hat der Accise- und Polizei-Commission zur Prüfung vorgelegen. Dieselbe äußert sich gutachtlich dahin: Die Königl. Polizei-Direction mache in jedem Falle, in welchem ihr von einem bittigen Hunde Mitteilung erstattet werde, dem Eigentümer dieser Thiere entsprechende Anklage und veranlasse Gleiches auch bei solchen Hunden, welche in Gärten oder Höfen das Publikum gefährdeten. Es empfehle sich deshalb, eine diesbezügliche Polizei-Verordnung nicht zu erlassen, vielmehr möchte es jedem Belästigten anheimgegeben werden, bei der Königl. Polizei-Direction Anzeige zu machen, welche in jedem Fall Abhilfe schafft. Die Commission äußert sich ferner über die von der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses beantragte Erhöhung der Hundsteuer von 15 Mark auf 25 Mark gutachtlich dahin, daß eine solche Maßnahme nicht am Platze sei. Die Mehreinnahme sei nicht so schwerwiegend, auch seien die vielen hiesigen Willenbesitzer im Interesse ihrer eigenen Sicherheit genöthigt, sich Hunde zu halten, auch würde man damit das Fremdenpublikum arg belästigen, denn man könnte doch demselben nicht zumuthen, seine Hunde zu Hause zu lassen, wozu man es aber mit der hohen Hundsteuer zwingt. Das Collegium beschließt unter Billigung all dieser Gründe im ersten Falle, von dem Erlasse einer Polizei-Verordnung, wonach alle Hunde an einer Leine geführt werden müßten und jeder frei umherlaufende Hund einzufangen sei, abzugehen, auch dem Antrage der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses auf Erhöhung der Hundsteuer keine Folge zu geben. — Herr Schornsteinfegermeister Meier als Vorsitzender der Schornsteinfeger-Innung theilt mit, daß am 13. Mai eine ordentliche Innungsversammlung in Westerburg stattfinde. Da nun Abänderung der Innungsbestimmungen auf die Tagesordnung gesetzt sei, so sei die Bemerkung des Retireters der Aufsichtsbehörde erforderlich. Herr Stadtrath Maier wird hiermit beauftragt, zugleich aber soll der Innung bedeutet werden, ihre Benachrichtigungen von solchen Versammlungen früher erfolgen zu lassen, auch solche Drie hierzu zu wählen, welche mehr in hiesiger Gegend gelegen und deshalb ohne größere Schwierigkeiten zu erreichen seien. — Von Anwohnern des Kochbrunnenplatzes und der Nerostraße liegt eine Eingabe vor, worin gebeten wird, den Süßwasser-Laufbrunnen gegenüber der Nerostraße dortselbst zu belassen. Derselbe war durch den Bauan verschwinden, es wurde aber inzwischen Vorjorge getroffen, wonach er dem Publikum wieder zugänglich ist. Den Retirenten ist somit Genüge geleistet, doch bleibt definitive Entscheidung bis nach Beendigung des Trinkhallenbaues vorbehalten.

Dem Gesuche des Herrn Rufus Fach um Herstellung des Trottoirs vor seinen Häusern Schützenhofstraße 14 und 16 wird willfahrt. Der mit Herrn Fach bezüglich Austausch von Grundeigentum zur Arrondierung von dessen Grundbesitz an genannter Straße erhält die Genehmigung des Collegiums. Bei einer Versteigerung des Graswuchses an dem Hauptammel-Canal ist ein Erlös von 269 M. 50 Pf. gegen ein vorübergehendes Gebot von 30 M. erzielt worden. Der Gemeinderath genehmigt die Versteigerung. — Herr Berner, Besitzer der Kupfermühle, bittet um Rückgabe der von

dem der Stadtgemeinde mit Grundstücken verkauften 18 Zwetschenbäumchen zum Preise von 50 Pfg. pro Stück, womit das Collegium einverstanden ist.
An Stelle des selbigen Tagators für den Wildschaden in den Knopfschen Jagdwäldern, Herrn S. Wegmann, war Herr Landwirth G. Müller gewählt worden. Da dieser jedoch anderweitig schon mit dieser Function betraut ist, war eine Neuwahl erforderlich, die auf Herrn Landwirth Peter Göttel fiel. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden.

Auf Anregung der Kgl. Regierung war f. Z. die Frage in Erwägung gezogen worden, ob die Stadtgemeinde die Einführung der Gaskraft-Maschinen in das Kleingewerbe durch Herabsetzung des Gaspreises für Maschinenbetrieb und die leichtere Erwerbung von Gasmotoren durch Ankauf und Ueberlassung gegen Ratenszahlung an hiesige Gewerbetreibende fördern solle. Die Gas-Commission sprach sich damals gegen die Herabsetzung des Gaspreises aus und der Gemeinderath lehnte dieselbe ab. Bezüglich der Frage der Einführung von Gaskraft-Maschinen war man im Collegium jedoch getheilte Ansicht und auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters wurde die Angelegenheit dem Vorstande des Local-Gewerbe-Vereins zur Prüfung und Begutachtung überwiesen. Derselbe spricht sich nunmehr in längerer Ausführungen für die Einführung der Gasmotoren aus und befürwortet auch ein Entgegenkommen der Stadt durch Vermittelung des Ankaufs solcher Maschinen und deren Ueberlassung gegen Ratenszahlungen an die Gewerbetreibenden. Er betont dabei namentlich, daß durch die Einführung der elementaren Kraft es dem Handwerker möglich sei, der Concurrenz mit der Großindustrie zu begegnen. Schließlich empfiehlt der Vorstand des genannten Vereins eine Uebernahme von Gaskraftmaschinen, Heizapparate und dergl. und stellt zu diesem Zwecke eventuell den erhöhten Souterrain-Raum in dem neu zu errichtenden Gebäude eventuell den erhöhten Souterrain-Raum in dem neu zu errichtenden Gebäude eventuell den erhöhten Souterrain-Raum in dem neu zu errichtenden Gebäude...

Das Geuch der „Fleischer-Finnung“ zur Errichtung eines Schiedsgerichts gemäß §. 97, Ziffer 6, der Gewerbe-Ordnung wird zur Vorbereitung der Angelegenheit an eine Commission, bestehend aus den Herren Stadtrath M. M. Bagemann und K. H. Berger, verwiesen.

Der Kostenvoranschlag für den Umbau des Weges vom Nerothal (Speerslach) nach der „Kanzelbuche“ in Höhe von 2700 Mk. wird von der Bau-Commission zur Genehmigung unterbreitet und die Ausführung des Projectes empfohlen.

Durch den dem Herrn Spenglermeister Karl Koch genehmigten und im Herbst d. J. zur Ausführung gelangenden Neubau wurde die Regulierung der Ellenbogengasse dajelbst in Anregung gebracht. Hierzu wäre die Fortsetzung der Grundlinie von der neuen städtischen Werkstätte bis zum Hause des Herrn Metzgermeisters Baum erforderlich und müßten die Herren Koch, Heymann und Aldermann die erforderlichen Flächen an die Stadtgemeinde abtreten. Herr Koch erklärt sich jedoch nicht zur Abtretung der erforderlichen Fläche bereit und gibt als Gründe an die geringen räumlichen Verhältnisse seines Baulandes und die Schaffung eines Mißstandes durch das Zurückziehen von 16 Centimeter des Heymann'schen Hauses No. 7, da dieses Haus doch niemals umgebaut würde. Die Bau-Commission empfiehlt mit Rücksicht auf die Einwendungen des Herrn Koch, von der beabsichtigten Gerabelegung der Grundlinie zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Baum abzugehen und die Gerabelegung nur auf die Grundlinie zwischen der Westseite des Koch'schen und der Ostseite des Baum'schen Hauses zu beschränken, so daß sie nur die beiden Häuser der Herren Heymann und Aldermann betrifft. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Herr Ab. Rinnenlohl erklärt sich bereit, die zur Abstumpfung der Gasse nöthige Fläche kostenfrei und lastenfrei an die Stadt abzutreten, dagegen beansprucht er für die zur Erbreiterung der Ellenbogengasse abzutretende Fläche eine nach der feldgerichtlichen Lage festzusetzende Vergütung. Mit Rücksicht darauf, daß das neben dem auszuführenden Neubau befindliche Rinnenlohl'sche Haus noch neu ist, beschloß die Bau-Commission die bestehende Grundlinie auf dieser Straßenseite für den Neubau festzuhalten, mit Ausnahme der an der Neugasse projectirten Gerabelegung, wegen die zukünftige Straßen-Erweiterung auf der gegenüberliegenden Seite durch Anknüpfen der Kimmelschen und Keul'schen Hofraithe vorzunehmen. Den hiernach abgeänderten Plan empfiehlt die Commission zur Annahme; ebenso die Rinnenlohl'sche Offerte, betr. unentgeltliche Abtretung der abgestumpften Gasse. Das Collegium ist hiermit einverstanden.

Frau Professor Marshall fragt bei dem Gemeinderath an, ob er ein städtisches Local zur Errichtung eines größeren Fröbel'schen Kindergartens zur Verfügung stellen könnte, und stellt den Antrag, ihr eventuell ein Schullocal zu diesem Zwecke zu überweisen. Der Herr Schulinspector erklärt sich jedoch gegen dieses Ansinnen, da in den Schulen kein passendes Local zur Verfügung stehe und auch nicht eingerichtet werden könne. Der Gemeinderath erklärt sich daher nicht in der Lage, dem Gesuche Folge geben zu können.

Die Lieferung von 12 Stählen für die neue Leidenhalle auf dem alten Friedhofe wurde an Herrn W. Thon zum Preise von 5 Mk. pro Stück vergeben. (Hierauf geheime Sitzung.)

Ihre Kgl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen und Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug an den Rhein und kehrten des Abends gegen 8 Uhr wieder herbei zurück.

* Herr Voltze-Präsident... Sonntag der Haushälterin Sophie Wille... hier Douheimstraße 10 wohnhaft, das derselben von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta Allergnädigst verliehene goldene Kreuz für langjährige, in derselben Familie treu geleistete Dienste.

* Bürger-Ausschuss. Heute Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

* Auszeichnungen. Den Malern Ludwig Knauts und Carl Seiser, Beide bekanntlich geborene Wiesbadener, wurde von der internationalen Jury der Wiener Jubiläums-Ausstellung die goldene bezw. silberne Staatsmedaille zuerkannt.

* Turnersches. In einer am Sonntag in Coblenz stattgehabten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für das 18. Mittelrheinische Turnfest, in welcher auch die Herren Kreisvertreter Rothermel-Darmstadt, dessen Stellvertreter Demuth-Gießen und Kreisturnwart Heidecker-Wiesbaden zugegen waren, beschloß man nach langer Discussion, das Turnfest für dieses Jahr ausfallen zu lassen. Um aber die Turner in ihrer Thätigkeit zum Deutschen Turnfest, welches 1889 in Mainz stattfindet, nicht erlahmen zu lassen, soll ein Wett-Turnen in Mainz stattfinden. Mit demselben wird wahrscheinlich ein Mittelrheinisches Turntag verbunden.

* Radfahr-Sport. Bei dem am Sonntag im Palmengarten zu Frankfurt a. M. abgehaltenen Velociped-Wettfahren erhielt Herr J. J. Höß von hier unter 66 Bewerbern zwei erste Preise. Vor 14 Tagen trug Herr Höß auch bei dem Frühjahrsrennen in Mannheim zwei Preise davon.

* Fünfzig Jahre sind morgen verfloßen seit jenem Himmelfahrtstag, an welchem ein großer Theil der Wiesbadener Einwohnerschaft sich in ziemlich hochgradiger Erregung befand über das Schicksal eines 4jährigen Bürgerjünglings, welches mit seinen Angehörigen der hergebrachten Sitte gemäß an diesem Festtag unsere Wallungen beucht, sich aber von ersterem entfernt und verirrt hatte. Alle Nachforschungen, an denen Alt und Jung sich theilnahmte, waren erfolglos, bis es endlich nach zwei langen Tagen dem damaligen Schreinermeister Brandau auf dem Rückgang gelingen sollte, den vergeblich gesuchten Knaben ausfindig zu machen, um den seine Eltern in angstvoller Besorgniß schwebten. Derselbe selbst muß jedoch der unfreiwillige Aufenthalt im „Grünen“ ganz wohl bekommen sein, denn er war guter Dinge und folgte seinem Entdecker mit einem Blumenstrauß, den er noch eben gepflückt hatte. Noch heute lebt der betr. „Finbling“ als nunmehr 54jähriger Mann unter uns, es ist Herr Postamentierer Adolf Raab, Michelsberg 16, welcher sonach morgen sein goldenes Jubiläum als „Bermühter“ feiern könnte.

* In dem vielbesuchten Waldstrich „Bahnhof“ wird sich am Himmelfahrtstag eine ständige Sommerwirthschaft aufthun, welche Herr Carl Jacob von hier errichtet hat. Zur Feier des Tages soll von frühster Morgenstunde an eine Musikcapelle concertiren und zum Tanz aufspielen. Der Vorstand des Rhein- und Lammus-Club hat dem Wirth die Erlaubniß gegeben, bei eintretender Ungunst der Witterung auch in der nahegelegenen Schutzhalle seine Erfrischungen (Bier und kalte Speisen) zu verabreichen.

* Kleine Notizen. Dieser Tage ist der wohl seltene Fall hier vorgekommen, daß ein Bruder den andern durch den Gerichtsvollzieher aus seinem Hause ermitteln läßt.

* Wiesbaden, 8. Mai. Se. Majestät der König hat verliehen: Dem Kammerherrn, Regierungsrath v. Bertouch hier den Charakter als Geheimer Regierungsrath, dem Ersten Staatsanwalt Moriz hier den Charakter als Geheimer Justizrath, dem Hüttenbesizer Haas in Dillenburg den Charakter als Commerzienrath, dem Oberst-Lieutenant und etatsmäßigen Stadtsoffizier des Hess. Fül.-Regts. No. 80 v. Freyhold und dem Oberst-Lieutenant und Commandeur des Cabettenhauses zu Oranienstein v. Stockhausen den Königl. Kronen-Orden 3. Classe, dem Feldwebel-Lieutenant vom Cabettenhause zu Oranienstein Beck, dem Postmeister Heymann zu Selters und dem Haupt-Steneramts-Assistent Schäfer zu Viebrich den Königl. Kronen-Orden 4. Classe, dem Oberst und Commandeur des Hess. Fül.-Regts. No. 80 v. Sach-Jaworski und dem Oberst und Commandeur des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 82 v. Belgien den Rothen Adler-Orden 3. Classe mit der Schleife, dem Regierungsrath und Schulrath Dr. v. Frieden hier, dem Consistorialrath und Pfarrer Herdt zu Nordenstadt, dem Kreis-Secretär Hoop zu Dillenburg, dem Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 Stenbart, dem Eisenbahn-Verkehrs-Controleur Mangold hier, dem Major aggreg. dem 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 v. Borembst, dem Landrath des Unterlahnkreises Rolshoven und dem Oberförster Schulz zu Caub den Rothen Adler-Orden 4. Classe, dem Regierungsrath, Schul- und Consistorialrath Nisch hier den Adler der Ritter des Königl. Hausordens von Hohenzollern, dem Post-Badmeister Eller hier, dem Rentamts-Diener Leister hier, dem Postschaffner Fassbender zu Bimburg a. L., dem Förster Müller zu Forsthaus Landstein (Schußbezirk Altwalldau), Oberförster Neuwilman, dem Förster Kahl zu Engelbach, Oberförster Rosenbach, dem Feldwebel Witte vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, dem Hauptboisten Senning vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 und dem Kreisboten Thoret zu Diez das Allgemeine Ehrenzeichen.

* Rambach, 8. Mai. Unsere hiesigen Turner sind am Sonntag vom Preis-Turnen in Aledrich mit großer Auszeichnung heimgekehrt. Bei dem Musteriegen-Turnen erhielten sie den fünften Preis, im Einzel-Preisturnen errang Philipp Christ den ersten Preis, August Will den sechsten Preis und Karl Hänjer den neunten Preis.

Paulswill... rich Schneider hier ist von dem städt. Rath zum Fleischbeschauer der Gemeinde Naurod ernannt und als solcher vereidigt worden.

* **Biebrich**, 7. Mai. Se. Hoheit der Erbprinz zu Nassau hat sich von Cannes nach Schloß Hohenburg begeben und liegt gegenwärtig in den herzoglichen Forsten bei Mittenwalde der Auerhahnjagd ob. — Das erzogroßherzoglich badische Paar ist von Cannes nach Arco in Tyrol gereist und nimmt auf der dortigen, reizend gelegenen Besitzung des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich einen mehrtäglichen Aufenthalt. (Tagespost.)

Δ **Schierstein**, 8. Mai. Der neugegründete „Männergesang-Verein“, aus dem früher bestehenden Gesangverein „Germania“ und dem noch bestehenden Gesangverein „Eintracht“ hervorgegangen und gegenwärtig über 40 active Mitglieder zählend, hat sich eine Fahne aus eigenen Mitteln beschafft. Die Fahne der „Germania“ ist in dem Kunstfärberei-Geschäft der Frau Elise Bender zu Wiesbaden zu einer prachtvollen Tricolore umgearbeitet worden. Sie gereicht durch ihre Ausführung dem genannten Institut zur Ehre, dem „Männergesang-Verein“ aber zu einer glänzenden Zierde.

* **Oberlahnstein**, 8. Mai. Herr Ober-Steuerinspector Evers hier selbst ist als „Steuerath“ charakterisirt worden.

* **Limburg**, 6. Mai. Das kirchliche Amtsblatt vom 4. d. M. veröffentlicht folgende Dienstmeldungen: Die Wahl des Herrn Decanats-Berwalters, Geisl. Raths und Stadtpfarrers Dr. Keller zu Wiesbaden zum Decan des dortigen Land-Capitels ist unterm 24. April oberhörtlich bestätigt worden. Vom 1. April an ist die Pfarrei Hahn dem Herrn Pfarrverwalter Egenolf dabeist und die Pfarrei Herbord dem Herrn Diasporapfarrer Laroche dabeist, vom 1. Juni an die Pfarrei Oberwener zufolge Präsentation des Herrn Oberpräsidenten dem Herrn Pfarrer Wick zu Seel übertragen worden.

* **Weilburg**, 5. Mai. Freiherr Max v. Dungen, Präsident der Herzogl. nass. Finanzkammer, weilte gestern und heute hier, besichtigte das Schloß, Schloßgarten zc. und verließ heute Mittag wieder unsere Stadt. Die Anwesenheit des Herrn Präsidenten wird mit dem im Sommer beabsichtigten Besuche Sr. Hoheit des Erbprinzen Wilhelm in Zusammenhang gebracht. (W. Tgl.)

* **Bad Kronthal**, 8. Mai. Als Ausgangs- oder Ruhepunkt für Ausflüge in den Taunus eignet sich das in dem städtischen Taunusthale gelegene Bad Kronthal ganz besonders. Die schönsten Ausflüge nach dem etwa 40 Minuten entfernten Königstein, dem in ungefähr derselben Zeit erreichbaren Falkenstein, nach den bekannten Curorten Soden und Homburg sind von Kronthal als Mittelpunkt aus zu machen. Zugleich ist Bad Kronthal durch seine berühmten Heilquellen, der Apollinisbrunnen, Wilhelm's- und Stahlquelle, sowie durch sein überaus angenehmes Klima neuerdings wieder als sehr zweckdienlicher Bade- und Curort für Nervenleidende, Blutarme, mit Catarrhen Behaftete, sowie auch für Reconalescenten sehr in Aufschwung gekommen. Neu eingerichtete Mineralbäder, sowie ein gut eingerichtetes Curhaus unter der Leitung der bekannten Familie Pfaff, genügen vollständig allen Ansprüchen, welche man heutzutage an ein derartiges Establishment zu stellen gewohnt ist.

* **Frankfurt**, 8. Mai. Der Oberlandesgerichts-Präsident Herr Dr. Albrecht hier ist zum Wirkl. Geheimen Ober-Justizrath mit dem Range der Räte erster Classe ernannt.

* **Cassel**, 8. Mai. Herr Provinzial-Schulrath Dr. Lahmeyer hier selbst erhielt den Charakter als Geheimen Regierungsrath.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Die russische Operngesellschaft, die jetzt im Berliner Victoria-theater ein Gastspiel mit Glinka's russischer Nationaloper „Das Leben für den Czaren“ eröffnet hat, hat einen bedeutenden Erfolg erzielt, wie die Berliner Blätter constatiren. Die Sänger sind meist vorzüglich.

* Zu dem Concertbericht über die Aufführung des „Liedes von der Glocke“ von Prof. Scholz meldet uns heute unser Düsseldorf'scher Correspondent berichtend, daß als Vertreterin der Alt-Partie irrthümlich nach dem Programm Fräulein Fides Keller aufgeführt war, während diese, plötzlich verhindert, durch Fräulein Elise Schmidt aus Eberfeld vertreten wurde. Das günstige Urtheil über die Vertreterin der Alt-Partie bleibt natürlich bestehen und es dürfte Fräulein E. Schmidt gewiß schmeichelhaft sein, daß sie mit einer so bedeutenden Künstlerin, wie Fides Keller es ist, verwechselt wurde.

* An dem Gesang-Wettstreite der während der Pfingsttage in Barmen stattfindet, werden sich 74 auswärtige Vereine mit 2938 Sängern betheiligen. An Preisen stehen zur Verfügung: eine Vase mit Rheinanfichten von der Kaiserin-Mutter Augusta, ein in Gold und Silber getriebener Pokal von der Stadt Barmen, ein silberner Lorbeerkranz, außerdem eine Anzahl goldener und silberner Medaillen, sowie Geldpreise. Das electrisch beleuchtete Festzelt kann 4000 Personen fassen.

* Aus Rothenburg ob der Tauber wird der „F. B.“ geschrieben: Wie in den Vorjahren hat die königliche Bahnbehörde die Einlegung von Extrazügen zur Erleichterung des Festspielbesuches genehmigt. Ab Nürnberg früh 5 Uhr, an Rothenburg 8 Uhr 40 Minuten; ab Würzburg früh 5 Uhr, an Rothenburg 8 Uhr 40 Minuten. An beiden Spieltagen, Pfingstmontag, 21. Mai, und Kirchweihsonntag, 3. Juni, beginnt das Festspiel um 10 1/2 Uhr, Ende 12 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr bewegt sich der Festzug vom Spitalhofe aus durch die Stadt zurück zu dem neben

dem Spital befindlichen und Aussicht in das Taubertal bietenden neuen prächtig gelegenen Lagerplatz. Die Rückfahrt nach Nürnberg kann Abends um 8 Uhr 30 Minuten stattfinden, wobei der Extrazug zwischen Steinach und Ansbach nicht anhält, zum Anfaßh an den Nürnberger Zug; nach Würzburg ab Abends 9 Uhr 10 Minuten.

* Das Programm für die feierliche Eröffnung der deutschen nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung zu München 1888 ist uns soeben gefandt worden. Es wird nun wohl Jeder glauben, daß die am Dienstag den 15. Mai stattfindet. Glockengeläute und Festgottesdienste werden dem eigentlichen Eröffnungsfest vorausgehen. Um 11 Uhr Vormittags verammelt sich alsdann Alles, was irgend einen Anspruch darauf hat, im Ausstellungsgebäude, Eingang vom Südpfortal. Der Protector der Ausstellung, der Prinzregent, tritt um 12 Uhr ein. Von 3 Uhr an tritt das Publikum in seine Rechte, die es zu dem erhöhten Preise von 2 Mk. erwerben kann. Von 4-6 Uhr wird ihm bei günstiger Witterung die Zeit durch ein großes Garten-Concert verkürzt werden, um 6 Uhr in in der Hauptrestauration Festbanket, Abends von 8 Uhr an großes Garten-Concert bei electricischer Beleuchtung des Parks und der Insel, selbstredend schönes Wetter vorausgesetzt. Was bei schlechtem Wetter wird, davon sagt das Programm nichts. Bei der Gelegenheit sei bemerkt, daß die Galtigkeitsdauer aller auf den bayrischen Staatsbahnen vom 17. d. bis zum Schluß der Ausstellung gelösten Retourbillets auf 8 Tage ohne Gültigkeit der Sonn- und Feiertage festgesetzt wird. Die deutschen, österreichischen und Schweizer Stationen geben Billets mit 14 Tagen Gültigkeit, Sonn- und Feiertage eingerechnet, aus.

* Professor A. Doundorf in Stuttgart hat die Marmorbüste Friedrich Vischer's vollendet und im dortigen Kunstverein ausgestellt. Das Werk ist vorzüglich gelungen und zeigt die treuen Züge des ausgezeichneten Gelehrten und Dichters in voller Lebendigkeit. Die Büste war von Freunden und Verehrern Fr. Vischer's diesem selbst als Angebinde zu seinem 80jährigen Geburtstag angedacht. Nachdem Vischer inzwischen heimgegangen, erhält Vischer's Sohn, Prof. Robert Vischer in Wachen, das schöne Werk Doundorf's zum Geschenk.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 8. Mai. Bulletin von heute Morgen 9 Uhr: Der Kaiser hatte eine bessere Nacht und fühlt sich heute kräftiger. Das Fieber ist gering geblieben.

Berlin, 8. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt über das Befinden des Kaisers: Die Malignität verchwand im Laufe des gestrigen Nachmittags fast gänzlich, so daß der Patient sich ohne Anstrengung der Arbeit widmen konnte. Abends betrug die Temperatur 38,6. Der Auswurf ist etwas verringert.

* **München**, 8. Mai. Der frühere Kriegsminister General Freiherr von Brandt ist heute früh vier Uhr gestorben.

* **Paris**, 8. Mai. Der „Intransigeant“ will wissen, Boulanger sei bei den Municipalrathswahlen in drei Gemeinden des Departements Lojre gewählt worden. Dem Vernehmen nach trat die Regierung Vorkehrungen, um etwaige Unzufriedenheiten bei der Reife Boulanger's nach dem Nord-Departement fernzuhalten.

* **London**, 8. Mai. Einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai zufolge trat der Cantonfluß aus seinen Ufern, wobei gegen 3000 Personen erkrankten.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gewebte Strümpfe von 15 Pf., gestrickte von 50 Pf., Socken 1/2 Dtzd. von Mk. 1 an, Kinderstrümpfe, feinpattent, zu 2, 25, 30, 40, 45 Pf. u. s. l., Damengröße 50 Pf., häbsche Filetjacken 50 Pf., Unterjacken, Unterhosen, Damenröcke, Alleinverkauf von Dr. Lehmann's Reform-Hemden, acht Dr. Jäger's Normal-Unterkleider, Wollwaschseife L. Schwenck, Mühlgasse 9. 1888

Schlagsahne à 1/2 Liter 60 Pfg., saure Sahne à 1/2 Liter 50 Pfg., süße Sahne à 1/2 Liter 40 Pfg. stets vorräthig bei 18887 E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Concurrenzlose Zahlungs-Bedingungen. 12468

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinsiden er Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot - 9 Taunusstrasse 9 - C. A. Otto. 86

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Wein-, Cognac- und Cigarren-Versteigerung.

Heute

Mittwoch den 9. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden

21 grosse Burgstrasse 21,

Ecke der Mühlgasse,

ca. 400 Flaschen **Bordeaux-Wein** und **Mosel-Weine**, als: St. Esiphe, Medoc, Hochheimer, Erbacher, Winkler, Hafensprung, Graacher und Thiergärtner; ferner versch. Sorten **Cognac**, **Rum**, **Rum-Punsch-Essenz**, **Cherry** und **Waldbeer-Wein**, sowie mehrere **Wiske** sehr gut abgelagerte **Cigarren** versch. d. Marken, hiesig meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind nur bester Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation. **Wein-Proben** werden bei der Auktion verabreicht.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 9. Mai Vormittags 10 Uhr kommen in dem Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

50 1/2 und 50 1/2 Flaschen **Moussoux**, **Crème de Bouzy**, **Monopole**, **Carte blanche**, sowie ein großer Posten

Cigarren hochfeiner Marken

öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 9. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere im Auftrage mehrerer Herrschaften

im „**Römer-Saal**“,

15 Dohheimerstrasse 15,

zwei vollst. Walzen-Betten, 1 pol. und 1 lod. Kleider-schrank, 2 compl. Ringbetten mit Haarmatrazen, 1 Geh- und Bett, 1 Sessel, 1 große Spiegelrahme, 5 schöne Vogelkäfige, Kinderstuhl, Bügeleisen für Holzlohlen, Briefkasten, 4 nussb. Kommoden, 1 großer Pfeiler-Spiegel, 1 großer, ovaler Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Spiegelschrank (nussb.), Blumen-tisch, Rauchtisch, 1 Ripssofha, 2 ovale Tische, 6 Barockstühle, 2 Teppiche, 1 nussb. Schreibtisch, 1 Toiletten-spiegel, 200 Finnmachgläser, Laubsägekasten, Laterna magica, Bücher, Nachstuhl, 16 seidene Damenkleider, 2 Fenster-Ranilla-Bohänge, Rouleaux, Bilder, 2 alt. Delgemälde, 1 zweif. Tapezire-Wagen u. s. w.

hiesig meistbietend gegen Baarzahlung. Mache vereheliches Publikum auf diese Auktion aufmerksam, da die Gegenstände erhalten und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

Geographisch-statistisches Welt-Lexicon

von **Meitzger** (das Neueste) mit Pracht-Einbanddecke für 1 Mark zu verkaufen. Nbh. Exped. 18271

Frauen-Kranken- und Frauen-Sterbe-Kasse.

Die Vergünstigungen bezüglich des Eintrittsgeldes (dasselbe beträgt in der „Krankenkasse“ nur 1 Mk., in der „Sterbekasse“ ist es für weibliche und männliche Mitglieder bis 50 Jahre ganz aufgehoben) sind, zahlreichen Wünschen entsprechend, noch auf den Monat Mai ausgedehnt worden.

Meldestellen für die vorgenannten Kassen befinden sich bei den Vorstandsmitgl. Donecker, Schwalbacherstr. 63, Reiter, Hochstätte 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrngartenstrasse 17, Gilles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8. Auch die Herren Rötherdt, Bleichstr. 4, Trimborn, Hirschgr. 14, und Steuernagel, Dotzheimerstr. 13, sind bereit, Anträge entgegenzunehmen und Auskunft zu erteilen. 89

Ich wohne jetzt **13 große Burgstrasse 13,** 13975

Lehmann's Conditorei gegenüber.

Stolley, Cand. med. et chirg. dent.

Sprechstunden für Zahn- und Mundkranke von 9-6 Uhr.

A. Hirsch-Dienstbach,

Straussfedern- und Spitzen-Wasch- und Färberei,

Blumen- und Federnlager,

Mühlgasse 2, 2. Stod. 18838

Große Auswahl in **Sutbouquets**, schon von 50 Pf. an. **Straussfedern** werden täglich gefränselt.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfehlen alle Sorten Uhren, als: **Regulateure**, **Pendules**, **Schwarzwälder** und **Weder** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Sortassortirtes Lager** in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren**.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.
„ Damen-Uhren „ 18 „ „
„ Remontoirs „ 20 „ „
gold. Remontoirs „ 35 „ „
NB. Ketten in Nickel, Double, Tolmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



19242 **Aug. Kötsch, Uhrmacher.**

Concurs Wehrheim,

Lanngasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-Schirmen**, **Stoff- und Strohhüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

266 **Der Concurs-Berwalter.**

Höchste Preise für neue und getragene **Herren- und bergl. werden stets gezahlt von**

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 19441

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt



von **Hamburg** nach **Newyork**
Jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
Jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere. Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33,** und der General-Agent **C. H. Textor in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 490.) 91**

In unserem Verlage ist erschienen:

Distanzenkarte des Rheingau-Gebirges und angrenzenden Gebietes (mit der Umgebung Wiesbadens).

Preis: 25 Pfg. 18272

**Moritz und Münzel (J. Moritz),
32 Wilhelmstraße 32.**

Ch. Hemmer,

Webergasse 11, Webergasse 11,
en gros — en détail,

empfiehlt: 14653

Tüllspitzen von 10 Pfg. an
per Meter,
Wollspitzen von 6 Pfg. an
per Meter,
engl. Spitzen, weiss, crème
und farbig,
seidene Spitzen in Blondes,
Chantilly und Guipure,
Vorhang-Spitzen,
B'woll- und Leinen-Spitzen in
weiss und farbig von 3 Pfg.
an per Meter,
Fil-Guipure und geklöppelte
Spitzen und Einsatz,
Trimmings in 4 Qualitäten,
Tüll-Barben von 25 Pfg. an,
Tüll-Schoner und -Decken von
15 Pfg. an,
Tüll-Sophaläufer,
Schleier mit Chenille von
30 Pfg. an,

glatte, seidene Tülle und
waschbare Tülle,
Brautschleiertüll, weiss und
crème,
span. und Chantilly-Tüll,
Rüschen in grosser Auswahl
das Dutzend sortirt schon
zu 25 Pfg.,
farb. Damen-Schürzen von
20 Pfg. an,
Haushaltungs-Schürzen,
schwarze Damen-Schürzen,
Kinder-Schürzen in allen
Arten,
Kinder-Kragen von 6 Pfg. an,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Hütchen,
Lätzchen von 10 Pfg. an,
Morgenhauben von 17 Pf. an,
Jabots, Schleifen,
Fichus, Echarpes,
Stickerel, weiss und farbig.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Wesbergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870**

Ein Sopha nebst 6 Stühlen und ein Kleiderstod zu
verkaufen. Näh. Rheinstraße 39, 1 St. rechts. 18797

Neu!

Neu!

Rheinischer Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b.

Spezialität: **Herren-Hüte.**
Erste Neuheiten Mk. 2.80,

mit Seiden-Futter
sowie **Mk. 3.50, 4.50, 5.60 und 6.75**
in den modernsten Formen und Farben.

Wieder neu eingetroffen:

Stroh-Hüte

für Herren und Knaben
in colossaler Auswahl zu
erstaunlich billigen Preisen.

Geschäftsprinzip:

Grosser Umschlag, kleiner Nutzen.

Rheinischer Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b. 19642

Bettfedern!!!

gran, ganz neu, gereinigt nur à Pfd. 40 Pfg. ver-
sendet, solange der Vorrath reicht, von 10 Pfd. an franco,
100 Pfd. um 36 Mk. gegen Nachnahme
die Bettfedern-Handlung **E. Brückner,**
241 (H. 86921) **Brag, Geisgasse 4.**
Preis-Courant anderer Sorten Bettfedern gratis und franco.

Kragen, Manschetten, Taschentücher

in soliden Qualitäten bei

M. Bentz,
16154 **Dotzheimerstr. 4, Part.**

Ein gebrauchter Cassaschrank und eine verschiebbare
Glaswand billig zu verkaufen Schwabacherstraße 19. 18304

Die 18799
Weinwirtschaft „Zum Johannesberg“,
 Sauggasse 5 (Emil Reinecker),
 empfiehlt als preiswürdig reingehaltene, direct vom Producenten
 gekaufte Weine:

Laubenheimer	per Glas 20 Pf., per Fl. —.60	Mt.
Bodenheimer	" " 25 " " " —.70	"
Winkler	" " 35 " " " 1.—	"
Rüdesheimer	" " " " " 1.10	"
Hochheimer	" " " " " 1.40	"

Rothe Weine.

Affenthaler	per Glas 40 Pf., per Fl. 1.10	Mt.
Oberingelheimer	" " 50 " " " 1.40	"
Schwannshäuser	" " " " " 2.—	"
Bordeaux St. Julien	" " " " " 1.50	"

Fleisch-Extract Santa-Maria,
 1 Pfd. 6 Mk., 1/2 Pfd. 3.25, 1/4 Pfd. 1.75, 1/8 Pfd. —.90.
 17798 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Johannaberger Säuerling,
 aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.
 Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
 Autoritäten als gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk
 der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
 Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.
Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Holfnerloh,
 Bahnhofstrasse 8. 14858


Homöopathischen Gesundheits-Kaffee
 von Dr. Lutz und Dr. Schwabe
 empfiehlt stets in frischer Waare die
 Drogerie von **H. J. Vlehoever**,
 Marktstrasse 23. 12584

Homöopath. Gesundheits-Kaffee
 nach Dr. Lutz und Dr. Schwabe vorräthig bei
Wilh. Heinr. Birek,
 Ecke der Oranien- & Adelhaldstrasse.
 19074

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
 sowie ausgezeichnete Mettwurst
 empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstrasse 45. 10763

Wegen vorgerückter Saison
 offerire ich so lange Vorrath reicht:
Neue conservirte Mezer Erbsen,
 mittelfein, per 2 Pfd.-Dose 70 Pf., per 1 Pfd.-Dose 40 Pf.
 fein, " 2 " " 95 " " 1 " " 50 "
 sehr fein, " 2 " " 1.25 Mt., " 1 " " 65 "
Mezer Prinzessbohnen und Braunschweiger Schnitt-
bohnen bedeutend billiger als seither. 18891
 Sauggasse **C. W. Leber**, Ecke der
 No. 2. Webergasse.

Hochfeinen, geräucherten Winter-Rheinlachs
 in fetter, zarter Qualität empfiehlt
 19388 **J. M. Roth**, grosse Burgstrasse 1.

I^a Säringe
 per Duzend 45 und 50 Pfennig. 
 19258 **W. Müller**, Fleischstrasse 8.

Wegen Hausabbruch sind Fenster mit Sandsteingew.,
 fein. Pferdetruppen, 1 Futterraufe und ein Scheuerthor zu
 verkaufen Elisabethstrasse 21. 17695

Van Houten's reiner Cacao,
 ein lösliches Pulver,
 empfiehlt in frischer Sendung
Chr. Ritzel Wwe.,
 17471 Ecke der Häsnergasse und tl. Burgstrasse.

Gebrannten Kaffee!

Ich liefere meine gebrannten Kaffee's jetzt zu weiter
ermäßigten Preisen resp. verbesserten
Qualitäten, und zwar:

- Geringe Sorten für Mt. 1.10,**
- gute Sorten für Mt. 1.20 und 1.30,**
- gute, kräftige Sorten für Mt. 1.40**
und 1.50,
- feine Sorten für Mt. 1.60, 1.70, 1.80**
und 2.—.



Ferner meine nach Liebig's Methode
candirt gebrannten Kaffee's
 (ebenfalls eigener Brenneret) empfehle ich in 1/2
 und 1/4 Pfund-Packten, Nettogewicht, à Mt. 1.50 und
 Mt. 1.60 per Pfund in mindestens ebenso guter, wenn
 nicht noch besserer Qualität, wie die von auswärts hier
 im Verkauf sich befindlichen Sorten.

19635 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Eier! Eier!

Mit dem Heutigen habe ich an hiesigem Plage
8 Marktstrasse 8

eine
Eier-Handlung

eröffnet und empfehle
 **hochprima bayerische Eier**, 
 per Hundert 4 Mark,
 listentweise billiger.
Von 100 Stück an frei in's Haus
geliefert.

Ph. Geyer,
 19755 Eiergroßhandlung aus München.

Hochfeine, frische Tafelbutter
 liefere einen Postkübel für Mt. 7.50 franco unter
 Nachnahme.
 16901 **Louis Wilk**, Zilsit.

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probepilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

16557

3 Tannusstrasse 3. **L. Schewes**, „Hotel Allee-Saal“.

Elsässer Manufactur-Waaren,

Hemdentuche — Madapolams — Shirtinge — Piqués — Cöper — Satins — Baumwoll-Flanelle — Bett-Damaste, weiss und roth — Bett- und Möbel-Cattune — Rouleaux-Stoffe,

Schürzen- und Kleider-Stoffe

in. neuesten Mustern, in grosser Auswahl und besten Qualitäten empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen

17987

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Niemand sollte einen Schirm kaufen.

ohne sich vorher zu überzeugen, was hinsichtlich gediegener frischer Waare und billigen Preisen direct aus der Fabrik, bei größter Auswahl am Plage in der Schirm-Fabrik **20 Langgasse 20** von **F. de Fallois** geboten wird. Sonnenschirme von 50 Pfg. an bis zu 50 Mk. Seiden-Atlas-Schirme schon à 2 $\frac{1}{2}$ Mk., bei Händlern 3 Mk.

Fabrik Langgasse 20 Biesbaden und Ludwigstraße 5 Mainz.

Die Allgemeine Sterbekasse,

gegenwärtig 1300 Mitglieder zählend, ist die einzige Versicherungskasse an dies. Orte, welche sofort 500 Mk. (bei 50 Pf. Erhebung pro Sterbefall) auszahlt. Interessenten unter 50 Jahren, männl. wie weibl. Geschlechts, können nur noch bis zum 1. Juli d. J. zu dem erwähnten Eintritt von 1, 2 resp. 5 Mk. ohne ärztliches Attest aufgenommen werden. Anmeldungen bei den Herren **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12, **C. Pflug**, Wellrißstraße 19 **W. Speth**. 74

Corsetten

in den bekannten gutstehenden Façons bei

E. L. Specht & Co.,

16679

Königl. Hoflieferanten.

Pelzsachen,

17421

sowie sämtliche dem Mottenfraß ausgesetzte Gegenstände werden aufbewahrt unter Garantie und billiger Berechnung.

Gr. Burgstraße 10, Wilh. Bischof, Walramstraße 10.

Strümpfe, Handschuhe,

Schürzen, Corsetten,

Tricot-Taillen, Unterröcke,

seidene Bänder, Spitzen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

Die Expedition des

„Frankfurter General-Anzeigers“

befindet sich Tannusstraße 7 im Bureau der Transport-Anstalt.

Abonnements für 50 Pfg. pro Monat und Inserate zu Originalpreisen werden daselbst entgegengenommen.

19411

Neue Betten, schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei

18486

A. Leicher, Tapezireur, Adelheidstraße 42.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wiesbaden,
8 große Burgstraße 8, 1 Treppe.

Angesichts der Belebung des Börsengeschäftes mache ich darauf aufmerksam, daß meine täglichen telegraphischen Kursberichte in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht aufliegen. Meine stets vortrefflichen Informationen, die täglich wachsende Beachtung finden, ermöglichen es mir, sich bietende Vorteile kräftig für meine Kundschaft auszunutzen.

18623

Paul Strasburger.

6 Burgstrasse 6.

6 Burgstrasse 6.

Schuh-Fabrik mit Dampftrieb

von

Gotthard Enke in Groitzsch i. S.

unterhält in **Wiesbaden**

 **6 Burgstrasse 6** 

ein **grosses Fabriklager**. Die Firma erlaubt sich, ihr anerkannt bestes und billigstes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Elegant und dauerhaft aus bestem Material gearbeitete

Damen-Zug- und Knopfstiefel

von 4 Mk. 50 Pf. an.

Herren-Zug- und Schaftstiefel

von 7 Mk. an.

Kinder-Stiefel und -Schuhe in allen Preislagen.

Sehr grosse Auswahl von **Promenade-Schuhen.**

19204

6 Burgstrasse 6.

6 Burgstrasse 6.

Ich empfehle:

Echtfarbige **schwarze Kinder- und Damenstrümpfe** unter Garantie für nichtabfärben und schwarz bleiben.

Fil de perse-Damenstrümpfe in guter Qual. von Mk. 1.75 per Paar anfangend.

Halbseidene und seidene Damenstrümpfe, gewebt und gestrickt, in allen Qualitäten; halbseidene von Mk. 2.50 per Paar anfangend.

Gelegenheitskauf: Ein Posten einfarbige, gestreifte, carrirte und gestickte



Fil de perse-Damenstrümpfe per Paar von Mk. 1.25 bis Mk. 2.50.

18395

Franz Schirg, Webergasse 1, Strumpfwaren & Trikotagen.

M. Strehmann Wwe.,

Aleidermacherin,

 **große Burgstraße 14, 2. Etage** 

(früher Louisestraße 18),

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damen-Costüme** nach neuesten Moden zu billigen Preisen. 13115

Rechts-Consultent **J. Kamberger, Feldstraße 23, 1. 19502**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd,

Bremen - Amerika - Ost-Asien - Australien mittelst der prachtvoll eingerichteten Reichshof-Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.) 14908

Wegzugs halber sind Friedrichstraße 33, 2. Etage, eine **Mausard-Einrichtung, Aleiderschrank, Bett, Tisch, Real, Ofenschirm** und verschiedene Hausgeräte zu verkaufen. 19517

„Zum Tannhäuser“,

8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und eleganteste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und **reine Weine** bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

10221

G. Baumbach.



Louis Zintgraff,

13 Neugasse,

Neugasse 13,

Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin,

empfiehlt sein großes, reichhaltiges Lager in

Eischränken, Garten- und Balkon-Möbeln,

Roll-Schuwänden, Rasen-Mähmaschinen, Fliegenschränken, Blumenfäbels, Gartenwalzen, eisernen Bettstellen, allen Arten Gartengeräthen u. u.

17283



Haupt-Depôt

der Braunschweiger Conserven-Fabrik Böttcher & Co.

Reiche Auswahl. — Feine, ungefärbte Waare. — Vollgefüllte Dosen und richtiges Gewicht. — Zuverlässige, gute Qualitäten. — Billige Preise.

J. Rapp, Goldgasse 2.

NB. Alle grünaussehende, conserv. Erbsen sind grün gefärbt.

19634

Kefir

aus ächten Kefir-Körnern, für Kranke, Convalescenten, Magenleidende, Radicalmittel gegen Magerkeit. Unter der ständigen Controle des Directors des Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes und der chem. Versuchstation Herrn Dr. C. Schmitt dahier hergestellt, täglich frisch bei

H. Rueben, Geisbergstraße 3, Gartenhaus, und in den Niederlagen bei Herrn Kunz, Ecke der Schwalbacherstraße, bei Herrn Tremus, Goldgasse 2a, und bei Herrn Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 14702

Mineralwasser.

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, künstl. Soda- und Selterswasser, Depot des Kronthaler Apollinis-Brunnen empfiehlt in stets frischer Füllung

F. R. Haunschild,

13032

17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Kartoffeln, Ia Westwälder, lade nächsten

Tagespreis wieder aus.

19849

Ferd. Alexi, Richelsberg 9.

Caalgasse No. 2, **C. W. Leber,** Ecke der Webergasse, empfiehlt:

Reis per Pfd. von 14 Pf. an,	per Pfd.
Gerste " " " 16 " "	Auchermehl von 15 Pf. an,
Gries " " " 18 " "	Suppennudeln " 24 " "
Sago " " " 24 " "	Papiergrühe " 30 " "
Salatöl ff., per Sch. 40 Pf.,	Grüntern " 35 " "
Müßli, Vorschlag, per Schopp.	Zucker per Pfd. 32 Pf.,
26 Pf.,	Kochsalz 2 Pfd. 17 Pf.,

Haushaltungs-Seife, als:

Ia weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. Mt. 2.40,
Ia hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. Mt. 2.30,
Ia Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.,
extra-prima Stearinlichter, lose vorgewogen, per Pfd. 60 Pf., 10 Pfd. Mt. 5.70.
Ferner: 2 Pfd. Soda 7 Pf., Waschkpulver per Dhd. 50 Pf.,
Ia Reißstärke per Pfd. 30 Pf., Vanille per Stange 10 Pf., Petroleum (doppelt gereinigtes Krystallöl) per Liter 20 Pf. 18198
Bei Abnahme von 10 Pfund Engros-Preise.
Wagen à 3 Pfg. zu verkaufen Adlerstraße 27. 19659
Sehkartoffeln zu verkaufen Frankenstraße 6. 18792

Ph. Metz, Herrnschneider,

3 Schwalbacherstrasse 3,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Anzüge, sowie im Reparieren und Aendern bei billiger Bedienung.

Kundenskarte liegt stets zur Ansicht.

21952

Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapiserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickereien zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

Modes.

Anfertigung aller Putzarbeiten in und außer dem Hause. Rab. Langgasse 27, 2. St. 177

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Mai 1888.)

Adler:

Marks, Kfm., Berlin.
 Ullmann, Kfm., Mühlhausen.
 Kahn, Kfm., Mannheim.
 Oberwinter, Kfm., Lippstadt.
 Stein, Kfm., Hamburg.
 Keuller, Kfm., Homme.
 Ghezzi, Kfm., Bonn.
 Schmidt, Kfm., Limburg.
 Kotsch, Frl., Kassel.
 Wolff, Kfm., Stuttgart.
 Paris, Dr., Diez.
 Urban, m. Fam., Diez.
 Karcher, Kfm., Kaiserslautern.
 Wittenstein, Kfm., Moskau.
 Arnold, Kfm., Greiz.
 Herold, Kfm., Greiz.
 Schmidt, Kfm., Köln.
 Raht, Justizrath, Weilburg.
 Goerich, Fbkb. m. Fam., Chemnitz.
 Scheuer, Kfm., Berlin.
 Dillmann, Kfm., Kassel.
 Wigand, Buchhändler, Leipzig.

Bären:

v. Danwitz, Lieut. m. Fr., Parchim.

Belle vue:

Jung, Rent. m. Fr., Petersburg.

Hotel Block:

Ladenburg, Fr., Mannheim.
Röss, Fr., Kiel.

Schwarzer Bock:

Prichardt, Fr. m. Tocht., Boston.
Wehnert-Beckmann, Fr., Leipzig.
Veit, m. Begl., Berlin.

Zwei Bücke:

Zucker, Post-Direct., Delitzsch.

Goldener Brunnen:

Stern, Fr. m. Tocht., Schwalbach.

Central-Hotel:

Brenner, Kfm., Basel.
 Ohlenburg, Hptm., Königsberg.
 Farber, Stud., Marburg.
 Schwedersky, Lieut., Frankfurt.
 Kosbach, Dr. med., Frankfurt.
 Fickartz, Kfm., Aachen.
 Buschmann, m. Fr. u. Bed., Aachen.
 Gottlieb, Rent., New-York.
 Brinning, Baumstr., Düsseldorf.
 Remscheid, Remscheid.

Cölnischer Hof:

Dakow, Offizier, St. Averd.
Madlung, Fr. m. Fam., Spandau.
Ischendorffer, Kfm., Offenbach.

Hotel Dahlheim:

Benil, Lieut., Kampen.

Heilanstalt Dietenmühle:

de Bruyn, Frl., Apeldorn.
Maibohm, Stallmstr. m. Fr., Kiel.
Weise, Fr., Pösnick.

Einhorn:

Kraft, Kfm., Dresden.
 Leuhold, Kfm., Parth.
 Schmidt, Kfm., Heidelberg.
 Jungbaus, Kfm., Berlin.
 Wertheimer, Kfm., Berlin.
 Schröder, Kfm., Spandau.
 Steinmetz, Kfm., Gerstung.
 Pabst, St. Goar.
 Grünwald, Kfm., Stuttgart.
 Haller, Kfm., Altona.

Eisenbahn-Hotel:

v. Tschudi, Lieut., Mainz.
Aufrechtig, Kfm., Berlin.

Engel:

Förster, Kfm., Hamburg.
Güterbock, Stuttgart.
v. Stromer, Ober-Bürgermeister, Nürnberg.

Kaempff, Cottbus.
Jenssen, Consul m. Fr., Drontheim.
Schwarz, Fr. Comm.-Rath m. S., Dessau.

Spruck, Basel.
 Breuer, m. Fr., Iserlohn.
 Hedman, Apotheker, Stockholm.
 Hedman, Frl., Stockholm.
 Berndes, Fr. m. Bed., Stockholm.
 v. Michael, Rittergutsbes., Bassow.
 Rath, München.
 Stever, Gutsbes., Nickrenz.

Zum Erbprinz:

Schucke, Cöthen.
Bouschung, Niederselters.
König, Steinbach-Hallenbach.

Europäischer Hof:

Borchers, Fbkb., Goslar.
Werner, Kfm., Chemnitz.
Scheuten, Fr. m. T., Frankfurt.
Klaar, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Schapfer, Kfm., Lahr.
Klaeber, Pr.-Lieut., Gera.
Imgardt, Frankfurt.
Hoff, Kfm., Breslau.
Riedk, Forstsecretär m. Fr., Bellenstedt.

van der Schilden, Kfm., Amsterdam.
Timaus, Fbkb., Dresden.
Fritzsche, Kfm., Chemnitz.
Lothes, Barmen.

Dr. Kempner's Augenklinik:

Klopfer, Banquier, Augsburg.
Jung, Erbach.

Goldene Kette:

Bickel, Lehrer, Mühlhausen.
Suffert, Kfm., Havre.
Weiss, Kfm., Wien.

Vier Jahreszeiten:

Bennewitz, Fr. Comm.-Rath m. Bed., Magdeburg.
 Coste, Fr. Geh. Comm.-Rath, Magdeburg.
 van Mierlo, Breda.
 de Jong, Dr. med., Arnheim.
 Pendleton, Frl., Berlin.
 Coleman, Berlin.
 Pendleton, Excell., Gesandter der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Berlin.
 Walther, Kfm., Kopenhagen.

Goldene Krone:

Stengel, St. Georgenthal.

Weisse Lilien:

Burckhard, Cronberg.
Thiele, Postsecretär, Wittenberg.
Langstädter, Kfm., Memmelsdorf.
Grobe, Fr., Weimar.

Nassauer Hof:

Manteuffel, Berlin.
Rickmers, m. Fam., Bremen.
Rickmers, Fr. Comm.-R., Bremen.
von der Heyd, Fr. m. Kind u. Bed., Elberfeld.
Varrentrapp, Stadtrath m. Fr., Frankfurt.
Du Buy, Berlin.

Villa Nassau:

Heesberg, Rittergutsbes. m. Fm. u. Bed., Köln.
Thomas, England.
Thomas, Frl., England.
Faltin, Frl., England.

Nonnenhof:

Helmsdorf, Offizier m. Fr., Düsseldorf.
Gremers, Fbkb., New-York.
Scherer, Kfm., Worms.
Keilenburg, Kfm., Mühlheim.
Möller, Kfm., Hannover.
Loben, Kaplan, Oberdrees.
Spruck, Kfm., Basel.
Bernhard, Kfm., Stuttgart.
Ernst, Rent., Hildesheim.
Mahr, Kfm., Hildesheim.
Brockhaus, Rentn., Düsseldorf.
Scheurer m. Fr., Frankfurt.
Weiss, Speier.
Gruber, Kfm., Kassel.
Kuntze, Kfm. m. Fr., Hildesheim.

Hotel du Nord:

Drucker, Fr. m. Tocht., Haag.
Blumenthal, Rentn., Warschau.
Albert, Fr. m. Tcht. u. Bd., Köln.

Pariser Hof:

Forberg, Hamburg.
Brandt m. Bed., Hamburg.

Hotel St. Petersburg:

Baron von Hamm, Kaiserl. Russ.
Vice-Consul m. Fr., Frankfurt.

Quellenhof:

Budde, Fr., Düsseldorf.
Geldermann, Kfm. m. Fr., Sprendlingen.
Camerhof, Consist.-Rath, Auleben.

Rhein-Hotel:

Pinkert, Erfurt.
Glyn, Pastor m. Fr., Lanchester.
Buddenley, Pastor, Eastburne.
Mattanz, Offiz. m. Fr., Stuttgart.
Wiedemann, Kfm., Augsburg.
Michels, Fbkb., Hannover.
Harrison, Rentn. m. Fr., San Francisco.
Zobel, Fbkb., Schmalkalden.
Grunert, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Guilford, Rechtsanw. Dr. m. Fr., London.

Römerbad:

Voigt, Stadtrath m. Nichts, Chemnitz.
Mitländer, Frl., Chemnitz.
Friebe, Rentn. m. Fr., Goslar.
Fischer, Rentn., Leipzig.
Wolf, Dr. m. Bed., Dresden.
Förster, Dresden.
Marschütz, Kfm., Frankfurt.
Gladitsch, Rentn., Gera.

Rose:

Hompesch, Graf, Schloss Rurich.
Eland, Fr. m. Bed., London.
Allert, Fr. m. Fam. u. Bd., Köln.
Speltz, Senator Dr. m. Tocht., Frankfurt.
Clay m. Fam., London.
Schmidt, Frl., Hamburg.
Ronald, Fr., Edinburgh.
Mac-Müller, Fr., Cork.
Palmer, Oxford.

Weisses Ross:

Keim, Sanitäts-Rath Dr. m. Fr., Magdeburg.
Haas, Frl., Kassel.
Barth m. Fr., Berlin.
Kuhligk m. Tcht., Steglitz.
Hertha m. Fr., Coburg.
Otto, Geh. Justiz-Rath Dr., Coburg.
Babmann, Justiz-Rath, Coburg.
v. Gomp, Prem.-Lieut., Aschaffenburg.
Bach, Baden.

Schützenhof:

Douqué, Kfm., Köln.
Gerstmann, Kfm., Buchholz.
z. Paschwitz, Offizier, Jena.
Dehnert, Kfm., Wien.
Velte, Kfm., Wilhelmshütte.

Weisser Schwan:

Schmidt, Frl., Berlin.
Kragh, Fr., Kopenhagen.
Kragh, Frl., Kopenhagen.

Spiegel:

Galuskiewitz, Gutsbes., Gumpertshof.

Tannus-Hotel:

Heinrich, Rentn., Stuttgart.
Tattersall, Esqu., London.
Böniger, Dr. jur., Eltville.
Zech, Kfm., Stuttgart.
v. Ramon, Rentn., London.
Beck, Kfm., Berlin.
Tain, Fbkb., Uslar.
Friedecke, Fr. Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Minsk.
Pillartz, Kfm. m. Fr., Godesberg.
Stangel, Kfm., Dresden.

Hotel Victoria:

Prätorius, Fr., Holland.
Lenz, Frl., Holland.
Steuerbrügge, Kfm., Aachen.
v. Köller, Kfm., Frankfurt.
Schmitz, Köln.
Wolff, Frl., Köln.
Burns, Amerika.
Friedrich, Sanitäts-Rath Dr. m. Fr., Kassel.
Paderstein, Rentn., Berlin.
Kielmannsegg, Graf m. Tocht., Dresden.
Bergmann, Rentn. m. Fr., Steele.

Hotel Vogel:

Guldemond, Kfm., Holland.
Bühning, Kfm., Düren.
Mankiewicz, Rechtsanw., Frankfurt.

Hotel Weins:

Reinhardt, Kfm., Köln.
Wagner m. Fr., Köln.
Bruns, Lehrer m. Fr., Damm.
Leikert, Bauunternehm. m. Fr., Oberlahnstein.
Leikert, Frl., Oberlahnstein.
Gamber m. Fr., Mainz.
Gross, Bürgermstr., Offenbach.
Wanner, Fbkb., Hof.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Star-Numann, m. Fam., Gravenhagen.
Hummel, Frl., Gravenhagen.
Webergasse 4:
Wolf, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Wilhelmstrasse 88:
Berdens van Berlehom m. Fr., Middelburg.
van Berlehom, Frl., Middelburg.

Dohlen-Kasper.

(8. Fortf.)

Novelle von J. v. Dirckin.

Nun kam dieser infame Mensch dazwischen; sinnlos vor Wuth schnellte der Wirth in die Höhe und sein gedunzenes rothes Gesicht wurde erdfehl, als er hervorstieß:

„Ihr seid ein frecher Patron und wohl von drüben hergekommen, die alten sauberen Bubenstreiche wieder aufzunehmen; aber, profit Mahlzeit, vergeßt nicht, wer Ihr seid, wenn Ihr auch jetzt einen anständigen Rock tragt, — Dohlen-Kasper seid Ihr,“ zischte er, — der Athem kam pfeifend aus seiner Brust — „und dort hat der Zimmermann“ — er stockte, die Zunge versagte ihm ihren Dienst; aber wie eine gereizte Tigerkatz sprang er an den säumigen Gast heran, als dieser scheinbar ganz kaltblütig den Rest seines Gases hinuntergoß. Es war die Ruhe vor dem Orkan — das sollte der Wirth erfahren.

Wie eine Bildsäule stand Rose da, hätte sie jetzt frei reden dürfen, sie hätte sich sofort auf Kasper's Seite gestellt. Das kopflose wüthende Gebahren des Wirthes empörte sie. Nie, niemals konnte sie einem solchen Manne ihr Schicksal anvertrauen; jetzt wußte sie es, daß sie Kasper liebte mit ganzer Seele, wie ein Schleier fiel es ihr von den Augen, der Wirth trug eine Maske, er war keine gute Natur; ein Egoist, der sich vielleicht nur aus niederen Beweggründen um ihre Gunst beworben hatte. Aber, was war das? Rose seht wie gebannt, sah sie nicht eine Messerklinge durch die Luft blitzen?!

„Gerechter Gott im Himmel, welch' ein Unglück, Kasper, — o—o—o Kasper!“

Kasper hatte sich, zitternd vor Zorn, aber unter Selbstzwang zum Gehen gerüstet, als er die Hände des Wirthes wie Krallen um seinen Hals fühlte. Es wurde ihm schwarz vor den Augen und jetzt schäumte alles Blut in ihm über. Ein Anfall menschlins, feige vom Rücken aus? Kasper lenkt sich in diesem Augenblick selber nicht mehr; das Messer, welches der Handelsmann bei seiner Mahlzeit gebraucht, blinkt ihm entgegen, er ergreift es blickschnell wie der Gedanke; Rose sieht es in der Luft schweben, — ein Aufschrei und dann eine entsetzliche, herzbellemmende, dumpfe Pause.

Reichenblau wankt Rose hinaus; sie hat keinen Blick mehr für Kasper.

„Hülfe!“ stöhnt sie, „Hülfe! der Wirth blutet.“

Kasper verläßt stehenden Fußes das Haus. Draußen steht er aufhorchend still und ringt nach Athem. Wie ist ihm?! Dumpf und schwül — als ob er nur einen entsetzlichen Traum geträumt hat? Aber der Lärm hinter ihm, — Rosen's Stimme, sie bringt ihn zur Besinnung. Wohin jetzt, wohin?!

Er will zur Ruhme. Einmal zuckt der Gedanke an Flucht durch seinen Geist; allein, wie erbärmlich wäre das, welche Schande, der Sohn eines alten Soldaten eine Memme?! Nein, und tausendmal nein! Wer gesündigt hat, muß büßen. War es nicht sein Schicksal, das ihn mit Gewalt über den Ocean hergezogen hatte?! Aber Rose, Georg, wie schrecklich für Beide, wenn der Wirth tödtlich verletzt war. Stand ihm, seinem Mörder, dann nicht das Zuchthaus bevor?!

Die Ruhme fuhr bei seinem entstellten Anblick erschrocken in die Höhe.

„Was ist mit Dir, Kasper, was ist Dir geschehen? Du siehst aus wie ein Geist, setze Dich.“

„Gebt mir ein Glas Wasser, Ruhme, die Zunge klebt mir am Gaumen!“ rief er, sich den kalten Schweiß von der Stirn reibend.

Nach und nach erzählt er ihr Alles, bis ihn ein Tumult draußen emporschleucht.

„Das sind die Hüfcher!“

„Halte guten Muth, mein Junge,“ mahnt die Alte zuversichtlich. „Es war Nothwehr, das werden die Herren vom Gericht einsehen, sie können Dir nichts machen.“

Kasper zuckt die Achseln; ihm war Alles gleichgültig. Hätte er Rose nur noch einmal sprechen können. Vielleicht trieb das

Mitleid mit dem Wirth sie jetzt erst recht in seine Arme, — wenn er genas — und wenn nicht, schied der Abscheu von seinem Mörder sie Beide auf ewig. Und er lachte bitter und laut. Wichtig, da standen die Männer vor ihm, man kam, ihn zu verhaften. Willig folgte er. Die Alte aber raust ihre grauen Haare und dräut mit der Faust hinter der abziehenden Schaar.

Scheltend, mit höchstem Kraftaufwand ihrer Lunge, trommelt sie, auf der Schwelle hochend, einen Alarm auf der Straße herbei. Und mit gesträubten Haaren stürzt sich Fakan in den Menschenknäuel, daß er fluchend auseinanderstiebt. Nur ein Schatten löst sich aus der Gruppe; laut schluchzend stürzt ein Knabe näher.

„Georg!“ stöhnt die alte Frau auf der Schwelle und breitet ihre Arme nach ihm aus. „Armer Jung', weine nicht so, Gott verläßt die Wittwen und Waisen nicht!“

Und laut aufschluchzend zieht sie ihn an sich, hinein in ihre Höhle, wo sich das Unglück jetzt dauernd niedergelassen hat.

V.

In dem Hofe einer norddeutschen Strafanstalt arbeitete abgefordert von den übrigen Gefangenen ein hoher, rothhaariger Mann, dessen Neuhäres sich von den durchgehends gemeinen Erscheinungen der übrigen Sträflinge vorthellhaft abhob.

„Dohlen-Kasper“ nannten ihn die Genossen, die von dem seltsam verschlossenen Menschen hartnäckig gemieden wurden.

Wie mancher Blick des Hohnes, wie mancher Spottspieß aus der Gruppe der Mitgefangenen zielte auf den Rothhaarigen hin, der in seinem Wesen etwas Stolzes, Hoheitvolles offenbarte. Und doch lebte Blut an seinen Händen, denn hatte er nicht zwei Jahre Zuchthaus wegen vorsätzlicher Tödtung zu verbüßen? Zwei Jahre anstatt lebenslänglich, weil der Wirth seinen Wunden nicht erlegen war. Es gab Leute in Dettingen, die behaupteten, daß das Strafmaß für die im Zählhorn verübte That viel zu hoch gegriffen sei. Allein der Staatsanwalt, ein junger, eifriger Beamter, hatte ein Exempel statuirt wissen wollen, in einer Gegend, in der die Messeraffären an der Tagesordnung waren und schon manches jugendliche Opfer gefordert hatten. Und nebenbei hatte Kasper's Verhalten bei der Schwurgerichtsverhandlung einen ungünstigen Eindruck auf die Geschworenen und den Präsidenten gemacht, da er gar keine Reue über seine in der Leidenschaft verübte That gezeigt und seinen Haß gegen den Wirth offen zur Schau getragen hatte. Auch jetzt, nachdem er seine Strafe fast verbüßt, trug sein Wesen das Gepräge des Hasses, der Verbitterung. Niemand von der Sippe der Diebe, Einbrecher und Defraudanten konnte sich rühmen, jemals ein Wort aus dem Munde Kasper's vernommen zu haben, obgleich er gemeinsam mit ihnen im Gefängnißhose arbeiten mußte Tag für Tag. Keine Muskel seines Gesichtes zuckte, wenn der Anstaltsgeistliche an den Feiertagen seine ergreifende Ansprache hielt, daß selbst rückfällige ergraute Verbrecher die Thränen nicht zurückhalten konnten.

Kasper's Züge blieben unverändert: Haß, tödtlicher Haß stand in deutlicher Schrift auf seinem verfinsterten Antlitz, in seinen sprühenden Blicken, die seiner Umgebung zu verrathen schienen: „Wartet nur, erhalte ich meine Freiheit zurück, so werde ich sie in grausamer Weise mißbrauchen.“

„Dohlen-Kasper“ lehrte nach Jahr und Tag wieder und als ein »Lebenslänglicher« denkt an mich,“ hatte spöttisch ein roher, alter Sünder gesagt, der draußen im dunklen Hof umweit von Kasper am Holzbloß stand und seine Säge gleichmäßig durch die buchenen Scheite schlagen ließ, die ein Anderer zerleinerte. Beide Sträflinge hatten eine ganze Weile nach Kasper hinüber geschaut, der mit wüchtigen Hieben einen Pflock in die Erde rammte, daß der Boden ringsum von den Stößen erschüttert wurde. Plötzlich entstand eine Pause und das Wort »Lebenslänglicher« schallte laut und schrill herüber. Kasper zuckte jäh zusammen, eine fahle Blässe überzog sein Gesicht.

(Fortf. f.)

Anden Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 11. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr in den Wahlssaal des neuen Rathhauses mit dem Bemerken ergeben eingeladen, daß nach § 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgerausschüsse und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 M. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Genehmigung des Vertrags mit dem Consortium „Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und Hermann Wachstein in Berlin“ betreffs Uebernahme und Umbau der hiesigen Straßenbahn; 2) Bericht der Budget-Kommission betr. die Einleitung des Enteignungs-Verfahrens zur Erweiterung der Kapellenstraße; 3) Genehmigung von Grundlinienplänen; 4) Suche um Dispensation von den Vorschriften des Straßenbaustatuts; 5) Vorlage betr. die Annahme der E. J. Bachmayer'schen Erbschaft; 6) Wahl eines Armenpflegers.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 7. Mai 1888. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Der **Fluchlinienplan** für den von dem Badhaus „Zum Eisen“ berührten Theil der Säuegasse ist durch Gemeinderathbeschluss vom 1. Mai cr. definitiv festgesetzt worden und wird derselbe vom 8. d. M. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhause, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Der Oberbürgermeister.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Die **Abänderung des Fluchlinienplans** für die kleine **Dohheimerstraße** ist durch Gemeinderathbeschluss vom 1. Mai cr. definitiv festgesetzt worden und wird derselbe vom 8. d. M. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhause, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Der Oberbürgermeister.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll in den Curanlagen hinter der neuen Colonnade ein gefälltes **Ku-vaun** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 7. Mai 1888. F. Seyl.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird das den Eheleuten **Julius Riedner** bzw. dessen Concursmasse und **Amalie**, geb. **Ebel**, hieselbst gehörige, in der Emserstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit Veranda, zweistöckigem Anbau und einseitigem Seitenbau, nebst einem 33 Ar 69,50 Qu.-M. = 94 Ruthen 75 Schuh großem Hausgarten im Gerichtsgebäude Marktstraße 2/4, Zimmer 26, meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 2. Mai 1888.
Beglaubigt: **Schneider**, Verst.-Commissar.

Bürger-Schützen-Halle.

Morgen **Donnerstag** Nachmittags: **Großes Concert**, ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 80. Für ein ausgezeichnetes **Glas Pilsener-Bier**, sowie **gute Weine** und **Speisen** ist wie schon bekannt, bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
19925 **Doehring** und **Carl Ries**.

Ein feines, engl. **Bicycle** „Spezial-Club Coventry Machine“, 52“ engl. Poll, noch gut erhalten, mit allem Zubehör zu verkaufen. **Röh. Exped.** 19909

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für **Frauen und Töchter gebildeter Stände**,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, häuslichen wie gewerblichen Fächern, im Kunst- und Goldstickern, in allen kunstgewerblichen Fächern.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen: Auch **Unterweisung** in einzelnen **Techniken** der **Kunststickerei**, **Anleitung** zur **Fertigstellung** angefangen oder nur **zugerichtet** gekaufter **Kunsthandarbeiten** etc. Ausserdem kann **jede Kunsthandarbeit** in der Schule **ingerichtet**, **angefangen** und unter steter **Anleitung vollendet** werden. Materialbesorgung in bester Qualität und zu **mässigen Preisen**. Aufnahme auch für **kürzere Zeit**, **Unterweisung** in **Einzelvormittagen** speciell für **Damen**, welche sich **zur Cur** hier aufhalten.

Jede nähere Auskunft, schriftlich wie mündlich, durch die Vorsteherin

Hermine Ridder.

Sprechstunden von 9-12 und 3-5 Uhr. 19499

Festplatz Bahnhof.

Himmelfahrttag und die beiden Pfingsttage:
Grosse Blechmusik

und **Laragelegenheit** mit **Restauration** von Morgens 4 Uhr an. 1/2 Liter **Mainzer Bier** 15 Pf., **Schinkenbrod** 30 Pf., 1/2 **Schoppen** 1884er **Wein** 30 Pf., **Raffee** 25 Pf., 1 **Schoppen** **Milch** 20 Pf. Außerdem **reichhaltige Weine** und **Speisefarte**. **Anfahrt** der **Wagen** am **Wisten** über die **Melibocusseide** oder die **Wildlänzel**.
19790 **Carl Jacob.**

Am Himmelfahrttage:

Großes Waldfest

auf dem 19931

Altenstein,

wozu ergebenst einladet **Peter Wengel.**

NB. **Bändliche Speisen** und **Getränke** auf das **Vorzüglichsie**.

Morgen **Donnerstag**, am **Himmelfahrttage**,

findet zu **Wosbach** im

Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“

grosse Tanzmusik,
ausgeführt durch die Mitglieder der **Capelle der Königl. Unteroffiziers-Schule zu Diebrich**,

fiat. **Anfang 3 Uhr.**

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist **bestens** gesorgt.
Es ladet **freundlichst** ein

J. B. Schütz.

NB. **Meinen großen Wirthschaftsgarten** halte ich **bestens** empfohlen. 19919

Gladiolus gandevenis, Canna Taberosen,

in **größter Auswahl** empfiehlt die **Samenhandlung** von **18840** **Julius Praetorius**, **Rückgasse 26.**

Von Gieken aus der Klinik zurückgekehrt, empfehle mich dem verehrten Publikum und den Gurfremden als **Waisfran** und **Krankeupflegerin** und bitte um gefälligen Zuspruch.
15251 Frau Doll, Nicolastraße 16.

Eine tüchtige **Werkzeuguäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause, sowie im Ausbessern u. Gebildkopfen. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus 1 Stg. 19613

Eine geübte **Putzsacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr., Glasabschluss links. 14312

Ein **Herrschneider** empfiehlt sich in **Reparaturen** und **Ändern** b. sofortiger Bedienung. Näh. Saalgasse 24, I. 19913

Eine **Friseurin** sucht Kunden von 2 Mk. an per Monat. Näh. Michelsberg 11, Thoreingang, Vorderhaus. Bart. 18250

Gebräuchtes **Schlaf-Sopha**, **Kranken-Sessel**, bequemer **Herren-Sessel**, **Chaisse-longue** und einige **Tische** billig zu verkaufen Louisenstraße 41 Parterre. 19722

Eine kleine **Theke** billig zu verk. II. Webergasse 7. 18792

Unterricht.

Franziska Kaempfer, Schulberg 13, erth. deutschen, französischen, englischen und holländischen **Unterricht**. 15243

Sextaner und **Quintaner** erhalten gründliche **Nachhilfe** in **Latin**. Näh. Exped. 18328

Ein **gebildeter, junger Mann**, welcher das **Gymnasium** besucht hat und der **franz. Sprache** vollständig mächtig ist, möchte **Kindern** bis zu 14 Jahren die **Schularbeiten** beaufsichtigen eb. **Stunden** geben gegen freie **Station** bei bescheidenen **Ansprüchen**. Näh. **Theodorenstraße 8**. 19187

M. de Boxtel enseigne le français, Weilst. 4, II. 13679

Becker's Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11. — (Gegründet 1873.)

Academische Lehranstalt für Solo- und Chorgesang, Klavier, Violine, Violoncello, Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — **Eintritt zu jeder Zeit**. Vorzügl. Referenzen. — **Erste Lehrkräfte**. — **Billige Unterrichtsbedingungen**. — **Prospecte gratis** und franco durch die **Direction H. & S. Becker**. 14730

Als tüchtiger **Lehrer** für **Klavier** und **Waldborn** empfiehlt sich **Louis Scharr**, Rgl. Kammermusiker,

Lehrstraße 2, 1. Etage 18845

(früher **Lehrer** am **Conservatorium** der **Musik** zu **Köln a. Rh.**.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

1 unabh. Frau f. Beschäft. im Waschen. R. Hochstätte 23. 19786

Eine **Wittve** wünscht **Stelle** (jede Woche 2—3 Tage) als **Wasch- und Putzfrau**. Näh. **Weisbergstraße 4, I. („Ruisischer Hof“)**. 19940

Als **Stütze** der **Hausfrau** oder **Jungfer** sucht ein **Mädchen** gesetzten Alters, aus guter **Familie**, **Stelle**. Dieselbe sieht mehr auf gute **Behandlung** als auf **Lohn**. Die besten **Zeugnisse** stehen zu **Diensten**. Näh. **Exped. d. Bl.** 19674

Ein **braves Mädchen**, welches in der **Küchen- und Hausarbeit** gut bewandert ist, sucht **sofort Stelle**, am liebsten in **ruhigem Haushalte**. Näh. **Grabenstraße 24, I.** 19950

Ein **auswärtiges Mädchen**, welches im **Nähen** und in **Stidarbeiten** gut erfahren ist, sucht **Stelle** bei einer **einzelnen Dame** oder zu **größeren Kindern**. Näh. **Rehberggasse 16, 3 St.** 19949

Ein **anständiges, fleißiges, reinliches, ordentliches Mädchen** sucht **Stelle**. Näh. **Wrißstraße 6, Vorderhaus, Parterre**. 19948

Ein **junges Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle** zum **15. Mai**, am liebsten als **Kindermädchen**. Näh. **Rehberggasse 12, I.** 19945

Ein **treues, fleißiges Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle**. Näh. **Wörthstraße 9, Parterre rechts**. 19944

Ein **junger Mann** sucht den **Tag** über oder **einige Stunden** **Beschäftigung**. Näh. **Adelshaidstraße 9** im **Gartenhaus**. 19879

Ein **Diener**, **gebienter Artillerist**, der **serviren**, auch **fahren** und **reiten** kann, in **Haus- und Gartenarbeiten** nicht unerfahren ist und die **Pflege** eines **kranken Herrn** gern **übernimmt**, sucht zum **15. oder 20. Mai** **Stellung**. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 19824

Personen, die gesucht werden:

Schnig's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Centralgasse 4, Hinterh.** 17598

Eine **perfecte Weisnäherin** und ein **Lehrmädchen** gesucht **Taunusstraße 53, 3. Stock**. 19811

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein **hiesiges Waarengesch.** R. G. 18900
Anständige **Mädchen**, welche für sich **arbeiten** wollen, können das **Ableidern** und **Zuschneiden** erlernen; auch kann ein **Mädchen** unentgeltlich das **Nähen** erlernen. Näh. **Waldramstraße 2, 1 St. rechts**. 19519

Geübte Nadirerinnen u. Drückerinnen finden **dauernde und lohnende Beschäftigung** bei

Georg Pfaff,

Stanol- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße 48e. 14950

Eine **Monatfrau** auf **15. Mai** ges. **Karlstraße 24, Bel.-Et.** 19886

Ein **Monatmädchen** gesucht **Waldmühlstraße 27, 2. St.** 19948

Ein **Mädchen** kann das **Kochen** erlernen im **„Restaurant Christmann“**. 19836

Herrschäftsblöchi und **Hausmädchen** zum **15. Mai** gesucht. Näh. **Exped. d. Bl.** 19699

Wrißstraße 8 wird ein **Mädchen** gesucht. 18560

Ein **junges, fleißiges, braves Mädchen** vom **Lande** gesucht. Näh. im **„Park-Hotel“**. 19615

Ein **Mädchen** gesucht **Wrißstraße 44**. 19854

Ein **tücht. Dienstmädchen** auf **sof.** gesucht **Stifistr. 14, P.** 19718

Eine **gesunde, kräftige Amme** auf **sofort** gesucht. Näh. bei **Frau Reich, Webergasse 39**. 19676

Kindermädchen gesucht **Weisbergstraße 3**. 19835

Ein **Mädchen** von **15—16 Jahren** als **zweites Mädchen** gesucht **Rheinstraße 48** bei **C. Wien**. 19887

Ein **braves Dienstmädchen** zum **14. Mai** gesucht bei **Conditor Gottlieb, Schillerplatz**. 19945

Stellensuchende **in jedem Beruf** placirt schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden, Reitbahnstraße 25**. 11888

Sattler gesucht

in der **Wagenfabrik Röder, Mainz**. (No. 19641) 94

Tapezirer-Gehülfe nach **auswärts** gesucht. 19938

Wilhelm Gerhardt, **Kirchgasse 40**. 19938

Einen **jungen Gärtnergehilfen** und einen **Lehrling**, sowie eine **ältere Frauenperson**, zum **Verkauf** von **Blumen** und **Pflanzen** auf dem **Markte** sucht

E. Schwelgnth, **Frankfurterstraße**. 19827

Ein **Wochenschneider** gesucht **Kerostraße 38**. 19641

Für **Sonn- und Feiertage** wird ein **tüchtiger, zuverlässiger Kellner** gesucht. Näh. **Exped.** 19703

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei **Carl Becker**, **Blatterstraße 11**. 18026

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht bei **H. Kaiser**, **Kerostraße 40**. 19 91

Lehrling gesucht von **F. W. Henkel**, **Brod- und Feinbäckerei**, **Dambachthal 2**. 19365

Bäckerlehrling gesucht **Dohheimerstraße 30**. 19845

Ein **guter Fahr- und Ackerknecht** gesucht. **Adolphstraße 1**. 19941

Sucht ein **Lausbursche**. Sich zu melden von **7½—8 Uhr Morgens Bahnhofsstraße 20, I**. 19927

Bingerkalt, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen
J. & G. Adrian, Bohnhofstraße 6.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe **Carbolium** zu ermäßigten Preisen.
Ad. Schepp Wwe., Nicolastraße 22.

Eine **Federrolle** **Wiegervagen** sind zu verkaufen
Schachtstraße 5. 17228

Fahrradstuhl, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen
Fahrradstraße 19, I. 15947

Ein schöner **Fuchshund** billig zu verkaufen.
Näh. Erb-d. 19702

Einige Karren **Pferdemist** sind abzugeben. Näh.
Langgasse 1, Barterre. 19542

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht in der Rheinstraße eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum October. Angebote unter **R. R. 609** an die Exped. erbeten. 14671

Eine freundliche Wohnung von 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, nicht zu weit vom Curhause entfernt, bis zum Preise von 900 Mk., wird von einer kleinen Familie, 3 Personen, per 1. October für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter **N. B. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19710

Es wird für **September d. J.** von einer **Dame eine Barterre-Wohnung** von 5-6 Räumen nebst **Speicher, Keller und Garten** in der nächsten Umgebung **Wiesbadens Vorstadt** gesucht. Offerten sub **N. N. 58** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 2522) 242

Angebote:

Ablerstraße 55, Hth., ist ein schönes Zimmer zu verm. 17716
Albrechtstraße 43 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 10992

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15987

Bleichstraße 31 schön möbl. Barterrezimmer zu verm. 11760

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14907

Langgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer ganz oder getheilt per Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 16530

Langgasse 2a ist ein schönes, großes **Frontspitz-Zimmer** gleich möbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 15312

Langgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf gleich oder später zu vermieten. 12139

Langgasse 10, 1. Etage, ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19793

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Mühlgasse 2, 1. Etage, 2 Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Barterre. 18499

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Platterstraße 52, I. ein anst. möbl. Zimm. billig zu verm. 19506

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Barterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Barterre. 17069

Schwalbacherstraße 43, II schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getheilt) sof. zu verm. 19510

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. verm. 14673
Wilhelmstraße 8, Part., möblierte

elegante Zimmer sofort preiswürdig zu verm.
Villa obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 19177

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus Kirchhofgasse 2 zum 1. Juli zu vermieten. Näh. im Felden. 19421

Eine kl. Wohnung (2 Zimmer, Badestub., Küche etc.) mit Gartenbenutzung auf 1. Oct. zu verm. Rainerstraße 36, II. 19513

Hinterhauswohn., 2 B., Küche, Keller z. verm. Göthestr. 1, II. 13760

2 möblierte Zimmer zu vermieten Lannusstr. 41, Hst. 18146

Für 30 Mk. monatlich sind in gutem Hause zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 56, 2. Etage rechts. 14571

Zwei möblierte Zimmer vom 1. Juni an zu vermieten Karlstraße 3, 2. Etage. 19681

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. R. Exp. 13036

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kop. sind per 1. Mai cr. zu vermieten Röberstraße 13, 1 St. 18825

Zu schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, event. 2 kl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17736

Ein gut möbl. Barterrezimmer zu verm. Draniensstr. 27. 12833

Großes möbliertes Zimmer z. vermieten Bleichstr. 10, I. 17270

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstr. 7, Hst. 17447

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Draniensstraße 6, 2. Stock. 17724

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Elisenbethenstraße 15, Barterre. 18387

Schön möbl. Barterre-Zimmer zu verm. Lannusstr. 21. 18828

Schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 34, Hst., 2 Stg. 18849

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III. 18990

Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Jahnsstraße 21, 2. Stock. 19179

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Karlstraße 22. 19489

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 19, 2 Stiegen; auch erhalten 1 oder 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 19580

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Barterre. 19738

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Weißstraße 4, 2 St. 18229

Ein großes Zimmer an Eheleute ohne Kinder zu vermieten Hochstraße 22. 19801

Schöne, heizb. Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 22. 18889

Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Laden mit Wohnung, welcher sich zu einem Barbier- oder sonstigen Geschäft eignet, ist zu verm. Steingasse 35. 19234

Aust. Leute erh. ein schönes Zimmer Adlerstraße 47, S. 19733

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst Kost erh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei S. C. Sprunke. 19509

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Hst. 1 St. I. 19051

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 18818

Feine Familien-Pension

Frankfurt a.M., Kettenhofweg 83.
Englisch, französisch u. deutsch wird gesprochen. (R.-No. 7681) 11

Capital. Gesuche und Angebote, Verpachtungen und Pachtgesuche werden am besten und billigsten durch zu dementsprechend abgefasste Annoncen in die auf Grund langjähriger Erfahrung geeignetsten Blätter vermittelt von der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Zeitungskatalog gratis.

Bücher!

Classiker, Geschenkwerte, Wörterbücher, Conversations-Lexika, Atlanten etc., auch kleine Bibliotheken laßt zu angemessenen Preisen

Wainz,
Schillerplatz 22.
19422

L. Wilckens,
Antiquariat und Buchhandlung.

Reparaturen,
sowie Renobieren
einfach und billig.



Bücher, Kleidungs-
stoffe, Strafen,
Kapseln eingeln.

**Das Kinderwagen-Lager
Bazar Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfehlen als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen	von Mt. 12 bis Mt. 80,
Kinder-Schwagen	12 " " 35,
Kinder-Sitz- und -Liegewagen	" " 25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in höchster Ausstattung	" " 35 " " 100,
Kinderstühle	" " 6 " " 20,
Puppenwagen	" " 2 " " 12.

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache.
Illustrierter Catalog auf Verlangen gratis und franco.



Ed. Meyer

Hof-Aufferschmied,

Häfnergasse 10,

empfehlen 19225

messingene

Zeppich-

Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Desen dazu.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife,

allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden.
50 Pfennig das Stück. Depot bei E. Moebus und
H. J. Viehoever. 10560

Goldfische von 20 Pf. an **Schildkröten** 50 Pf.
per Stück, Schildkröten p. St.
19110 Grabenstraße 6 im Fischladen.



Zur Saison empfehlen:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben - Pavillons - Zelte - Zeltbänke,
Patent-Roll-Schuhwände.



Rasemähmaschinen,
Beeteinfassungen,
Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von
6 1/2 Mt. an,
Waschtische mit Porzellan
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Wangelmaschinen von
40 Mt. an,
Bringmaschinen mit prima
Gummivolzen,



Eichenholz-Pflanzenfübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hübnerrhöfe Bolläden u.,
verzinkten Stahl-Etachelzaunendraht.

Sämmtliche Geräte für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

norm. Justin Zintgraf,

8 & 4 Bohrböhrstraße 3 & 4.

17171

D.R. Patent. Thüre Verkauf zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Gerkuschloos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
= Zahlreiche behördliche Atteste. =
Kostenfr. Probeseit. Keine Thürbeschädig.
3 Jahre Garantie. - Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schätorgasse 15.

Wiesbaden:

M. Frorath,

Airchgasse 2c.

Blumentübel,

Waschbütten, Räder, Eimer, Brenken, sowie alle Holzwaaren
werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl
vorräthig. 18523

Rüferei und Holzwaaren-Magazin
4 Ellenbogengasse 2 bei Gottfr. Broel.

Bilder-Rahmen,

Epiigel, Gallerien, Leisten, sowie alle Vergolden
Arbeiten billigt bei

Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7.
5824 Vergolderei und Silber-Einragme-Geschäft.

Die berühmte echte
Doctor Alberti's

Seife

ist die einzige Toiletteseife, welche
Nackeln, Sommerprossen,
Gaströthe u. schnell und sicher
entfernt und eine schöne, zarte
Haut erzeugt. Man beliebe aber
auf die echte Doctor Alberti'sche.
(Hd. 50 Pfl., 3 Pfl. 1,25 M.)

In Wiesbaden nur echt bei den Herren **C. W. Poths**,
Langgasse 19 **Carl Heiser**, Hof-Bieferont, große Bur-
straße 10 und **M. Hager**, affie 17. (H 11563) 241

Eisschränke

neuester und bewährtester Construction
für Familien, Restaurants, Hotels
Keggereien u.

von 25 Mark an in allen Größen
vorräthig.

Gründlichste Durchlüftung bei geringem
Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!

Kupferzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3 & 4 Bahnhofsstraße 3 & 4.

17170

Patentirte

Kinder-Gesundheits-Saugflasche,

nach den neuesten hygienischen Anforderungen und den §§. 1
und 2 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 angefertigt. All intige
Verkaufsstelle bei
Heb. Tremus, Drogerie,
Goldgasse 2a.
19615

Mittel gegen Motten u.

Campbor, Insectenpulver, Mottenspapier, Naph-
talin, Patschulitrant, spanischen Pfeffer, Moschus,
Zabai und Schwefeläther empfiehlt

J. C. Bürgener,

Materiailwaaren und Drogen.

17655

Busch- und Stangenbohnen,

in Qualität, empfiehlt die Samen-Handlung von
Julius Praetorius, Ecke der kleinen
Schmalbacherstraße,
Kirchgasse 26, vis-à-vis der Schulaasse.
18847

Eine Blüsch-Garnitur,

bestehend aus 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen
Santenils, gebe preiswürdig ab.

Fried. Rohr, Lannusstraße 16.
19587

Damenkleider

werden angekauft und best-nst
bezahlt. Schriftliche Offerten

unter **H. G.** an die Exp d. 19718

Bügelwäsche

wird schön und billig beiorgt
Kirchstraße 30 B. db, Dachl. 17634

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgaasse 32 12368

Rohrstühle

werden gut geflochten bei **S. Rohde**,
Dohheimerstraße 24. 13291

Granat-Waaren

in guter Qualität empfiehlt

Julius Rohr,

Juweller,

13443

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burstraße 9. 89

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerkmeister,
Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebnahme ganzer Bauten bei vorher fest-
gestellten Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
von jetzt ab meine selbstverfertigten Schuhwaaren
auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende
Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es
wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch
rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein
Pr.-is.-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem
Geschäftslocale **Meßgergasse 24** ausgestellt. Herren-
Sohlen und -Fleß 2 Mt. 50 Pfg., Frauen-Sohlen und
Fleß 1 Mt. 80 Pfg.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,

Meßgergasse 24.

16286

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine
Wohnung und Geschäftslotal nach Marktstraße 12,
Vorderhaus, 1 Etage hoch, verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Phil. Lauth, Tapezيرer & Decorateur

19026

(Möbelhandlung).

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein Geschäft von der
Moritzstraße 9 nach meinem Hause

Jahnstrasse 19.

Indem ich dies meiner werthen Kundschaft hiermit ergebnst
anzeige, bitte ich, mir das bis jetzt geschehete Wohlwollen auch
dorthin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll

Louis Tittes, Schmiedemeister.

Wiesbaden, 7. Mt. 1888

19829

Spitzen-Wascherei

in jedem Genre, Putz
in Hüten, Hauben,
Collüren. Annahme für Maschinen-Näharbeit,
Chemische Handschuh-Wascherei von **Anna Katerbau**.
Langgasse 17, Eingang Thorwaen.
12336

Seigtstraße 2 Bettfedern, Daunon u. Betten. Bil. Preis. 8687

Wegen Mangel an Raum gebrauchte Möbel, Sopha, Stühle, Bett etc. zu verkaufen Sch. Iberg 11, II. 19761

Zwei Mahagoni-Eckschränken (auch einzeln) und 2 Sessel, zu v. Albrechtstr. 23, 1 St. Anz. v. 10—12 Uhr Vorm. 18975

Adlerstraße 5 in ein gebr. Kinderwagen zu verk. 19746

Eine altdeutsche Lampe billig zu verk. II. Webergasse 7. 18793

Ein neuer Ziehkarren, geeignet für Gärtner, zu verkaufen Helenestraße 3. 19495

Gesucht zu kaufen

eine große Tanne (römisch) oder von derselben Größe „Villa Sonnen“ 19758

Ein schöner, wachsender Hofhund, für ein Landhaus oder Villa geeignet, zu verkaufen. Rah. Neugasse 6, Stadtkasse. 18939

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Pachtungen jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand**. Bureau: Schützenhoffstraße 1. 65

Haus gesucht mit Thorfahrt und Hofraum, Preis bis 40.000 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Gest. Offerten erbittet man unter P. P. 100 in der Exped. niederzulegen. 19783

Ein Landhaus mit großem Garten in der vorderen Eiserstraße zu verkaufen durch

Ch. Falke, II. Burgstraße 7. 19520

Lanndstraße schönes Haus mit großem Hofraum zu verkaufen. Näheres bei

Ch. Falke, II. Burgstraße 7. 19520

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036

Ein Haus in Mainz, in welchem seit Jahren ein Spezereigeschäft und eine gute Wirthschaft mit Kegelbahn und Tanzsaal betrieben wird, mit 6—8000 Mk. Anzahl. preiswürdig zu verkaufen d. **M. Linz**, Raurergasse 12. 19871

Ein herrliches Schloßgut bei München, große, herrschaftl. Gebäude, prachtvolle Anlagen, schöne Lage, 1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, starke Milchwirthschaft, Brennerei, werthvolle Wasserkräft, soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Schützenhoffstraße 1. 68

Eine gangbare Wirthschaft von einem cautionsfähigen Wirth zu pachten gesucht. Offerten unter **A. B. 207** an die Expedition d. Bl. erbeten. 19601

Eine gangbare Wirthschaft zu verpachten (in guter Lage). Offerten unter **M. S. 25** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 19600

Eine gebildete Dame sucht ein Darlehn von 4—600 Mark gegen Sicherheit auf ein Jahr anzunehmen. Gest. Offerten erbeten unter Chiffre **F. L. 30** an die Exped. 19777

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **H. Heubel**, Iberg 4. 15991

30—40.000 Mk. auf 1. Hypothek, 20.000 Mk. auf zweite Hypothek auszuliehen durch **M. Linz**, Raurergasse 12. 19870

Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.

Erste Hypothek bis 2/3 der Taxe à 4 1/2%. Anträge bitten wir an unseren Vertreter, Herrn **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstraße 28, zu richten. 18039

Die Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik von Ph. Hahn jr.

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

- 1) Verblendsteine in 1/4, 1/2, 3/4 und 1 (roth und leberfarbig),
- 2) Profilsteine,
- 3) glasierte Steine mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) feinerf. Steine in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
- 5) feinerf. Thon,
- 6) Gartensteine (Einsafsteine),
- 7) Kiesel,
- 8) Zieglersteine (dicke und dünne),
- 9) Speicherplättchen,
- 10) Dachziegel.

Bemerkt wird noch, daß nur La Waare verabsolgt wird. 13700

D. O.

Ruhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Bezügen, sowie Aufbract für amerikanische und Füll-Defen, mag. Flamm, Würfel, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Koblacken und Kuzundeholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Neurostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 18416

Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10881

Biebrich, den 5. März 1888. **A. Eschbacher.**

Zimmerespähne

sind korrerweise zu haben Hellwundstraße 25, Barterre. 19446

250.000 Feldbacksteine I. Qualität im Ganzen oder ausgezählt zu verkaufen. Dieselben werden, nebst Sand, auch billigst zur Baustelle geliefert. Rah. Exped. 19786

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Nachdem die schlimmsten drückenden Sorgen um das theuere kaiserliche Leben gehoben worden sind, schickt sich die Einwohnerschaft Berlins an, das großstädtische Frühlings-Programm, welches gerade diesmal, als ob es uns für den „Winter unseres Mißvergnügens“ entschädigen will, verschiedene Mannigfaltigkeiten aufweist, zu absolviren. Einen eingewurzelt, ungemein beliebten Bestandteil dieses Programms bilden vor allem Uebrigem die Rennen, welche sich allmählich, besonders aber während der letzten Jahre, zu volksthümlichsten Festen entwickelt haben. Zwei große Sport-Vereine sind die Arrangeure der Rennen, der „Unions-Club“ und der „Verein für Hinderniß-Rennen“; ersterer hat sein Ruhmesfeld beim Hoppegarten, letzterer jenseits Charlottenburg. Da aber tollvoller Weise aus Rücksicht auf den erkrankten Herrscher diese Bahn vorläufig nicht benutzt wird und die Hinderniß-Rennen gleichfalls im Hoppegarten stattfinden, so ist gegenwärtig das Interesse aller Freunde des Rennsports nur auf das eine Ziel gelenkt. Diese Freunde aber zählen in Berlin nach vielen Tausenden, ja nach Hunderttausenden, und nicht etwa nur in jenen Kreisen, welche den „Pferde-Cultus“ als ein gewisses Vorrecht betrachten, sondern auffällig ausgeprägt in den unteren und mittleren Ständen, bei

kleineren Kaufleuten, Beamten, Gewerbetreibenden, Handwerkern, ja auch Arbeitern. In dichten Schaa ren flüchten sie fast an den Sonntag-Mittagen die von den Stadtbahnhöfen nach Hoppegarten fahrenden Ertrazüge, im Ru ist in der schier endlosen Waggonreihe jedes Plätzchen besetzt, und einen nicht geringen Prozentsatz bilden dabei Frauen und Kinder, letztere häufig im „schreiendsten“ Alter.

Nach dreiviertelstündiger Fahrt langen wir an Ort und Stelle an, dicht beim Bahnhofe streckt sich die Rennbahn unendlich aus, je n begrenzt von dunklen Waldesstreifen, aus denen hier und da freundlich die Häuser eines Dorfchens herauslugen. Ein heiteres, fröhliches Bild, zumal wenn die Sonnenstrahlen nicht ihre Mitwirkung versagen, hebt sich von der weiten frühlingsgrünen Ebene ab — dort, wo sich die Tribünen befinden, wo die Stallungen liegen und der Totalisator verführerisch lockt. Ein dichteres Menschenge wühl läßt sich schwer vorstellen, lebhaft, abwechslungsreich ragen aus den dunklen Massen die hellen Toiletten und leuchtenden Sonnenschirme der Damen, sowie die schmutzen Uniformen der zahlreichen Offiziere, unter ihnen wiederum in der Mehrzahl die abstrahlenden Caballeristen, hervor. Eine sichtliche Erregung und Spannung macht sich überall bemerkbar, das Stimmungsgewir wächst oft wie Meeresgrollen an, die „Wissenden“ — wo fehlten sie nicht! — werden von allen Seiten umdrängt und ihre orakelhaften Aussprüche über die einzelnen Pferde mit heiligem Respekt vernommen, Jeder hat sein Renn-Programm in der Hand und so Mancher be weicht es mit mythischen, schnell hingekritzelten Bleistiftzeichen auf Grund einer flüchtig aufgeschnappten Bemerkung irgend eines großen Sportmanns vor dem Herrn. Von den Ställen her läßt sich lebhaftes Trappeln vernehmen, Alles drängt hin zu den Barrièren, denn die für das erste Rennen bestimmten Pferde, auf ihren Rücken die lustig gekleideten Jockey's, werden in die Bahn geführt, um, kaum dort angelangt, in gewaltigen Sähen dem Start zuzuwelten, verfolgt von unzähligen kritischen Blicken, denn die meisten Wetten werden nun entriert und die Buchmacher laufen wie Wiesel, ebenso schein und sinkt, hierhin und dorthin, denn — „eigentlich“ ist ja das Wetten in dieser Weise verboten und nur beim offiziellen Totalisator ist ein Einsatz erlaubt, der jedoch mindestens zwanzig Mark betragen muß, während den Buchmachern jedes einzelne Markstück schon willkommen ist! Eine reichlichere Operationsbasis wie auf den besseren Plätzen finden sie auf dem letzten, dem fünfzig-jährigen Rennplatz, wo eine ganz enorme Lust zum Wetten herrscht. Zwar wandeln die Gensdarmen ernst- und gewissenhaft auf und nieder, aber hinter ihrem Rücken bilden sich sofort kleine Gruppen und ein lässig blickender Mann, mit einer langen Bleifeder herumjuchelnd und mit dem blanken Gold in der Tasche unternehmend klappernd, ist darin stets der Mittelpunkt, zu welchem hin sich die Portemonnaies der Umstehenden öffnen. Und nun glaube man nicht etwa, daß Die, welche hier ihre wenigen Groschen einsetzen, nichts von den Pferden und dem Rennen verstehen, oh, da läme man schlecht an; sie sind hier theilweise Stammgäste, kennen jedes Pferd und jeden Pferdefreund wie ihre Tasche und haben oft ein besseres Ver ständnis dafür wie drüben die vornehmen Besucher des Sattelplatzes. Jedemfalls aber auch mehr Eifer! Ein lautes Glodensignal ver kündet den Anfang des Rennens — wie dunkle, fliegende Pünktchen erscheinen uns ganz fern inmitten der hellen Frühlingsnatur die wahn sinnig dahinjagenden Jockey's; je näher sie kommen, desto lauter und geräuschvoller wird es um uns, Einer möchte auf den Anderen klettern, um besser sehen zu können, Jeder sucht seinen Nebenmann zu überholen: „Totilas hat Führung!“ — „Jetzt kommt Inselberg ihm nah!“ — „Hoho, Flibus tier ist voran!“ — „Ja, Flibus tier, hoch Flibus tier!“ — „Rein, Totilas gewinnt Vor sprung!“ — „Totilas, hoch Totilas!“ — „Totilas voran!“ — Und nun donnert und schmettert die wilde Jagd heran, Erde und Steine fliegen unter den Hufen auf, tausend klaischen die Reitschen auf die edlen Thiere nieder, deren Schaum uns bespritzt; um uns ist ein Getöse und Geschrei und Gejauchze wie von Schaa ren wahn sinniger — „Totilas!“ — „Totilas!“ jubelt und dröhnt es von allen Lippen, Totilas hat gewonnen. „Na, det sah man det Thier ja gleich an!“ sagt der dicke Schlächtermeister, und nimmt die gewonnenen vier Mark selbstgefällig von dem kleinen, lässig blickenden Mann entgegen, der sich bemüht, sein vergnügtes Schmunzeln zu unterdrücken — der Sieg von Totilas scheint für ihn gute Früchte abgeworfen zu haben! — — —

Wer nicht das Weichbild der Stadt verlassen will, der kann seine Vergnügungen jetzt auch innerhalb ihrer Grenzen auffuchen. Die Sommer-Bühnen haben ihre Pforten und die ihrer Gärten weit geöffnet, aber leider macht der sogenannte Wonnemonat Mai noch immer keine rechten Anstalten, seinen Ruf zu rechtfertigen und es wird noch lange dauern, bis die erste berühmte Berliner „italienische Nacht“ auf das Programm gesetzt werden kann. Zu den beiden altrenommierten Sommer-Etablissements, dem Kroll'schen und Belle Alliance-Theater, hat sich jetzt ein drittes gesellt, das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater, wo diesmal auch neben den Operetten-Vorstellungen im Saal auf einer Gartenbühne Gesangs-Specialitäten aufzutreten werden. Wenn man an diesen Abenden im Freien mit einer dem Nullpunkt sich nähernden Temperatur denkt, so gewinnt das Gastspiel der russischen Operngesellschaft im Victoria-Theater einen etwas ironischen Beigeschmack. Glücklicherweise sind die An sichten über einen Frühlingsabend verschieden, die Tausende, welche am Eröffnungs-Sonntage sich bis zu später Stunde im Ausstellungs-Park aufhielten, sie waren froh, stotte Musik zu vernehmen, lustiges Leben um sich zu sehen und — nicht zu erfrieren. Der schnell zu populärer Beliebtheit gewordene Park wird wiederum in diesem Sommer seinem Namen voll auf Ehre machen, denn neben der Kunstausstellung im Glaspalast wird es noch mancherlei anderes Sehenswerthe geben. Im imposanten Zeustempel, wo bisher das Panorama von Pergamon die Besucher entzückte, tritt statt des herrlichen griechischen Landschaftsbildes ein düster ergreifendes römisches Nachtgemälde, der von Nero angeordnete Brand der ewigen Stadt an der Tiber. Erschütternd werden auch die Dioramen im benachbarten, bisher dem Colonialgebiet gewidmet gewesenen Kaiser-Diorama wirken: hier werden uns Epochen der neuesten Zeit veranschaulicht sein und zwar durch Scarbina's Meister hand auf die Leinwand gezeichnet: „Die Abfahrt König Wilhelms nach dem Kriegsschauplatz 1870.“ „Das Erscheinen Kaiser Wilhelms an dem historischen Eckfenster seines Palais beim Vorüberziehen der Wache“ und schließlich „Die Ausstellung der Leiche Kaiser Wilhelms im Dom“. Wenn all' dies noch nicht genügt und wer sich von irdischen zu himmlischen Gebilden wenden will, der wird dann dem astronomischen Theater der neu gegründeten Gesellschaft „Urania“ einen Besuch abstat ten und sich durch die vorzüglichsten Instrumente in bequemerer Nähe wie sonst Sonne, Mond und Sterne anschauen. Wenn aber mehr an persönlicher Bekanntschaft mit Sternen, und zwar mit lebenden aus der Kunstwelt, liegt, der wird jetzt seine Schritte zum Schauspielhause lenken, in dessen schönen Sälen der Wohlthätigkeits-Bazar für die Genossenschaft deut scher Bühnenangehöriger veranstaltet worden ist. Ein ge fährlicher Gang aber fürwahr, Herz zud — Geldbeutel, sie beide können nicht lange den ebenso zarten wie erfolgreichen Angriffen widerstehen, welche in trauter Harmonie auf sie von Seiten der schönsten und liebenswürdigsten Damen unserer Theaterwelt unter nommen werden. Ueberwältigend ist die Fülle und der Reichtum der hier ausgestapelten Gaben, deren Vorzüge die holden Ver käuferinnen, theilweise in reizvolle phantastische Trachten gekleidet, und blendend schillern, so blendend, daß wir binnen einer Viertel stunde drei Kinderjäckchen, ein Nadelfissen, zwei Bonbonnieren, einen Milchprober, einen Sophaschooner und zwei Krystall-Niechfläschchen im Arme haben, man wird gestehen, alles Sachen, die absolut unentbehrlich für einen — hartnäckigen Zungesellen sind!

Wer auf diesem Bazar gar zu sehr in Gluth gerathen sollte, der hat in dieser Woche Gelegenheit, sie tüchtig zu kühlen, und zwar — o wie prosaisch! — in einer Ueberfülle schäumen den Bockbiers. Die Bockbier-Brauerei auf dem Tempelhofer Berge feiert demnächst mit dem nöthigen Pomp — wie Fadelzug von Deputationen sämmtlicher Berliner Brauereien, Musik, An sprachen, Brauer-Commerz u. — ihr 50-jähriges Jubiläum, und das ist ja für zahllose Anhänger des Gambinus eine prächtige Gelegenheit, ihre mit dem Bock verknüpften Erinnerungen „aufzu frischen“, letzteres in des Wortes vollster Bedeutung. Einige Tage hindurch wird hier wohl nun wieder die ganze Darwin'sche Lehre umgestoßen werden: aus dem Bock der Affe, aus diesem der Kater, und aus letzterem, ganz allmählich, ein noch immer ziemlich elend ausschauender Mensch!

Paul Lindenberg.

Vereins-Nachrichten.

Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Wiesb. Anterstützungs-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe der Gesangsriege.
Männergesang-Verein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien u. im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Wein, Cognac und Cigarren Burgstraße 21. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Wein und Cigarren Schwalbacherstraße 48. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 1/2 Uhr:
Versteigerung von Delgemälden Friedrichstraße 16. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 50 Candelabern, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tgl. 106.)
Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung eines im fiskalischen Waldbestritt „Steinhausen“ No. 6 belegenen Steinbruchs, im Geschäftszimmer des Herrn Oberförstereis Hundt auf Forsthaus Fasanerie. (S. Tgl. 105.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 7. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761,1	760,2	759,9	760,4
Thermometer (Celsius)	9,5	18,1	13,9	13,8
Dampfspannung (Millimeter)	7,3	8,9	10,1	8,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	58	86	76
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	th. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 7. Mai 1888.

Geld.	Frankfurt, den 7. Mai 1888.	Wechsel.
Holl. Silbergeld fl.	—	Amsterdam 169,5 bz.
Dulaten	9,45-9,50	London 20,885-890 bz.
20 Franc-Stücke	16,9-16,13	Paris 80,60-65 bz.
Sovereigns	20,26-20,32	Wien 160,50 bz.
Imperiales	16,66-16,71	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	4,16-4,20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Fahrten-Pläne.

Rheinfurter Eisenbahn.

Lahnbahn.
Abfahrt von Wiesbaden: 630 711† 8* 850† 1036† 1142
1250* 145** 212† 245* 332 450*
540† 642† 741† 850** 95 1010*
* Nur bis Castell. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castell. † Verbindung nach Coblenz.
Ankunft in Wiesbaden: 715* 790† 910† 1040† 1121 1222*
111† 130** 231* 246 332* 411†
525 557* 730† 848† 949** 106†
* Nur von Castell. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Castell. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.
Abfahrt von Wiesbaden: 75 855* 1032 1056 1257 236 517
75 855*
* Nur bis Rüdesheim.
Ankunft in Wiesbaden: 724* 915 1056 1154* 25 554
656* 751 919
* Nur von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Salonboote „Haus“ und „Niederwalb“) und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Essische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden: 535 740 115 35 635
Ankunft in Wiesbaden: 76 101 1209 439 839
Richtung Niedernhausen-Limburg.
Abfahrt von Niedernhausen: 829 127 351 725
Ankunft in Niedernhausen: 917 1138 347 811

Richtung Frankfurt-Limburg.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 711 1022 1215* 233 44* 613 715**
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 612* 737** 1023 16 26* 455 530* 938
1035* (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.
Abfahrt von Limburg: 83 1045 294 71
Ankunft in Limburg: 933 112 453 828

Stwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 890 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Wallenstein's Tod“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. **Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Morgens 7 Uhr: Concert.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Donnerstag den 10. Mai. Christi Himmelfahrt.
Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorf.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Katholische Pfarrkirche.

Christi Himmelfahrt.
Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Amt) 7 1/2 Uhr; Kinder-gottesdienst (Amt) 8 1/2 Uhr. Die Bänke sind bis zum Evangelium für die Kinder reservirt. Hochamt 10 Uhr. 2 Uhr Vesper. 7 1/2 Uhr Maiandacht.
Freitag 6 1/2 Uhr Schulmesse. Samstag 5 Uhr Salve und Beichtstuhl.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 23.

Zutritt Jedermann gestattet.
Donnerstag den 10. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshaidstraße 23.
Am Himmelfahrtstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 1. Mai: Dem Spengler Wilhelm Bourbons u. E. R. Hedwig. — Am 3. Mai: Dem Dachdeckermeister David Ludwig u. E. R. Philippine Adriane Nina. — Am 4. Mai: Dem Branntwein-Fabrik-Schauerer e. S., R. Walter Erich. — Am 5. Mai: Dem Tagelöhner Heinrich Krause e. S., R. Wilhelm Gottlieb Ehrhard Friedrich.
Aufgehoben. Der Fabrikarbeiter Christian Ludwig Wilhelm Dines von Laubuschbach im Oberlahnkreise, wohnh. zu Duisburg, und Caroline Wilhelmine Sophie Mittel, wohnh. dahier. — Der königl. Amtsrichter Franz Joseph Rosler von Meisenheim, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. zu Meisenheim, und Marie Elisabeth Franziska Niemer von Münster in Westfalen, wohnh. dahier. — Der Herrschmiedergeselle Simon Nemecel von Chotemic, Bezirks Tabor in Böhmen, wohnh. dahier, und Marie Adolphine Nauheim von hier, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 5. Mai: Der Geschäfts-Cassirer Franz Anton Winkelbach von Elville im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Emma Wilhelmine Louise Elise Heuß von hier, bisher dahier wohnh. — Der verwitwete Schuhmacher Joseph Anton Rosenbach von Gens im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Caroline Massenteil von Niewern, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 5. Mai: Der Maurergeselle Joseph Kaiser, alt 84 J. 7 M. 16 T. — Am 6. Mai: Der verwitwete Herrschmied Jacob Nidele, alt 73 J. 2 M. 4 T. — Der verwitwete Briefträger a. D. Georg Conrad Wittich, alt 68 J. 6 M. 25 T. — Joseph Franz E. des Ingenieurs Friedrich Schipper, alt 2 M. 24 T. — Der Rentner Moritz Grabenwig, alt 60 J. 7 M. 20 T. — Die unverheiratete Gouvernante Susanne Atkinson von Kirton in Großbritannien, alt 52 J. 7 M. 6 T. — Am 7. Mai: Der Rentner Alexander Ferdinand Holmberg, alt 53 J. 1 M. 21 T. — Barbara, geb. George, Ehefrau des Maurergesellen Adolf Stamm, alt 30 J. 7 M. 28 T. **Königliches Standesamt.**

Belanntmachung.

Zur Erleichterung des Gebrauchs der Rheinbäder werden für die Folge besondere Bade-Abonnementskarten für die Strecke Wiesbaden-Diebrich für die 2. und 3. Wagenklasse zu 30, 60 und 90 Hin- und Rückfahrten zu den gewöhnlichen Abonnements-Preisen für einen, zwei und drei Monate in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September ausgegeben. Nähere Auskunft ertheilen die hiesigen Billet-Expeditionen. Wiesbaden, den 5. Mai 1888.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Freiwillige

Möbel-Versteigerung.

Freitag den 11. Mai c., Vormittags 9 Uhr, und Samstag den 12. Mai c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im

„Deutschen Haus“,

Elisabethenstraße 2 dahier,

in der Wohnung Bel-Etage links die sämtlichen Herrschaftsmöbel, sowie alle Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebot:

1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha, 1 Chaise-longue, 2 Herrenesseln u. 2 Damenesseln, 1 schwarzes Pianino, 1 nußb. Verticow, 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 1 runder Mahagoni-Tisch, 1 Mahag.-Spieltisch, 1 Mahag. ovaler Tisch, 3 Theetischen, 1 Labortisch, 1 Rauchtisch in Porzellan, 1 schwarzer Klappstuhl, 6 schwarze Stühle, 1 Goldstuhl, 2 Spiegel mit Trumeau, 1 grünes Sopha mit Kissen, 1 grüner Sessel, 1 Mahag.-Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Mahag.-Buffet, 1 Mahag. vierschubl. Kommode, 6 Stühle mit hohen Lehnen, 1 oval. Spiegel, 2 Mahag.-Betten, eins davon mit Himmelvorrichtung, 1 Mahagoni-Verticow, 2 Mahag.-Kommoden, 1 Mahag.-Console, 2 Nachttischen, 2 zweith. Kleiderschränke, 1 Kleiderständer, 2 Tischen, Handtuchhalter, 2 Toilettenpiegel, 1 nußb. ovaler Tisch, 1 Tischdecke mit Goldstickerei,

5 Mahag.-Stühle, eine Anzahl Teppiche und Vorlagen, Gardinen, Weißzeug, Porzellan, 2 Küchenschränke, 3 Küchentische, Küchengeräthe u. dergl.

Weiter kommen zur Versteigerung eine Anzahl werthvolle Delgemälde, Originale und ausgezeichnete Copien.

Die Gegenstände sind guterhalten. Die Delgemälde kommen am 12. Mai Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot und können an diesem Tage von Vormittags 9 Uhr an besichtigt werden.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1888.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

266

Bad Kronthal

mit seinen berühmten Mineral-Quellen Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle wird neuerdings von den Aerzten Nervenleidenden, Bintarmen, mit chronischem Catarrh Behafteten, sowie Reconvalescenten als ganz besonders geeigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen. Pension im Curhause von Mark 4.50 an per Tag. — Mineral-Bäder.

Auch für Ausflüge in den Taunus

ist Bad Kronthal für Gesellschaften, Schulen und Vereine, sowie überhaupt für Passanten sehr günstig gelegen.

Mittags Mark 1.70. Restauration zu jeder Tageszeit.

Bier wird Sonntags auch im Glas verzapft.

Es empfiehlt sich

19997 **Gottfried Pfaff Wwe.**

Ausgez. Aepfelwein (Speierling)

empfehlen **M. Weldmann Wwe.,**
Gabelstraße 28 (Bierkubel).

20031 **Calmbacher Export-Bier**

aus der Actien-Ges. vorm. C. Rizzi, feinste Qual. und einzige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte Calmbacher Branee, offerirt in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Abertagen in Flaschen bei

Herrn A. W. Kunz, Michelsberg.

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Joan Klomann, Taunusstraße 51.

W. Jung, Adolphsallee 2.

Joh. Muth, Karlstraße 2.

19951 Aug. Rueben, Vertreter obiger Firma.

Platate: „Möblierte Zimmer“, auch ausgezogen, vorrätzig in der Exp. d. Bl.

Heilmagnetismus.

Nur Unkenntnis kann behaupten, daß magnetisches Wasser keine wohlthätige Wirkung auf Pflanzen übe. Schon vor 50 Jahren machte der gelehrte Professor Ennemoser in Bonn gelungene derartige Versuche an Blumen und es sind seitdem viele ähnliche Erfolge erzielt worden. Auch ozonisiertes Wasser, das dem magnetisirten nahe verwandt ist, wirkt belebend und entwickelnd auf das Pflanzenreich. In der Münchener „Mediz. Wochenschrift“ stand vor wenigen Tagen, daß man sogar mit ozonisiertem Wasser bei Krebsleiden merkwürdige Heilerfolge erlebt habe, gerade so wie ich sie bei Geschwüren mit magnetischem Wasser sehr häufig erprobte. Daß die heilkräftige Wirkung des magnetischen Wassers auch von gebildeten und hochstehenden Persönlichkeiten unumwunden anerkannt wird, beweist der folgende Auszug aus einer Reihe bisher ungedruckter Briefe des ehemaligen Polizei-Präsidenten von Berlin und späteren Regierungs-Präsidenten von Biegnitz, Freiherrn von Redlig. Die schmeichelhafte Briefadresse lautet: „An Herrn Wohlthäter Kramer in Breslau. Biegnitz, 18. Sept. 1884. Meine Frau trägt großes Verlangen nach der Auffrischung des Einflusses Ihrer bewährten Heilkräft; ich bitte daher ergebenst, uns sobald es Ihnen möglich wird, hier zu diesem Zwecke zu besuchen.“ Der Präsident hatte eigens einen Flaschentorb anfertigen lassen, um darin durch die Post magnetisiertes Wasser für seine seit 20 Jahren nervenleidende Gemahlin zu beschaffen. Am 29. Sept. 1884 schrieb er: „Ich bitte Sie heute nur noch, daß Sie dem beifolgenden Wasser die wohlthätige Kraft geben und empfehle mich Ihnen einzustellen. Meine Frau grüßt vielmals und bleibt mit Dankbarkeit wie ich Ihnen ergeben.“ Als ich später vom Grafen v. Ragnis nach Meran berufen worden und einen Ausflug nach Rom und Neapel gemacht, erhielt meine Tochter folgendes Billet: „Sobald Ihr Herr Vater von seiner Reise nach Italien zurückgekehrt sein wird, bitte ich ergebenst, mir nach Biegnitz Nachricht zu geben, damit meine Frau sich bald seiner wohlthätenden Hand wieder anvertrauen kann. Ganz ergebenst Fr. Herr v. Redlig, Regierungs-Präsident.“ Nächstens folgt ein Bericht des Herrn Pastor Seifert, dessen Sohn vom Beistand durch mich geheilt worden ist, bei welcher Cur das magnetisierte Wasser sich von gewaltiger Wirkung erwies. Wer aber gar keinen Versuch mit solchem Wasser oder Ozon gemacht hat, der besitz auch kein Recht, darüber abfällig zu urtheilen. Wiesbaden, Louisestraße 15. Magnetopath **Kramer.** 20005

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Weiss-Weine per Flasche von 60 Pf. an.
Roth-Weine 80
Bordeaux 1 Mk.
 12543 **Ph. Veit, Tannusstrasse 8.**

Preisselbeeren-Compot,
 Erdbeeren-, Stachelbeeren-, Johannisbeeren-, Orangen-, Zwetschen-Marmeladen und Fruchtsäfte (ausgewogen) empfiehlt die **Conf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Stas.** 19942

Busch- und Stangenbohnen
 in Ia Qual. und großer Auswahl empfiehlt die 19995

Samenhandlung A. W. Kunz,
 Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Delfarben,

fertig zum Anstrich, Fußbodenlacke in allen Farben, schnell trocknend, Parquetbodenwische, gelb und weiß, à Dose 1 Mk. **Stahlspähne und Pinsel** in allen Größen empfiehlt billig **F. R. Haunschild,** 13031 **17 Rheinstraße 17,** neben der Hauptpost.

Beste Fußbodenanstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, nicht nachbleibend, mit Farbe in 4 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt! Nur acht, wenn mit nebenstehender Schutzmarke verschlossen und in **Wiesbaden** allein zu haben bei **(Dr. 3468) 64**

 (Schutzmarke.) **Heh. Tremus, Goldgasse 2a.**

Franz Christoph's

Stahlspähne & Parquetbodenwische, anerkannt das beste existierende Fabrikat = geruchlos und schnell trocknend, = **Oelfarben** in allen Nuancen, fertig zum Anstrich. **Stahlspähne & Parquetbodenwische,** sowie **Pinsel** in allen Sorten empfiehlt **E. Moebus, Tannusstraße 25.** 18926

Patent-Rollschutzwände

empfehlen **L. D. Jung, Langgasse 9.** 19977

Modes. Güte und Dauer werden geschwacht und billig angefertigt. **S. Jung, Säferg.** S. I. 19969

Für zur 21 Mk. zu verkaufen: 1 einthür. neuer Reiderstuhl, 2 da. Stühle. 1 Tischchen **Guitav-Adolphstraße 4, 4 St. I.** 19911

Ein fast neues **Fischengestell** (für 432 Flaschen) abwärts halb r. billig abzugeben. **Näh. Reichstraße 19, S., P.** 19984

Ein **Wartengeländer** zu verkaufen. **Näh. Wilh.-straße 44.** 19933

Eine **Ephenwand** (1 Meter lang), möglichst hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. A.** an die Exp. d. Bl. erbeten. 19983

Ein schöner **Dapager** mit feiner Kaffee zu verk. **Näh. v. p.** 19725

Feine **Parzer, edle Konkurrenz-Sänger** (auf allen Ausstellungen prämiirt) sind zu verkaufen bei **J. Kalkreuth, Albrechtstraße 31b, Borchstr. 1** 19984

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag Mittag eine **hölzerne Tabakspfeife** verloren. Man bittet um Rückgabe **Hochstraße 20.** 19853

Verloren ein **silbernes Bettel-Armband** von der **Langgasse bis Reuberg.** Gegen Belohnung abzugeben **Reuberg 16.** 19928

Verloren ein **Dienstbuch, Chr. M.**, von **Louisenstraße bis Marktstraße** in das Geschäft von **H. Bontiller.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Louisenstr. 16 im Laden.** 20067

Geunden ein **Sonnenschirm.** Abzuholen gegen die **Einrückungsgebühr Kömerberg 28, Hinterhaus.** 20010

Ein gefleckter **Parzer Kanarienvogel** entflohen. Gegen **Belohnung abzugeben Theodorenstraße 3.** 19917

Ein tüchtiger Conditior empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Hotelbesitzern und Herren Bäckermeistern im Backen, Garniren, Früchte-Einmachen und allen in das Fach einschlagenden Arbeiten; auch zur Aushilfe. Offerten unter **W. K. 126** in der Exped. niederzulegen. 19991

Ein gebrauchtes **Bicycle** zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Bicycle**“ mit Preisangabe an die Exped. erb. 19965

Cardinal, grau, Mädchen, zu kaufen gesucht **Walromstraße 31, Barterre.** 19999

Zu verkaufen zwei junge **Hunde** **Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 St. h. rechts.** 19961

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen, schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, heißgeliebten, unvergesslichen **Söhnchens Karl**, sowie für die reiche Blumenpende, besonders aber Herrn Pfarrer **Winkel** für die trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernde Familie:

19589 **Heinrich Hellhecker, Maurermeister.**

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, **Wilhelmine Körppen**, so herzlichen Anteil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die so überaus reiche Blumenpende, insbesondere ihren Freundinnen, dem Herrn Pfarrer **Ufener** für seine trostreiche Grabrede und dem Herrn Lehrer **Althenn** für den zu Herzen sprechenden Grabgesang sagen wir unseren innigsten Dank. **Dohheim, den 7. Mai 1888.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Körppen.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Für Baunternehmer, Gesellschaften und Architekten.

Vorfartiges Santerrain, circa 431 Are in günstigster Lage — Villen, große Institute und Anstalten — in **Neuenheim**, welches durch neue Hauptstraße und Straßen-Bahn mit **Heidelberg** verbunden wird,

zu verkaufen.

Geringe Anzahlung, großer Gewinn bei rationaler Ausbeutung. **Eigene angelegte Straßen, Kanal, Gas, eigene Quellen und Leitungen.** Großes, herrschaftliches Besitztum, auch kleinere, auf Jahre gut vermietet, kann mitübernommen werden. Offerten unter „**Architect**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 19983

Gesuch.

Die **Theilhaberin** mit etwas Vermögen für ein Familien-Pensionat gesucht. Fr.-Offerten unter **M. M. 100** Hauptpostamt Mainz erbeten. (Man.-No. 19644) 94

Feinere Bierwirthschaft mit Restauration zu verpachten. Camionsfähige Wirthe wollen Offerten unter **W. S. 36** in der Exped. abgeben. 20000

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Weißsticken in und außer dem Hause bei billigen Preisen. Näh. **Kirchgasse 36, Hinterhaus, Barterre.** 20009

Eine **Niederwäscherin** empfiehlt sich billigt in allen Arbeiten. Näh. **Schwobacherstraße 12, Vorderb., Dachl.** 19984

Wir gratuliren herzlich dem Herrn **Louis Müller**, **Frankfurterstraße**, zu seinem heutigen Geburtstage. 20055 **J. St. H.**

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

An Eng. governess (physician's daughter), 2 1/2 years in Germany, seeks an engagement. Teaches Eng., French, Music. Address Miss **Hodges**, **Geisbergstrasse 24.** 19952

Dirigenten-Gesuch!

Ein hiesiger, **kleinerer Gesangverein** sucht einen tüchtigen **Dirigenten**. Gef. Offerten unter **G. E. 84** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19979

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle mehrere **Kammerjungfern, Herrschaftsldchinnen** aus besten Häusern, **Bonnen** jeder Branche und Mädchen allein. **Bureau „Germania“**, **Hänergasse 5.** 20032

Kammerjunger mit guten, mehrjährigen Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 20036

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie (**Rheingau**), 17 Jahre alt, seither im eigenen Geschäft thätig, wünscht in ein hiesiges **Kurz-, Weiß- oder Manufacturwaaren-Geschäft** als **Volontairin** einzutreten. Näh. **Bleichstraße 35, Vorderhaus, 1 Stiege hoch links.** 20050

Eine **anständige Wittve**, welche **perfect bügeln** und **nähen** kann, sucht Kunden außer dem Hause. Näh. **Lehrstraße 35.** 20018

Eine **perf. Büglerin** f. Beschäftig. **N. H. Kirchgasse 4.** 19993

Eine **alleinkehende Person**, die gut **lochen** kann, sucht **Aushilfe- oder Monatsstellen.** Näh. **Oranienstraße 16, 3 St.** 19962

Eine **reine, unabhängige Frau** sucht **Monatsstelle.** Näheres **Faulbrunnenstraße 7, 2 St.** 19953

Ein **hartes, unabhängiges Mädchen** sucht **Monats- oder Aushilfsstelle.** Näh. **Schachtstraße 5, Mittelbau, 1 St. h.** 19968

Eine **Büglerin** f. Beschäftigung. Näh. **Adlerstr. 10, D.** 19981

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen.** Näh. **Oranienstraße 46.** 20020

Eine **unabhängige Frau** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen** oder in **Gartenarbeit.** **N. Faulbrunnenstr. 11, S., P.** 20051

Feinbürgerliche Adchin mit guten Zeugnissen empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 20036

Empfehle **Herrschaftsldchinnen, tüchtige Alleinmädchen** mit 4- und 5jähr. Zeugn., **feinere Zimmermädchen, Haushälterinnen** mit prima Zeugn., **Bonnen** mit und ohne Sprachkenntnissen, **geprüfte Erzieherin, Hotelzimmermädchen**, bestens empfohlene, **angehende Jungfern, Diener, Krankenpfleger und Rasseur.**

Bureau „Victoria“, **Webergasse 37, 1. Etage.** 20004

Eine **feingebildete Dame** (etwas musikalisch, tüchtig in Sprachen, besonders englisch) wünscht **Stellung als Repräsentantin, Gesellschafterin** oder **Reise-Begleiterin**, würde auch gerne die **Pflege und Erziehung mütterlicher Kinder** übernehmen. **Gehalts-Ansprüche mäßig.** Näh. Exped. 19983

Gesuch.

Eine **Dame, 40erin**, sucht **Stellung zur Führung der Haushaltung** als **Repräsentantin** oder jeden anderen **Vertrauensvollen.** **Caution** kann gestellt werden ohne jede **Gehaltsansprüche.** **Ersehende ist v. g. F., angenehmes Wesen.** Fr.-Offerten unter **G. W. 100** Hauptpostamt Mainz erb. (Man.-No. 19645) 94

Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfiehlt sofort Herrschafts-, Restaurations-, Hotel-
köchinnen, Ladaerin, Boune, Kinderfrau, Zimmer-,
bessere Haus-, Allein- und Kindermädchen, Patissier
und Kellerer. 20049

Ein junges, aber kräftiges Mädchen vom Lande, das Haus-
arbeit versteht, sucht bei einer kleinen Familie Stelle. Näh.
Hellmundstraße 18, 1 Stiege rechts. 19974

Ein Mädchen, das feimbürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Ado'phs-
allee 28, 2 Treppen. 19973

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
nähen, bügeln und serviren kann Liebe zu Kindern hat und gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Kellerstraße 3, 1 St. r. 19967

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit versteht f. Stelle. N. Mauerstraße 12, 3 St. h. 19937

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kocht und Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle. N. Nerostr. 28, 1 St. r. 19936

Kinderfrau, erfahren und mit sehr guten Empfehlungen,
sucht Stelle. Näh. bei Fel. v. Holbach
in Frankfurt a. M., Reiffengasse 30. 19916

Eine gebildete Frau, in allen weib-
lichen Hand- und Hausarbeiten durch-
aus erfahren, sucht Stelle als Haushälterin, Weis-
zeugbesitzerin oder auch zur Bedienung von
Damen, eventuell würde dieselbe auch mit auf
Reisen gehen. Näh. Delasbéestraße 2, 1. St. 19926

Ein kräftiges, solides Mädchen such' Stelle als Zimmermädchen
oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 2b, Hinterh. 19910

Ein Mädchen sucht Stellung zur Führung eines kl. r. higen
Haushalts. Näh. Jahnstr. 17, Seitenbau, Frontp. wohn. 19935

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle
als besseres Hausmädchen oder für mit auf Reisen
zu gehen. Näheres Tannusstrasse 26 im Kurz-
waarengeschäft. 19923

Ein Fräulein, welches schon als Stütze der Haus-
frau gewesen ist und das Kochen erlernt hat, sucht
sof. Stelle. Gef. Offerten unter „Stütze“ No. 100
an das Paulinenstift. 19994

Kellnerinnen empf. das Bureau „Germania“. 20032

Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann, empfiehlt
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 20036

Zimmermädchen mit sehr guten Zeugnissen, für
Hotels und Pensionen, empfiehlt
Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Laden. 20016

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren
kann, wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
allein. Näh. Wellrichstraße 19, Hinterh., 1 St. hoch. 20021

Eine gesunde, kräftige Ehenamme sucht St. l. E. 20053

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht St. l. E.
Näh. kleine Kirchgasse 3, 3 St. links. 20047

Ein Mädchen aus gut. Familie, welches feingl. kocht, auch gut
bügeln und serviren kann, sucht Stelle in feinerem Hause, geht
auch als Zimmermädchen. Näh. Hermannstraße 9, Hth. 20037

Ein br. Mädchen mit 2. u. 1 1/2 j. Zeugn., welches gutgl. kochen
kann u. alle Arb. verst., f. St. d. Dörner's B., Wegberg. 14. 20039

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in
einem besseren Hause. Näh. Walramstraße 17, Part. I. 20035

Ein braves, anständiges Mädchen, welches nähen
gelernt hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh.
Helenenstraße 13 im Hinterhaus. 20038

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches melken kann, sucht
Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Dachlo. is. 20006

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als
Zimmermädchen in einem Hotel oder einer Pension
durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 20052

Empfehle sogl. 1 Hausmädchen mit 2-3jährig. Zeugn., 1 kräft.
Bondmädch. Näh. durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 20058

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, sucht für sofort Stelle als
Diener, Ausläufer oder dergl. Näh. Exped. 19954

Zuschneider.

Ein Schuhmacher, der im Roß- wie Fabrik-Geschäft gleich
tüchtig, sucht Stellung. Gef. Offerten unter A. B. 19644
an D. Frenz in Mainz. 19944

Ein gebildeter Mann, unverheirathet, sucht,
gefühlt auf langjährige Zeugnisse, Vertrauensposten
oder für einige Stunden des Tages Beschäftigung,
und kann eventuell Caution leisten. Adressen unter
H. H. 11 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19991

Personen, die gesucht werden:

Für ein Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft wird eine angehende
Verkäuferin sofort g. sucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen
unter S. H. postlagernd Wiesbaden erbeten. 20041

Lehrmädchen für Weißg. gef. Schwalbacherstr. 55, 2 St. 20061

Eine Kleidermacherin sofort gesucht Webergasse 24. 19981

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Delasbée-
straße 6, 2 Stiegen. 20001

Ein Nähmädchen zum Ausbessern von Leinen
wie Vorhängen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 19931

Es wird für häusliche Näharbeit und Kinderkleiden
eine tüchtige fleißige Person gesucht Emmerstr. 16, Part. 19961

Ein Mädchen zum Nähen g. sucht Rheinstraße 10. 20035

Ein tüchtiges Bügelmädchen gesucht Wellrichstraße 32. 20025

Anst. Mädchen z. Monatsdienst gesucht Wellrichstr. 6, II. 19970

Ein Monatmädchen oder Frau für den ganzen Tag gesucht
Tannusstr. 57 im Laden. 20061

Ein anständiges, junges Mädchen für Monatsdienst
gesucht Neue Colonnade 6. 20045

Ein reinl., gutempfohl. Mädchen für tägl. Hausarbeit auf
15. Mai gesucht. Näh. Exped. 19953

Ein nur ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches die Hand-
arbeit versteht, sofort gesucht Rainerstraße 36, Part. 19966

Auf gleich ein braves Mädchen g. sucht für einen kl. Haus-
halt Gustav-Adolphstraße 1, Part., Ecke der Blatterstraße. 19969

Gesucht auf den 1. Juni d. J. ein braves Mädchen zu
einer kleinen Familie ohne Kinder. Näh. Kirch-
straße 11, 2. Stock. 19934

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit
versteht, wird von einer kleinen Familie gesucht. Näh.
Grubweg 6, 2. Etage. 19912

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Friedrichstraße 45
im Bäderladen. 19920

Lanngasse 48 wird sofort ein Mädchen gesucht. 19921

Ein Mädchen gesucht Saalstraße 13. 19930

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 20. 19940

Für ein Hotel 1. Ranges wird eine tüchtige Haushälterin als
Büchlerin und für Küchen-Aufsicht gegen guten Lohn ge-
sucht. Näh. Auskunft wird ertheilt Frontenstraße 14. 20013

Gesucht geg. hoch. Lohn Zimmermädchen, Haus- u. Küchen-
mädchen, solche welche bürgerl. kochen können, Kindermädchen und
solche für Mädchen allein d. Fr. Schug, Schulgasse 4, Hth. 20012

Ein Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht H. Um-
straße 58, 2 St. 20059

G. f. ein Mädchen für e. kl. Haushalt Wellrichstr. 46, 1 St. 20011

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu
Kindern hat, wird zum 15. Mai gesucht. 19920

W. Blum, Michelsberg 20. 20019

Gesucht mehrere Zimmermädchen für Herrschaftshäuser und
2 jüngere Köchinnen, 1 Haushälterin auf's Land, 1 Lade-
fräulein mit Sprachkenntnissen und 1 nettes Kindermädchen
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 20033

G. 2 Küchenmädchen auf gl. d. Fr. Schmidt, Schachtstr. 6, I. 20063

Ein starkes, reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat
wird sofort gesucht Webergasse 54 bei Gerhard. 20043

Kirchgasse 16 wird sofort ein kräft. Mädchen gesucht. 20008

Gesucht tüchtiges Alleinmädchen nach auswärts, katholisches
Mädchen nach auswärts zu einem einzelnen Herrn. Verkäuferin
nach Bonn, Hotelköchin, Hotelzimmermädchen nach auswärts,
Serviermädchen und Verkäuferin für ein Delicatessen-Geschäft
durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 20004

Gef. sof. 1 Haushälterin zu e. alt. Herrn, 4 Hotelkchinn., 2 W. f. schinn., 1 best. Herrsch.-Hausw. d. Dörner's B., Rehsberg, 14 20039
 Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht Schul- bez 4, 8 Treppen. 20047

Hotel- und Herrschafts- Personal findet stets gute Stellung durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 20014

Tüchtige, zuverlässige Leute als Bettelberthe le- gesucht. Näh. Marktstraße 22, 1 Tr. 19929

Maurer und Tagelöhner gef. Walramstraße 4, Part. 19947
Tüchtige Diener werden gesucht. Näh. Friedrichstraße 8. 19996

Ein Tapezire-Gehülfe gesucht Marktstraße 12. 20060
Gesucht 1 Oberkellner, 1 Saalkellner (jung rer), 1 Hotel- schinn u. mehrere Küch. mädchen d. d. Bur. „Germania“. 20032

Restaurationskellner f. Ritter's Bar., Taunusstr. 45. 20036
Jg. Restaurationkellner und 1 Küferbursche in ein hies. Hotel sofort gesucht d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 10014

Hotel-Saalkellner such: Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 20036
Lehrling für Comptoir gesucht. 19980

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Ein braver Junge als Sp. ngle. - Lehrling gesucht. Näheres bei Nagel, Mauritiusplatz 6. 20030

Tapezire-Lehrling such: W. Blum, Marktstr. 25. 20027
Wirthstraße 22, Part. 1. re, wird sofort ein kräftiger Kranken- Diener und -Führer gesucht. 20002

3 Hausburschen such: Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 20036
Ein junger Hausbursche für Hotel gesucht durch Wintermeyer, Hähnergasse 15. 20003

Gesucht 1 properer, kräft. Bursche vom Lande als Hausbursche in ein Geschäft durch A. Eichhorn, Schwabachstraße 65. 20058

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht 19918

zum 1. October und für längere Zeit eine Par- terre-Wohnung von ca. 6 Zimmern und Bade- zimmer mit Hofraum oder Garten. Für Miethe würde bis zu 1500 Mk. bezahlt werden und der östliche oder nördliche Theil der Stadt bevorzugt. Offerten unter „Wohnung“ an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Abelshaidstraße 50 ein gr. Parterrezimmer abzugeben. 19957
Friedrichstraße 45, I, zwei g. möbl. Zimmer (auch ein ein) zu vermieten. 19987

Hellm undstraße 21 eine schön möbl. Mansarde zu vm. 19907
Kerosin. aße 14 ein kleines, schön möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 19 08

Schwabacherstraße 37 ist eine kl. Dachwohnung auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 Stiege hoch. 19978
Berf. Jungshaber sof. z. vm. ein L. gis v. 2 Zimmern, Küche, Keller u. Gartengenuß (240 Mk.) Gustav-Adolphstraße 4 4 St. I. 19911

Möbliertes Zimmer für monatlich 17 Mk. zu ver- mieten Nicolastraße 16, 2. St. 19914
Möbl. Zimmer sofort Mauritiusplatz 2, 2 Tr. 20063

Weinkeller.

Der in meinem Hause von den Herren Gebrüder Simon seit langen Jahren innehabende Weinkeller ist per 1. Oc- tober d. J. oder 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.

J. M. Baum. 2 028

Junge Leute erb. Kost u. Logis Bleichstr. 37, 5. h., 1 St. I. 19 56
Knst. Leute erb. Kost und Logis Wellstr. 39, I r. 20007
Villa in Neuenheim, Vorstadt Heidelberg, zu ver- mieten — to let furnished or unfurnished. — Adressen unter „Villa“ an die Exped. d. Bl. 19938

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Kammermusik-Abend.

W. Am vergangenen Montage fand für diese Saison die letzte dieser interessanten Veranstaltungen im Saale des Taubman'schen Instituts statt. Die Herren Spangenberg, Müller und Brückner, welche uns im Laufe dieses Winters Gelegenheit gegeben haben, eine ganze Reihe moderner Werke dieser Art, darunter solche von bedeutendem Werthe, kennen zu lernen, sind auch in der letzten Soirée ihrem Prinzipie treu geblieben: Werthvolles, aber hier noch nicht Gehörtes dem Publikum zu bieten. Das Programm brachte zunächst eine Sonate für Cello und Piano von Rich. Strauß, einem schnell bekannt gewordenen jungen Componisten, welcher durch eine Symphonie sowie durch mehrere Kammermusik-Werke bereits entschiedene Beweise von hervorragendem Talente für Composition abgelegt hat. Das zweite Werk des Abends war ein Trio von P. Tschaikowsky, eines russischen Componisten, dessen Name schon seit einer Reihe von Jahren vielfach auf den Programms aller der Concert- Institute getroffen wird, welche sich nicht vollständig ablehnend dem modernen Schaffen gegenüber verhalten. Die Cello-Sonate von Strauß ist ein sehr interessantes und ansprechendes Werk; ganz besonders von unmittelbarer Wirkung erwies sich das schöne, außerordentlich stimmungs- volle Andante ma non troppo. Der erste Satz enthält frische Themen, ist überhaupt reich an Erfindung, erscheint jedoch als der Hauptatz eines Kammermusik-Werkes theilweise in einem zu scherzhaften Charakter, auch ist die Durchführung etwas zu lang ausgesponnen. Ein großer Vorzug der Sonate liegt darin, daß dieselbe sich nicht abschwächt, sondern in ihrem letzten Theile, einem lebendig durchgeführten Satz, mit seinem prägnanten, eisenartigen ersten Motive und der breiten, erfundenen Cantilene des zweiten eine entschiedene Steigerung erfährt. Die Composition ist nebenbei dankbar für den Cellisten, was durchaus nicht von allen modernen Sonaten dieser Art gesagt werden kann. Das Trio von Tschaikowsky, aus zwei Theilen bestehend und den Namen des 1882 verstorbenen Nicolaus Rubinstein, eines Bruders des berühmten Anton, gewidmet, macht den Eindruck eines hochbedeutenden Werkes: näher darauf einzugehen, möchte nach nur einmaligem Hören doch etwas gewagt erscheinen. Sehr spannend, wenn auch zu lang ausgedehnt, war der erste Satz „pezzo olegiaco“ mit seinem stimmungsvoll austönenden, trauermarkt- artigen Schluß. Von den Variationen — mit der etwas sehr gedehnten „Variazione finale e Coda“ (Andante) sind es nicht weniger als zwölf — sei hier zunächst die brillante, durch hübsche Stimmführung der Saiten- Instrumente sich auszeichnende zweite zu nennen, ferner das pitante Allegro der dritten, der eigenthümliche, humorvolle Walzer, und die aus den Rahmen der übrigen Variationen prägnant herauspringende, pitante Mazurka. Die Schluß-Variation, welche in dem Andante und Coda wiederum den Charakter des Trauermarsches annimmt, ist markig gehalten und voller fesselnder Einzelheiten; kurz, die Composition machte den Eindruck eines hervorragenden Werkes. Hören sowohl wie Spielern wird jedoch etwas zuviel zugemuthet in diesen zwölf Variationen; Streichungen beim öffent- lichen Vortrag sind hier um so mehr angebracht, als der Werth der Variationen ein ziemlich ungleichartiger ist. Beide Werke enthalten für alle Spieler ganz außerordentlich große Schwierigkeiten: das Clavier dominierte im ersten Satze der Sonate etwas zu sehr auf Kosten des Cellos; auch in der Variazione finale trat es einige Mal zu stark heraus. Uebrigens kann man aber, was die Ausführung sonst betrifft, für die Herren Spangenberg, Müller und Brückner nur Lob und Anerkennung haben. Herr Brückner zeigte sich wiederum mal in der Sonate als ein ebenso technisch gewandter, wie feinsinniger Künstler auf seinem Instrumente. Das Ensemble der Herren erschien, trotz der großen Schwierigkeiten, welche die Werke boten, einheitslicher, gereifter, die besondere Ausführung klarer und vollendeter denn je. — Sehr anregende Stunden sind uns durch diese Veranstaltungen bereitet worden, gleichwerthig konnten die vorgeführten Werke natürlich nicht alle sein, auch die Compositionen älterer Meister sind es nicht; aber werthvoll und interessant war Alles, was uns die oben genannten Herren in diesem Winter geboten, und entschieden anzuerkennen ist der Takt, welchen dieselben durch ihre Auswahl bekundet haben. Leichtere und viel weniger ris- kant mag es wohl sein, sich an bereits anerkannte Muster zu halten, auch kommt man dadurch den Wünschen eines Theiles des Publikums viel mehr ent- gegen. Im Contact mit der Entwicklung der modernen Musik dieses Genre's kann man dasselbe jedoch nur erhalten, wenn man ihm Gelegen- heit gibt, auch die Werke, welche diese zeitig, in lebendiger künstlerischer Ueberdage zu hören. Wir hoffen und wünschen den drei Herren in der nächsten Saison auf demselben Gebiete wieder zu begegnen.

Lokales und Provinziales.

*** Strafkammer.** Sitzung vom 8. Mai. Mehrere junge Leute aus dem Untertaunuskreis werden wegen Verlegung der Wehrpflicht durch unerlaubtes Auswandern zu Geldstrafen von 200 Mk. und in die Kosten verurtheilt, auch wird die Beschlagnahme ihres Vermögens in Höhen von 300 Mk. verfügt. — Die wegen Eigenthumvergehens schon wiederholt vorbestrafte Dienstmagd Karoline W. von Franckenstein ist einer ihr zur Last gelegten Unterschlagung geständig. Der Gerichtshof dictirt ihr in Anbetracht ihrer Unverbesserlichkeit, denn auch das heutige Geständniß ist nicht von Reue, sondern von Gleichgültigkeit veranlaßt, eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 8 Monaten bei Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren zu, welche Strafe sie sofort antreten mußte. — Die Witwe Eva B. von hier machte am 25. Januar dem Rentner J. hier, den sie von früher her kannte, einen Besuch und erzählte ihm von einer Familie, bei welcher sie Beide vor Zeiten beschäftigt gewesen. Als man sich eine Weile angenehm unterhalten hatte, verlangte die B. irgend Etwas und J. ging, es zu holen. Aber noch ehe er das Zimmer wieder erreichte, sah er die B. dasselbe eiligst verlassen, ohne sich zu verabschieden. Der Grund ihrer Eile sollte J. bald klar werden, denn mit der Freundin war auch sein Portemonnaie mit 17 Mk. Inhalt verschwunden. Trotz hartnäckigen Beugnens wird die wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestrafte Person in Anbetracht der Frechheit ihrer That zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und in die Kosten verurtheilt. — Unter der Anklage des Diebstahls in zwei Fällen steht der Tagelöhner Philipp Conrad Wagner von hier, wegen ähnlicher Vergehen schon mit längeren Freiheitsstrafen vorbestraft. Sein Geschäft als Händler mit altem Eisen u. dergl. bringt es mit sich, daß er in der ganzen Stadt herumkommt. Am 8. Januar c. Nachmittags sprach er im Gasthaus „Zum Einhorn“ vor, um ein Geschäft zu machen. Der Hausburche konnte ihm jedoch ohne Genehmigung seines Herrn nichts verkaufen. Wagner ließ sich Verschiedenes für ihn Brauchbares zeigen und das war ihm genug. Abends kehrte er zurück und holte einen alten Kistenkasten, sowie ca. 20 Weinflaschen an einem ihm bekannten Orte ab und verkaufte sie an einen hiesigen Lumpenhändler. Dem als Zeuge vernommenen Hausburche fiel noch ein, daß ein Metzgermeister den Wagner in der Kengasse an sich hatte vorbeigehen sehen, beladen mit den gestohlenen Sachen. Derselbe, zur Verhandlung herbeigeholt, bekräftigt dies. Der Angeklagte will jedoch zu der fraglichen Zeit in dem Laden des Kaufmanns Well hier gewesen sein und einen Schnaps getrunken haben. Kaufmann Well, als Zeuge vernommen, vermag jedoch den Angeklagten nicht zu entlasten, und nun mußte es seine Frau besser wissen. Doch auch hier war das Resultat ein gleiches und somit der Alibi Beweis verunglückt. Im anderen Falle erklärte Wagner, mit dem betreffenden Lumpenhändler am 6. Februar bei sämmtlichen Spenglern hiesiger Stadt gewesen zu sein, um altes Zink zu kaufen, u. A. auch bei dem Spengler Hoffmann. Es war dies Nachmittags. Hoffmann hatte wohl Zink, aber gerade keine Zeit, um Geschäfte mit Wagner machen zu können; er bat ihn, am anderen Morgen wieder zu kommen. W. erkundigte sich in auffällender Weise nach dem Aufbewahrungsorte des Kaufobjectes. Gegen Abend erschien eine andere Gestalt in Hs. Hause, welche „das alte Zink für den Wagner abholen sollte“ sich aber, als sie wußte, bemerkt zu sein, alsbald wieder entfernte. S. schloßte Verdacht und behielt ein wachsamcs Auge, doch zu spät, denn am anderen Morgen mußte er wahrnehmen, daß ihm 3 Stücke Zink im Werthe von 6 Mk. entwendet worden waren. Da er am vorhergehenden Tage nach der Unterredung den W. von dem hinteren Hofe, wo er das Zink aufbewahrte, herkommen sah, auch sein Gehülfe und Bedrungen denselben am Abend wiedergesehen hatten, so war es ihm klar, wer der Dieb sein mußte. Seine Nachforschung bei hiesigen Trödlern führte auch zur Bestätigung seiner Vermuthung, denn bei dem Trödler M. hatte W. das Zink veräußert. Gleich wie im ersteren Falle, so hatte er auch hier seine Ausflüchte. Nicht gestohlen, sondern gekauft habe er das Zink. Der Verkäufer war groß, blond, ohne Bart, trug einen Wammis und eine Mütze, aber den Namen weiß er absolut nicht. Aber weder diese Mähr noch die Bethenerung, die ganze Kirchhofsgasse könne bezugen, daß er — W. — zu dieser Zeit im Bett gelegen habe, finden keinen Glauben. Der Gerichtshof verurtheilt ihn mit Rücksicht auf seine erheblichen Vorstrafen und sein freches Beugnen wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahre und 9 Monaten, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren und zur Tragung der Kosten. Außerdem wurde noch die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen W. ausgesprochen und seine sofortige Verhaftung verfügt und vollzogen. — Wegen verführerischer Erpressung hat sich der Orgelbauer Wilhelm K. von Eschborn zu verantworten. K. hatte an den Kaufmann Schmidt zu Höchst eine Schuld von 71 Mk. 15 Pfg. zu zahlen, wegen welcher er verklagt war. Es kam ein gerichtlicher Vergleich zu Stande, wonach Schmidt dem K. 21 Mk. 15 Pfg. nachließ und die Zahlung des Restes von 50 Mk. nebst Kosten in gleichen Raten bedungen war. Doch schon bei dem ersten Termine blieb die Zahlung aus, so daß Schmidt wegen der ganzen Forderung am 18. August d. J. Pfändung vollziehen ließ. Am Abend desselben Tages erschien K. in Begleitung eines gewissen Schuhmachers N. bei Sch. und bot ihm eine Zahlung von 10 Mark an. Dabei drohte er, daß wenn Sch. ihm nicht dafür die 50 Mark quittire, er ihn wegen unerlaubten Ausschankens von Branntwein anzeige. Er hatte sich denn auch den N. speciell zu diesem Zwecke mitgebracht, der in seinem Auftrage ein Schnapschen trank. Wenn Sch. nicht auf seine Forderung einging, bringe er ihn noch in's Zuchthaus. Doch Sch. ließ sich nicht einschüchtern, setzte vielmehr den K. recht unanständig an die Luft. Auf die Privatklage des R. wurde Sch. wegen wörtlicher und thatlicher Beleidigung zu Geldstrafen von 15 und 20 Mark und die in Kosten und auf die Anzeige des R. wegen

unerlaubten Ausschankens von Branntwein zu einer Geldstrafe von 40 Mark und in die Kosten verurtheilt. K. aber trifft heute die Strafe in noch empfindlicher Weise, denn er wurde der verführerischen Erpressung überführt und zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten und in die Kosten verurtheilt.

Deutsches Reich.

*** Vom Kaiser.** Die Verschlimmerung, die im Zustande des Kaisers in der Nacht zum Sonntag eingetreten ist, ist zwar schon wieder etwas zurückgegangen, das Allgemeinbefinden ist aber noch nicht so, wie es in den letzten Tagen der vorigen Woche war. Das Fieber ist durchaus nicht hoch, in den Morgenstunden geht die Temperatur sogar unter das Normale zurück, und den Tag über ist der Kaiser so ziemlich fieberfrei, er fühlt sich aber matt, hat keinen Appetit und muß das Bett hüten. Als einziges erklärendes Symptom ist ein stärkerer Eiterausfluß zu bemerken. Die Athmung ist frei, auch der Husten nicht besonders häufig und stark. Die Annahme, daß ein neuer Absceß sich entleert habe, scheint sich nicht zu bestätigen. Man hat es mit einer Hoffentlich bald wieder vorübergehenden Körperschwäche zu thun, wie sie in den letzten Wochen übrigens schon mehrfach aufgetreten ist. Die Aerzte erklären, daß daraus Grund zu ernstern Besorgnissen noch nicht herzuleiten sei. Am Montag war das Befinden des Kaisers in den späteren Tagesstunden ziemlich befriedigend. Er schlief etwas, fühlte sich dann kräftiger und geistig frischer, und er gab dem auch Ausdruck. Der Eiterausfluß war geringer; die Temperatur stieg zwar Abends auf 38,6 Grad, doch hielt das günstigere Allgemeinbefinden an. Nachmittags hatte der Kaiser kurze Zeit mit dem Fürsten Bismarck conferirt.

*** Der Großherzog von Baden** leidet, der „Karlsruher Zeitung“ zufolge, seit Samstag an einer katarrhalischen Affection der Luftröhre, verbunden mit einem allgemeinen Erkrankungszustand, welcher ihn nöthigt, zeitweise zu Bett zu bleiben, jedenfalls aber das Zimmer nicht zu verlassen. Alle Vorträge, Meldungen und Audienzen wurden abbestellt.

*** Kaiserliche Gnadenbeweise.** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine Reihe kaiserlicher Gnadenbeweise. Die Cabinetsordre, durch welche die Verleihungen eingeleitet werden, lautet: „Ich will aus Anlaß meiner Thronbesteigung den in den zurückfolgenden Vorschlagslisten aufgeführten Personen die darin bezeichneten Rangserhöhungen, Orden und Ehrenzeichen verleißen und beauftrage das Staatsministerium, diesbezüglich das Weitere zu veranlassen. Zugleichbestimme ich, daß die Oberpräsidenten für die Dauer ihres Amtes das Prädikat „Excellenz“ führen sollen.“

Die Auszeichnungen durch Stauderhöhung u. sind die folgenden. In den Grafenstand erhoben sind die beiden Freiherren v. Wobelschwingh-Plattenberg und Frhr. v. Steinberg, in den Freiherrnstand erhoben sind die sechs v. Gersdorff (Wangwitz), Minister Dr. Lucius und die vier Brüder Stumm; geadelt sind 33 Personen, darunter der Oberpräsident Dr. Achenbach, Professor Gneiss, Harb, Heyer, Unter-Staatssecretär Lucanus und Unter-Staatssecretär Dr. Marcard, Franz Mendelssohn, Kammergerichts-Präsident Dehlschlager, Werner Siemens, Generalarzt Dr. Wegner (Berlin), Dieze (Wardh), Geh. Commerzienrath Heinen Dahl (Trefeld), Jordan (Straßburg), Unterstaatscurator Meier (Göttingen), Oberpräsident Steinmann (Schleswig), de Bock (Phehoe), Dr. Weßky (Schwanseß), Weß (Saldin), Konsistorial-Präsident Weinrauch (Cassel). Alle Oberpräsidenten führen für die Dauer ihrer Amtsführung das Prädikat Excellenz. Ferner sind ernannt zu Wirklichen Geheimen Räten mit dem Prädikat Excellenz der Gesandte von Alvensleben in Brüssel, der Gesandte le Ministre in Athen, Unter-Staatssecretär von Puttkamer in Straßburg, Ministerialdirector Duddenhausen, Provinzialsteuerdirector Hellwig in Berlin, Ober-Baudirector Schneider in Berlin; das Prädikat Excellenz erhielt der Burggraf von Wartenburg, Graf Dohna-Finkenstein; den Rang von Räten erster Classe erhielten Geheimrath Dr. Roitenburg in Berlin, der Vicepräsident der Handelskammer in Berlin; zum Kronsyndikus ernannt ist der Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Holleben in Königsberg.

Die mit Orden Decorirten und u. A. die nachstehend Verzeichneten: Erhalten haben das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub: Staatsminister Oberpräsident Graf zu Eulenburg (Cassel), Staatsminister Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Falk (Damm), General der Infanterie v. Boigis-Abegg; den Rothen Adlerorden 1. Classe mit Eichenlaub die General-Lieutenants Freiherr von Gemmingen, v. Leschnitz, v. Oppeln-Bronilowski, Staatssecretär des Reichsjustizamts Dr. Schelling, Postchef Graf Solms-Sonnenwalde (Rom), Chefpräsident der Oberrechnungskammer v. Stängner; den Rothen Adlerorden 1. Classe: Fürst Carl von Jsenburg-Birleim; den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub unter Anderen: General-Lieutenant v. Alten, Unter-Staatssecretär Graf Berchem, Gesandter Busch (Stockholm), Director im Reichspostamt Fischer, die General-Lieutenants von Gottberg, Graf Häfeler, von Hahnke, Senatspräsident beim Reichsgericht Hocheder, Gesandter Normann (Odessa), den Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub unter Anderen: Landesgerichts-Präsident Ungern, Director des statistischen Amtes Beder,

Geheimerath Vocius im Reichshofrat, Birk. Geheimerath Nagdeburg im Handels-Ministerium, Constat-Präf. Smetzlage (Ael), General-Arzt Dr. Studrad, Gesandter Wäcker-Gotter (Mexico); den Rothen Adler-Orden 2. Klasse: Schugbar, Ober-Vorsteher der altbessischen Mittertschaft zu Minden; den Kronen-Orden 1. Klasse: General-Lieutenant Bronsart v. Schellens; den Orden v. Wilton (Bern), General-Stener-Director Burgdorf II., der Gesandte v. Arnim, Kammerherr Graf Behr-Schmoldow, Senats-Präsident Dr. Winger in Leipzig, die General-Lieutenants v. Claer, v. Hünlein, Senge, v. Schöler, Landrath v. Lurub-Domst, General-Lieutenant v. Wischmann, Graf York v. Wartenburg (Klein-Dels); den Charakter als Geh. Commerzienrath erhielten Commerzienrath Richter, General-Director der Königs-Laurahütte, Commerzienrath Alexander Schaff (Frankfurt a. M.); den Rothen Adler-Orden 2. Klasse erhielten die Professoren Reichhold Vegas und Anton v. Berner und Bischof Dr. Wenland (Sulda). Das Comthurkreuz des Hohenollern-Ordens erhielten Professor Curtius in Berlin, Professor Hülscher in Bonn, Unter-Senatssecretär Herrfurth, Geh. Legationsrath Humbert, Geh. Ober-Senatsrath Stölzel; den Charakter als Geh. Regierungsrath erhielt Beschingen.

Landtag. Das Abgeordnetenhans nahm in der Montags-Sitzung in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betr. die Verleihung von Corporationsrechten an Ordens-Niederlassungen, ohne Debatte an und trat darauf in die erste Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Verbesserung der Ober und Spree. Abg. Letocha sprach im Interesse Oberschlesiens für die Vorlage und erklärte, für einen Antrag v. Schorlemer-Alt's auf Herabsetzung der Beitragskosten der Interessenten für den Rhein-Ems-Canal stimmen zu wollen. Wegen der Einzelheiten der Vorlage beantragte Körner Ueberweisung derselben an eine Commission. — Abg. Dr. v. Schorlemer-Alt trat für den oben erwähnten Vorschlag ein. — Die Abgg. Dr. Ratory und v. Nysselmann sprachen sich für die von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen aus. — Minister Dr. v. Scholz erklärte, daß die Regierung lebhaft das Zustandekommen des Rhein-Ems-Canals wünsche. Ob man auf eine Herabsetzung der Kostenbeiträge Senats der Interessenten eingehen könne, vermöge er jetzt noch nicht zu erklären. Vielleicht liege sich eine Verständigung im Wege einer veränderten Abgabe finden. — Abg. Dr. Windthorst bat um möglichst rasche Erledigung der Vorlage in der Commission, ebenso gab diesem Wunsch der Minister v. Maybach Ausdruck. — Abg. Hermes befragte eine Verbindung der Ober mit der Donau. Die Vorlage wird einem Antrage des Abg. Letocha gemäß an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Damit erledigte das Haus eine Reihe von Petitionen. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsvorlagen und Petitionen.

Die Insultirung deutscher Studenten in Belfort vor einem Monat ist Gegenstand eines officiellen Artikels der „Nordd. Wg. Ztg.“. Das Blatt bringt eine altentworfene Darstellung des Vorganges, d. h. die Aussagen der betreffenden Studenten vor den Polizeibehörden, die ungefähr mit den Berichten übereinstimmen, die in den Zeitungen standen und knüpft an die Darstellung folgende officiële Betrachtung:

Bei der Beurtheilung des vorstehenden Sachverhalts erkennen wir gern an, daß die französischen Bahubeamten, indem sie die überfallenen Studenten schelten und höflich empfangen, wie anständige und gebildete Leute behandelt haben. Das Verhalten der drei französischen Polizisten wollen wir ferner kritisch unterziehen, da sie immerhin bemüht waren, die todbende Menge zurückzuhalten. Ob es ihnen, wenn sie gleich von vornherein mehr Energie bewiesen hätten, nicht möglich gewesen wäre, den Ausschreitungen vorzubeugen, lassen wir dahingestellt. Gewöhnlich sind wir auch an Rohheiten französischer Höflichkeit. Ebensonwenig wundert es uns, daß es den Organen der öffentlichen Sicherheit in Frankreich nicht mehr gelingt, wehrlose Fremde zu schützen. Diese Zustände bedauern wir, aber nehmen sie als eine Thatsache hin, mit welcher Jeder rechnen muß, der sich nach Frankreich begibt. Was uns veranlaßt hat, auf den vorliegenden Fall etwas ausführlicher einzugehen, ist das Verhalten, welches die französischen Offiziere bei den Exzessen beobachtet haben. In Deutschland würde es unmöglich sein, daß ein Offizier so gehandelt hätte, wie der von den Studenten um Schutz angegangene Mannöche, in welchem diese in ihrer deutschen Auffassung ihren Retter zu sehen geglaubt hatten. Das Benehmen dieses Offiziers läßt einen traurigen Schluß auf den Bildungsgrad und den Geist zu, welcher unter den französischen Offizieren herrschen muß. Jeder preussische Sergeant würde nicht nur als ehrliebender Mann, sondern schon aus Achtung vor der Uniform, welche er trägt, seine Autorität benutz haben, um die wehrlos Angegriffenen in feiner Schutz zu nehmen oder doch wenigstens die Soldaten von der Beteiligung an dem wilden Treiben abzuhalten. Vom deutschen Standpunkt können wir nur wünschen, daß solche Offiziere, wie die in Belfort, dem französischen Offizierstand erhalten bleiben. Jedenfalls aber wird man angesichts der geschwürbten Vorgänge nicht erwarten können, daß Deutsche sich bei der Ausstellung in Frankreich betheiligen und ihr Eigenthum einer ähnlichen Behandlung aussetzen, wie sie dort Personen erfahren.

Die Auslösung der Societé de médecine in Strassburg erfolgte wegen der ausschließlich französischen Richtung der Gesellschaft, welche den deutschen Kollegen gegenüber sich ablehnend verhielt und einen besonders nachtheiligen Einfluß auf die jungen elassischen Aerzte übte, welche sie an sich heranzog und der deutschen Wissenschaft, der jene ihre Ausbildung verdankten, entfremdete.

*** Bewaffnung der Cavallerie.** Die Nachricht, daß den schweren Cavallerie-Regimentern der lange Carabiner wieder entzogen werden würde, ist unrichtig. Die Gtraffier-Regimenter bleiben in der Bewaffnung unverändert. Bei der leichten Cavallerie, aber vorerst nur bei den Husaren, wird vielleicht außer dem Säbel und Carabiner auch noch eine Lanze ohne Fährungen eingeführt werden. Die Versuche hiermit sind jedoch noch zu keinem Abschluß gekommen.

Ausland.

*** Frankreich.** Bis jetzt sind noch zu wenig Ergebnisse der Gemeinerathswahlen bekannt, als daß sich über den Ausfall im Ganzen ein Urtheil bilden ließe. Die Conservativen haben in mehreren Orten den Republikanern Niederlagen bereitet. Im Nord-Departement, dem Sitz Boulangers, haben die Republikaner an so viel Stellen gesiegt, daß ihnen der Sieg auch bei der Wahl eines Senators am 21. Juni so gut wie sicher ist. Die Opportunisten haben im Allgemeinen ihre Stellung behauptet und sogar verbessert. Boulanger wurde in Tulle (Corröze) zum Gemeinderath gewählt. Der „große General“ bleibt unangeführt bemüht, sein Selbstporträt zu schaffen. Neuerdings zeigt eine Unterredung desselben mit einem Pariser Communisten, dem Schneider Avronjart, fast den ganzen Mann. Avronjart ist auf dem linken Seine-Ufer eine sehr bekannte Persönlichkeit, da er dort in allen öffentlichen Versammlungen in seiner Blause aus grober Leinwand erscheint. Da im sozialistischen Lager die Ansichten über Boulanger getheilt sind, so schrieb Avronjart kurz entschlossen an den General, um eine Unterredung zu erbitten, die ihm auch gewährt wurde. Am 3. Mai stellte sich Avronjart im Louvre-Hotel ein.

Der erste Eindruck, den der General auf mich machte, so erzählt er, war ungünstig. Er ist älter als auf den Porträts; der Bart ist eher grau als blond; er ist nicht stämmig, sondern nur kurz gebaut. Ich betrachtete ihn noch, als er mich in fast beleidigender Weise fragte: Was wollen Sie von mir? Auf die so an mich gerichtete Frage hatte ich nichts zu erwidern. Ich kreuzte die Arme über der Brust und starrte seine Augen, die ich glanz- und ausdruckslos, wie die Napoleons III., fand. Der General wiederholte in weniger befehlendem Tone: Nun, mein Herr, weswegen sind Sie gekommen? — Ich will von 1871 mit Ihnen sprechen. — 1871 habe ich mich gegen die Commune geschlagen, wie ich mich vorher gegen die Oesterreicher und Deutschen geschlagen habe. — Die Communards waren aber Franzosen! Der General überlegte einen Augenblick. Ich habe mich besonders auf die Fremden geworfen. —

Diese Fremden hatten aber für Frankreich bei der ersten Belagerung von Paris gekämpft. Obwohl meine Meinung, so sagt Avronjart, bereits über den General feststand, so wollte ich doch seine Ansicht über die Commune kennen, und fuhr fort: So wie diese Fremden dadurch Franzosen geworden, daß sie für Frankreich kämpften, so bewiesen sie, als sie die Commune vertheidigten, daß sie Republikaner waren. Der General lächelte und sagte gutmüthig: Sie müssen doch aber zugeben, daß es unter ihnen allerhand Lumpen gab. — Es gibt Lumpen überall. Die in den unteren Classen haben als Entschuldigun Unwissenheit und Eitel, die in den höheren aber keine, und in Ihrer Umgebung gibt es auch Lumpen. Der General dachte einen Augenblick nach und schien zu zögern. Er öffnete wie zum Sprechen den Mund und schloß. Avronjart begann darauf wieder: Sie werden also, wenn Sie zur Macht gelangen, sich auf das Volk stützen? — Ja, sagte der General ohne Zaudern. Sie werden das nicht können. Die Regierungen hängen immer von den Capitalisten ab, die immer gegen das Volk sind. — Die Landbevölkerungen stimmen für mich. Auf sie stütze ich mich. — Die Arbeiter der Städte und namentlich die von Paris gehören aber auch zum Volk. Der General erwiderte lebhaft: Sie haben Recht, aber es muß eine Autorität geben. — Ich wiederhole noch einmal, die Finanziers werden Sie darin verhindern, die sozialen Reformen zu geben, welche die Arbeiter fordern. — Ich werde besonders mich gegen das Judenvolk stemmen und mich dessen zu entledigen suchen. Ja, man muß dasselbe los werden; denn... sagte der General ohne Uebergang wie zu sich selbst redend hinzu, wie dem nun auch sein mag; da Frankreich für mich ist, wäre ich schön bumm, wenn ich nicht davon profitieren sollte.

Avronjart versichert, daß diese letzte Phrase wirklich genau ist. Der General forderte den, über das, was er gehört, verdutzten Communisten schließlich auf, ihn öfter zu besuchen. Er würde empfangen werden. Dieser erklärt aber Jedem, der es hören will, daß er nunmehr wisse, wie er mit dem General daran sei. Boulanger hatte durch die „Agence Havas“ erklären lassen, der Bericht des „Matin“ über vorstehende Unterredung sei durchaus nicht begründet. Jetzt erklärt Avronjart in einer Zuschrift an die „Agence Havas“, er müsse die vollständige Richtigkeit dieser Berichte aufrecht erhalten und könne nur bedauern, daß das Gedächtniß des Generals ihn wieder einmal schlecht bedient habe. Avronjart schließt mit der Berufung: „Alle, die mich kennen, wissen, daß ich einer Lüge unfähig bin.“ Boulanger wird am Freitag nach Dänemark gehen und sich von da nach Lille begeben, wo er am Som-

abend zu verweilen gedent und an dem Banket für 600 Personen theilnehmen wird. Er beabsichtigt, am Sonntag die Gruben von Anzin und Denain zu besuchen und am Montag nach Valenciennes, Aubrai und Saint-Quentin zu reisen. In Saint-Quentin wird er einem großen Banket unter dem Vorsteh des Deputirten Turquet beizohnen. — Der Pariser Gemeinderath bewilligte 10,000 Francs für die Familien der strikenden Glaser. — Der Ertrag der indirecten Steuern vom April ergibt ein Plus von 4 Millionen, gegenüber dem Botanischlag, ein Plus von 5 Millionen gegen den April 1887.

Das neueste Gebäud Meister Boulanger's, „Die deutsche Irvasion“, wird in Frankreich tapfer belacht, ernstlicher wird, weil noch naiver, gläubiger, der Provinziale das Danaergeschenk von dem schwarzbärtigen Napvenreiter nehmen; aber wirklich ernstlich ist der Anlauf des Verfassers, seine „Ideen“ in die Armee zu tragen und sie besonders den Unteroffizieren geläufig zu machen. Die beiden ersten Lieferungen des Buches sollten am Dienstag in 2 1/2 Millionen Exemplaren in ganz Frankreich unentgeltlich vertheilt werden. Auf dem Titelblatt prangt ein Infanterist in Feldtracht, der an der Grenze Schildwache steht. Im Hintergrunde sieht man den Schwarzwald und die aufgehende Sonne beleuchtet das Standbild der Stadt Straßburg. Das Schreiben Boulanger's, mit dem die erste Lieferung eröffnet, lautet: „Freundliche Leser! Meine Gegner stellen mich als Kriegspapier dar. An Euch ist es, zu urtheilen, indem Ihr dieses Buch eines Patrioten leset, den nichts anderes beunruhigt als das hohe Gefühl der nationalen Würde. 15. April 1888. General Boulanger.“ Es folgt dann eine lange, schwulstige Rede des Generals, in welcher er seine Grundsätze auseinandersetzt. Es heißt darin u. A.: „Ich will als Soldat sprechen und wende mich hauptsächlich an das Volk, an jene Millionen Menschenherzen, welche die sicherste und furchtbare Mauer gegen die Angriffe des Feindes bilden. Ich glaube durch die volksbühmliche Darstellung eines Krieges, den unsere Regierung noch nicht durch amtliche Schriftstücke bekannt gegeben hat, dem Lande einen wirklichen Dienst geleistet zu haben. Ist es nicht ein patriotisches Werk, die Massen über ihre Rechte aufzuklären und sie ihre Pflichten zu lehren! Der Gedanke, daß ich endlich der Wahrheit in der Dackstube und der Strohhütte, in der Werkstätt und auf dem Bauernhofe, in den industriellen Bevölkerungsmittelpunkten und den entlegensten Fluren Eingang verschaffen kann, gewährt mir schon jetzt die süßeste und höchste Befriedigung.“ An einer anderen bemerkenswerthen Stelle tadelt Boulanger jene Kurzschichtigen, die meinen, die Armee habe keine andere Aufgabe als die, zu schweigen und zu schlagen, der General nimmt vielmehr für dieselbe das Recht in Anspruch, die Politik zu beurtheilen, die ihr befiehlt, ihren Degen in der Scheide zu lassen oder ihn zu ziehen. Gleichzeitig mit dem Werke Boulanger's über den deutschen Krieg hat das „Comité der Directoren der Patriotemliga“ an die Patrioten Frankreichs einen Aufruf gerichtet, worin es eine Massenherhebung für Boulanger auschreibt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 7. Mai. Derselbe war mit 335 Ochsen, 24 Bullen, 276 Kühen, Kindern und Stieren, 392 Kälbern, 24 Hammeln und 193 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 59—61 Mt., 2. Qual. 54—56 Mt., Bullen 1. Qual. 40—42 Mt., 2. Qual. 38—40 Mt., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 53—55 Mt., 2. Qual. 46—48 Mt., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 53—55 Pf., 2. Qual. 45—48 Pf., Hammel 1. Qual. 56—58 Pf., 2. Qual. 48—50 Pf., Schweine 1. Qual. 45—47 Pf., 2. Qual. 43—45 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Am Himmelfahrtstage** gesuchte und gepflückte Pflanzen, Blätter und „Kräuter“ haben nach dem Volksglauben eine besondere Heilkraft und Wirkung. Deshalb sieht man auf dem Lande an diesem Tage früh Morgens ganze Schaaeren von Erwachsenen und Kindern hinausziehen, um „Kräuter“ zu sammeln, nicht allein für das Haus, die Menschen, sondern auch für das Vieh. Und da ich heute noch nach 70 Jahren an diesem Tage gern hinausgehe in die neu erwachte Natur, um „Kräuter“ zu sammeln, so will ich vorher ausplaudern, welche „Kräuter“ ich an diesem Tage sammle, vielleicht entschließt sich das eine oder andere Stadtkind mitzugehen und auch Himmelfahrtskräuter zu suchen. Da steht an allen Wegen die Schafgarbe, welche wir bisher in unserer Gemüsenoth als „grünes Gemüse“ zubereitet haben, jetzt wollen wir sie sammeln und trocken zum Thee gegen Brust-, Magen- und Unterleibsleiden. Die ersten Erdbeer-Blätter sind eben gerade recht zu einem Thee-Surrogate, welchem der zweifelhafte chinesische Thee nicht viel voraus hat. Ganz dasselbe gilt von den Heidelbeer-Blättern, von Weißdorn-Blättern und Brombeer-Blättern. Wenn zu dem einen oder andern die „Waldmeister“-Blätter noch hinzukommen, so wird es der feinsten Junge schwer werden, den Unterschied zwischen diesen deutschen Theesorten und den chinesischen herauszufinden. Alle diese Blätter werden an der Luft ohne Sonne getrocknet, am besten auf einer warmen Platte und auf der flachen Hand gerollt. Aufzubewahren sind sie in einem verschlossenen Gefäße an einem trockenen Orte.

Vermischtes.

* **Prinz Wilhelm**, der älteste Sohn des Kronprinzen, feierte am 6. Mai den sechsten Geburtstag. In dem Kronprinzlichen Hause bilden der junge Prinz Wilhelm und seine kleinen Brüder wie in einer Bürger-

familie den Mittelpunkt des häuslichen Lebens. In der Flucht des Zimmers für die Kronprinzessin im Potsdamer Stadtschloße, im Warmen Palais und im alten Schloße zu Berlin befindet sich das Familien-Speisezimmer, in welchem die Eltern, wenn keine Gäste zur Tafel sind, mit ihren Kindern um den gemeinsamen Mittagstisch sich vereinigen, zu welchem es einfacher hergeht, als in so manchem reichen Bürgerhause. Der älteste Prinz zeigt trotz seines durchaus kindlichen Wesens zuweilen schon etwas Selbstständiges und das wirkt dann in der Regel höchst ergötzlich. Einmal trat er mit seinem „Fräulein“ in ein Spielwaarengeschäft zu Potsdam, jedoch, als diese die Kaufsumme berichtigen wollte, ihre Hand ablenkend bei Seite, zog sein Portemonnaie hervor und zahlte selbst. Systematischen Unterricht durch einen Lehrer hat der kleine bisher noch nicht gehabt. Indes soll ihn seine Erzieherin in die Geheimnisse der Druck- und Schriftzeichen eingeweiht haben. Eine Probe dieser Kenntnisse konnte er schon im vorigen Jahre seinem Urgroßvater, dem Kaiser Wilhelm, geben: In Gms traf eines schönen Tages unter den Briefen der königlichen Familie auch ein solcher von dem jungen Prinzen Wilhelm ein, der in riesengroßen Lettern geschrieben war. Der Kaiser soll damals scherzend zu einem General-Adjutanten geäußert haben: „Na, bescheiden ist er nicht, zwanzig Worte und — zwölf Wünsche!“ Mit der Vollendung des sechsten Lebensjahres beginnt auch für den jungen Prinzen ein neuer Lebensabschnitt: er verläßt die Kinder- und betritt die Schulstube. Deshalb sind auch in jüngster Zeit zwei Zimmer für ihn hergerichtet, wo er, getrennt von seinen Brüdern, den ersten wirthlichen Unterricht erhält.

* **Empfindlicher Verlust.** Aus Paris, 29. April, wird gemeldet: Einer der großen Diamanten, der aus dem Verlaufe der Krondiamanten herrührt, wurde gestern Abend in der großen Oper von Frau Henri Schneider verloren, die diesen kostbaren Stein als Broche gefaßt trug. Der Stein hat ein Gewicht von mehr als 25 Karat und wurde am 21. Mai 1887 um 152,000 Francs verkauft. Er ist unter dem Namen Mazarin bekannt.

* **Alte Prophezeiungen.** Der politische Aberglaube hat in Frankreich seit je unzählig viele Befehmer gefunden. Jetzt circulirt wieder ein gar nicht übles astrologisches Märchen. Anno Domini 1585 erschien bei dem Buchhändler Jean Stravius in Lyon eine astrologische Abhandlung in der Art der Weissagungen des Nostradamus. Ein belgisches Blatt nun in dieser alten Scharte, von der sich ein Exemplar in der Staatsbibliothek zu Brüssel vorfinden soll, folgende Prophezeiung über die „Bo“ entdeckt haben:

Tu dois vivre et mourir, ô Gaule, sous trois Bo.
Deux s'ideles, sous Bo I, tu haulsoras ô Gaule.
Tu corseras Bo II, ains te feras lambeau.
Puis sous mitron Bo III, Bis Clem clora ton rôle.

In wörtlicher Uebersetzung lautet dieser Spruch:
Leben und sterben mußt du, o Gallien, unter drei Bo,
Zwei Jahrhundert lang wirst unter Bo I du steigen, o Gallien,
Erhöhen wirst du Bo II und so dich zerstückeln,
Dann unter Bo III, dem Bäderjungen, wird Bis Clem deine Rolle enden.

Die modernen politischen Sternbenter in Frankreich beziehen diese Weissagung auf die drei Dynastien Bourbon, Bonaparte und — Boulanger. Unter den Bourbonen — Bo I — hat Frankreich in der That zwei Jahrhunderte hindurch, von 1589 bis 1789, an Macht zugenommen. Die Bonapartes, die Korsen, brachten die Invasion und den Zerfall. Mit Bo III, Boulanger, dürfte Frankreich seine Rolle ausgespielt haben, und zwar dem Vis-mard und Clem-enceau, der nach einem neuen unglücklichen Krieg eine zweite Commune heraufbeschwören würde. So prophezeite Anno Domini 1585 Jacques Molan, Doctor der Rechtsgelehrsamkeit und wohlbestallter Advokat am Schöffensstuhl zu Macon. Der mag's auch verdammt werden.

* **Alte Weine.** Die Londoner „World“ meldet: Die Restaurateure des Criterion-Clubs in London haben den größten Theil der Weine aus den Würzburger Kellereien des verstorbenen Königs von Bayern an sich gebracht. (Das scheint uns doch höchst fraglich. Die Med.) Nachdem sie sich schon viel darauf einbildeten, den Kennern unter ihren Kunden 1834er Portwein vorsetzen zu können, sind sie jetzt im Stande, folgende Weine auf den Tisch zu setzen: 1540er Steinwein, 1631er Veltlinerwein, 1731er Steinwein, 1811er Johannisberger, 1822er Rudesheimer und Hochheimer. Die Jahrgänge sind in den Archiven der Kellereien erschöpflich, aus welchen man auch erzählt, daß die ganz alten Sorten im Jahre 1750 auf Flaschen gezogen wurden. Der 1540er Steinwein hat seine goldhelle Farbe und sein Bouquet erhalten.

* **Im Variety-Theater in Walton** fand vor einigen Tagen, wie aus London geschrieben wird, eine aufregende Scene statt. Frau Mather, eine Wolfzähmerin von Beruf, trat in einen Käfig, in welchem sich neun Wölfe befanden, um sie, wie sie jeden Abend zu thun pflegte, dem Publikum vorzustellen. Plötzlich sprang eines der Thiere auf sie los und bis sie heftig. Sie führte gleichwohl die Vorstellung zu Ende, kaum hatte sie jedoch den Käfig verlassen, als die Thiere wüthend aufeinander losstürzten und einander zum größten Entsetzen der Zuschauer zu gerichteten anfangen. Nur mit Mühe gelang es, sie zu trennen und zu beruhigen.

* **Ein Trost.** „Also, Marie, Du liebst mich wirklich nicht mehr?“ — „Wer kann für sein Herz, Eduard? Aber eine Schwester will ich Dir fortan sein!“ — „Eine zärtliche?“ — „Ja.“ — „Na, dann borg' mir zehn Mark!“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bg.“) Angelommen in Antwerpen D. Westerland? der Red Star Line von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von Bremen; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Fulda“ von New-York.